

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge

I. Sozialhilfe

1974



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

Sozialhilfe, Kriegsopterfürsorge

I. Sozialhilfe

1974



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **K**

# ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

**Reihe 1**

**Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge**

**I. Sozialhilfe**

**1974**



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 290110 — 740000

Erschienen im September 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 7,-

## Inhalt

Seite

### Textteil

Sozialhilfeaufwand 1974 . . . . .	4
Sozialhilfeempfänger 1974 . . . . .	8
Schaubilder:	
Sozialhilfeausgaben 1974 je Einwohner . . . . .	15
Empfänger von Sozialhilfe . . . . .	16

### Tabellenteil

Zusammenfassende Übersicht: Sozialhilfe 1972, 1973 und 1974 . . . . .	18
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	
1 Sozialhilfe (Gesamtübersicht) . . . . .	20
2 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten . . . . .	20
3 Hilfe in besonderen Lebenslagen	
3.1 außerhalb von Anstalten und in Anstalten . . . . .	22
3.2 außerhalb von Anstalten . . . . .	24
3.3 in Anstalten . . . . .	26
4 Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe . . . . .	28
5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe. .	30
Empfänger von Sozialhilfe	
6 Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und Geschlecht	
6.1 Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten . . . . .	32
6.2 Hilfe außerhalb von Anstalten . . . . .	36
6.3 Hilfe in Anstalten . . . . .	40
7 Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht	
7.1 Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten . . . . .	44
7.2 Hilfe außerhalb von Anstalten . . . . .	46
7.3 Hilfe in Anstalten . . . . .	48
8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand	
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	
8.1 außerhalb von Anstalten . . . . .	50
8.2 in Anstalten . . . . .	52
Hilfe in besonderen Lebenslagen	
8.3 außerhalb von Anstalten . . . . .	54
8.4 in Anstalten . . . . .	56
9 Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten	
9.1 Hilfeempfänger und Haushalte (nach Bundesländern) . . . . .	58
9.2 Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes . . . . .	62
10 Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und nach der Anzahl der empfangenen Hilfearten . . .	63
11 Zugewanderte, Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe . . . . .	64

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht wird
- . = kein Nachweis vorhanden

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I 1 veröffentlicht.

# Sozialhilfeaufwand 1974

## Vorbemerkung

Das System der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland wird traditionell durch die drei großen Leistungsbereiche Sozialversicherung (insbesondere Renten-, Kranken- und Unfallversicherung), Versorgung (insbesondere Kriegsopferversorgung, Lastenausgleich und Wiedergutmachung) sowie öffentliche Fürsorge geprägt, zu der die Sozialhilfe, die Kriegsopferfürsorge und die öffentliche Jugendhilfe zählen. Aufgabe der Sozialhilfe als Teil der öffentlichen Fürsorge ist es, Menschen, die in eine Notlage geraten sind, durch die Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfen in besonderen Lebenslagen schnell und ausreichend zu helfen. Die Leistungen der Sozialhilfe sind nachrangig; d. h. sie werden grundsätzlich erst dann gewährt, wenn nicht andere, insbesondere Angehörige oder andere Sozialleistungsträger die erforderlichen Hilfen erbringen und wenn der einzelne die Notlage nicht aus eigener Kraft überwinden kann. Trotz der wesentlichen Verbesserung der Leistungen im Bereich der Versorgung und vor allem in der Sozialversicherung während der letzten Jahre reichen diese in ihrer jetzigen Gestaltung noch nicht aus, um für die gesamte Bevölkerung die erforderliche soziale Sicherung zu gewährleisten. Die Sozialhilfe als ergänzende, durch ihre Gestaltung auf die Beseitigung oder Milderung individueller Notlagen abgestellte fürsorgerische öffentliche Hilfe, die überwiegend von den Kommunen und Ländern geleistet wird, hat daher trotz der Verbesserung der allgemeinen Lebenssituation in der Bundesrepublik nicht an Bedeutung innerhalb des Systems der sozialen Sicherung verloren. Diese hat sogar noch zugenommen, was u. a. darin zum Ausdruck kommt, daß das Bundessozialhilfegesetz (BSHG), die wichtigste gesetzliche Grundlage für Leistungen der Sozialhilfe, seit seinem Inkrafttreten am 1. 6. 1962 mehrfach geändert wurde, um die nach diesem Gesetz gewährten Leistungen an die allgemeine soziale Entwicklung und die veränderten Lebensverhältnisse der Hilfeempfänger anzupassen.

Von besonderer Bedeutung für die Weiterentwicklung des Sozialhilferechts war die dritte Novellierung des BSHG durch das „Dritte Gesetz zur Änderung des Bundessozialhilfegesetzes“ vom 25. März 1974 (BGBl. I S. 777), das am 1. April 1974 in Kraft trat. Durch dieses Gesetz wurden — mit dem Ziel, vor allem die Leistungen für Behinderte und Pflegebedürftige, für soziale Randgruppen und ältere Menschen zu verbessern — zahlreiche Vorschriften des BSHG geändert, wodurch sich Erhöhungen des Sozialhilfeaufwands sowohl bei der Hilfe zum Lebensunterhalt als auch bei einer Reihe von Arten der Hilfe in besonderen Lebenslagen ergeben. Für die Entwicklung des Sozialhilfeaufwands 1974 in den einzelnen Hilfearten sind besonders folgende Änderungen von Vorschriften bedeutungsvoll:

1. Erweiterung des Personenkreises der Behinderten, die Anspruch auf Eingliederungshilfe haben (§ 39 BSHG).
2. Erweiterung des Personenkreises der Behinderten, denen die Aufbringung der Mittel nur für den Lebensunterhalt zugemutet wird (§ 43 Abs. 2 BSHG).
3. Herabsetzung der Altersgrenze für den Bezug von Pflegegeld (vom 3. auf das 1. Lebensjahr); Erhöhung des Pflegegeldes unter besonderer Berücksichtigung der Schwerstbehinderten (§ 69). Das monatliche Pflegegeld wurde von bisher 150 auf 180 DM heraufgesetzt; ab 1. Juli 1975 beträgt es 200 DM.
4. Erhöhung der Grundbeträge für die Errechnung der Einkommensgrenze bei Hilfe in besonderen Lebenslagen von 600 bzw. 1 200 DM auf 700 bzw. 1 400 DM und Erweiterung des Anwendungsbereiches der besonderen Einkommensgrenze (§ 81). Ab 1. Juli 1975 wurden die Grundbeträge für Behinderte, Kranke und pflegebedürftige Personen (§ 81) auf 778 bzw. 1 556 DM erhöht.

5. Erweiterung des Personenkreises, der aufgrund der Neufassung des § 72 — die bisherige Bezeichnung dieses Paragraphen „Hilfe für Gefährdete“ wurde geändert in „Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten“ — Anspruch auf Maßnahmen der Sozialhilfe zur Abwendung oder Milderung dieser Schwierigkeiten hat.

6. Die Einschränkung der Heranziehung Unterhaltspflichtiger (§ 91) führt zu einem Einnahmeausfall.

In der jährlichen Statistik der Sozialhilfe, deren Rechtsgrundlage das Sozialstatistikgesetz<sup>1)</sup> bildet, werden nur die Geld- und Sachleistungen (Ausgaben) sowie die Einnahmen der Sozialhilfeträger, außerdem die Empfänger von Sozialhilfe erfaßt. Persönliche Hilfen, die z. B. in Form von Beratung erfolgen und denen von den Trägern große Bedeutung beigemessen wird, bleiben unberücksichtigt. Da die Aufbereitung der Empfängerstatistik, die mittels Individualzählblättern durchgeführt wird, längere Zeit in Anspruch nimmt, werden nachstehend zunächst nur die Ergebnisse der Statistik über den Aufwand und die Einnahmen der Sozialhilfe dargestellt; die Ergebnisse der Empfängerstatistik werden in einem weiteren Aufsatz in „Wirtschaft und Statistik“ dargestellt werden.

## Sozialhilfeaufwand stieg um 1,5 Mrd. DM

1974 stiegen die Bruttoausgaben der nach dem BSHG gewährten Sozialhilfe um rd. 1,48 Mrd. DM bzw. um 26 %. Die Ausgaben der Sozialhilfe betrugen damit in diesem Jahre 7,14 Mrd. DM. 1973 waren die Bruttoausgaben — mit einer Zunahme um 17 % — um 840 Mill. DM gestiegen. Die außerordentlich starke Zunahme der Bruttoaus-

Tabelle 1: Ausgaben der Sozialhilfe<sup>1)</sup>

Jahr	Insgesamt	Und zwar			
		außerhalb von Anstalten	in	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen
Mill. DM					
1965 . . . . .	2 106,3	1 045,0	1 061,4	833,8	1 272,5
1970 . . . . .	3 335,1	1 577,0	1 758,1	1 180,6	2 154,5
1971 . . . . .	4 017,1	1 833,8	2 183,3	1 434,7	2 582,4
1972 . . . . .	4 817,0	2 205,6	2 611,4	1 764,4	3 052,6
1973 . . . . .	5 655,9	2 579,3	3 076,6	2 072,6	3 583,3
1974 . . . . .	7 136,2	3 256,5	3 879,7	2 650,3	4 485,9
dar. für Zu- gewan- derte . . . . .	34,8	14,2	20,7	13,8	21,0
1970 = 100					
1965 . . . . .	63	66	60	71	59
1970 . . . . .	100	100	100	100	100
1971 . . . . .	120	116	124	122	120
1972 . . . . .	144	140	149	149	142
1973 . . . . .	170	164	175	176	166
1974 . . . . .	214	207	221	224	208
dar. für Zu- gewan- derte . . . . .	128	101	155	115	138

<sup>1)</sup> Bruttoausgaben.

gaben 1974, die seit Beginn der Statistik im Jahre 1963 bisher weder absolut noch prozentual erreicht wurde, dürfte teilweise auf die Änderungen des BSHG durch die dritte Novellierung im Berichtsjahr zurückzuführen sein, obwohl sich diese erst in der Zeit vom 1. April 1974 an auswirken konnten. Die Bedeutung dieser gesetzlichen Änderungen, deren wichtigste bereits oben genannt wurden, für die Sozialhilfeausgaben wird bei der Betrachtung der Entwicklung nach einzelnen Hilfearten noch deutlicher zum Ausdruck kommen. Daneben dürften jedoch auch die Zunahme der Zahl der Sozialhilfeempfänger infolge des wirtschaftlichen Rückgangs, die Erhöhung der Regelsätze bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

<sup>1)</sup> Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49).

Tabelle 2: Ausgaben <sup>1)</sup> der Sozialhilfe nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt				Außerhalb von Anstalten				In Anstalten			
	1973	1974	%	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1974 gegen 1973	1973	1974	%	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1974 gegen 1973	1973	1974	%	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1974 gegen 1973
	Mill. DM		%		Mill. DM		%		Mill. DM		%	
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	2 072,6	2 650,3	37,1	+ 27,9	1 650,6	2 136,6	65,6	+ 29,4	422,0	513,7	13,2	+ 21,7
Laufende Leistungen	.	.	.	.	1 361,3	1 745,8	53,6	+ 28,2	.	.	.	.
Einmalige Leistungen	.	.	.	.	289,3	390,8	12,0	+ 35,1	.	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	3 583,3	4 485,9	62,9	+ 25,2	928,7	1 119,9	34,4	+ 20,6	2 654,6	3 366,0	86,8	+ 26,8
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2,1	2,5	0,0	+ 22,0	2,1	2,5	0,1	+ 22,0	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	65,0	81,2	1,1	+ 25,1	48,6	64,5	2,0	+ 32,6	16,4	16,8	0,4	+ 2,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe	92,5	105,4	1,5	+ 13,9	6,9	8,0	0,2	+ 16,0	85,7	97,4	2,5	+ 13,7
Krankenhilfe <sup>2)</sup>	443,3	524,2	7,3	+ 18,3	200,4	243,1	7,5	+ 21,3	242,8	281,1	7,2	+ 15,8
Hilfe für werdende Mutter und Wochnerinnen	4,9	5,7	0,1	+ 15,7	1,0	1,0	0,0	— 2,6	3,9	4,6	0,1	+ 20,7
Eingliederungshilfe für Behinderte	818,6	1 068,0	15,0	+ 30,5	255,1	306,8	9,4	+ 20,3	563,5	761,2	19,6	+ 35,1
Arzt. Behandlung, Körperersatzstücke, orthopädische und andere Hilfsmittel	100,7	132,7	1,9	+ 31,8	28,3	29,2	0,9	+ 3,1	72,4	103,5	2,7	+ 43,0
Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	377,9	498,9	7,0	+ 32,0	124,1	148,7	4,6	+ 19,8	253,8	350,2	9,0	+ 38,0
Sonstige Eingliederungshilfe	340,0	436,4	6,1	+ 28,3	102,6	128,8	4,0	+ 25,6	237,4	307,5	7,9	+ 29,5
Tuberkulosehilfe	126,1	122,2	1,7	— 3,1	103,2	98,7	3,0	— 4,3	22,9	23,5	0,6	+ 2,6
Blindenhilfe	54,0	48,1	0,7	— 10,9	52,3	45,3	1,4	— 13,4	1,7	2,8	0,1	+ 63,8
Hilfe zur Pflege	1 894,4	2 418,4	33,9	+ 27,7	222,0	302,9	9,3	+ 36,4	1 672,4	2 115,5	54,5	+ 26,5
Pflegegeld	187,1	260,8	3,7	+ 39,4	187,1	260,8	8,0	+ 39,4	—	—	—	—
Sonstige Hilfe zur Pflege	1 707,3	2 157,6	30,2	+ 26,4	34,9	42,1	1,3	+ 20,5	1 672,4	2 115,5	54,5	+ 26,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	19,2	21,4	0,3	+ 11,9	16,7	19,5	0,6	+ 16,4	2,4	2,0	0,1	— 18,8
Hilfe für Gefährdete	33,2	51,5	0,7	+ 55,0	0,6	1,0	0,0	+ 73,8	32,6	50,5	1,3	+ 54,6
Altenhilfe	24,2	31,4	0,4	+ 29,9	16,4	23,1	0,7	+ 40,4	7,8	8,4	0,2	+ 7,8
Sonstige Hilfe	5,9	5,8	0,1	— 1,2	3,4	3,6	0,1	+ 6,9	2,5	2,2	0,1	— 12,4
Insgesamt	5 655,9	7 136,2	100	+ 26,2	2 579,3	3 256,5	100	+ 26,2	3 076,6	3 879,7	100	+ 26,1

<sup>1)</sup> Bruttoausgaben. — <sup>2)</sup> In Hamburg einschl. Geschlechtskrankensursorge.

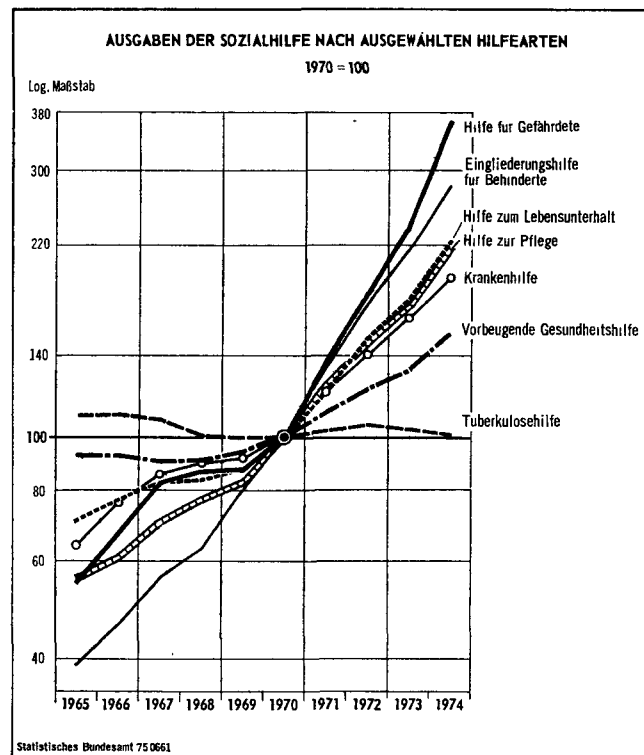
und allgemeine Kostensteigerungen bei Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen zur Erhöhung der Ausgaben beigetragen haben. Die Gliederung der Ausgaben nach ihrer Zweckbestimmung für Empfänger außerhalb von Anstalten und in Anstalten blieb jedoch trotz der starken Ausgabenzunahme mit 46 und 54 % unverändert. Der größte Teil der Ausgaben entfiel wieder — wie in den Vorjahren — auf Hilfe in besonderen Lebenslagen, deren Ausgabenanteil mit 63 % ebenfalls unverändert blieb; 37 % der Ausgaben wurden für Hilfe zum Lebensunterhalt aufgewendet.

Diese Art der Hilfe überwiegt jedoch bei den Leistungen an Empfänger außerhalb von Anstalten; ihr Anteil an den gesamten Ausgaben stieg — bei einer Zunahme dieser Hilfeart um 29 % gegenüber dem Vorjahr — von 64 auf 66 %. Hilfe zum Lebensunterhalt wurde 1974 ganz überwiegend — zu 1,75 Mrd. DM bzw. 82 % — in Form laufender Leistungen gewährt; auf einmalige Leistungen entfielen 391 Mill. DM.

Unter den außerhalb von Anstalten gewährten Hilfen in besonderen Lebenslagen kommt der Eingliederungshilfe für Behinderte mit 307 Mill. DM und der Hilfe zur Pflege mit 303 Mill. DM die größte Bedeutung zu; es folgt die Krankenhilfe mit einem Aufwand von 243 Mill. DM. Abgesehen von den Aufwendungen für „Hilfe für Gefährdete“ — die sich von 0,6 Mill. auf 1 Mill. DM (+ 74 %) erhöhte — stiegen 1974 unter allen Hilfen außerhalb von Anstalten die Ausgaben für „Hilfe zur Pflege“ um rd. 80 Mill. DM bzw. 36 % am stärksten. Von dieser Zunahme, die überwiegend auf die oben erwähnte Verbesserung der Leistungen nach § 69 BSHG zurückzuführen ist, entfielen allein 74 Mill. DM auf Pflegegeld gemäß § 69 Abs. 3 und 4. Im Vorjahr — vor der dritten Novellierung des BSHG — hatte die Zunahme der Ausgaben für Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 nur 25 Mill. DM betragen. In der starken Zunahme der Ausgaben für Ausbildungshilfe um rd. ein Drittel gegenüber 1973 kommen vermutlich auch die ver-

stärkten Leistungen der Sozialhilfe zur Verbesserung der beruflichen Qualifikation arbeitsloser Personen zum Ausdruck.

Bei der Hilfe in Anstalten überwiegen die Ausgaben, die als Hilfe in besonderen Lebenslagen aufgewendet werden. Ihr Anteil an den Ausgaben für die Hilfe in Anstalten betrug 87 %, etwa so viel wie im Vorjahr. Über die



Hälfte (2,12 Mrd. DM bzw. 55 %) der Ausgaben für die Hilfe in Anstalten entfiel 1974 — wie im Vorjahr — auf Ausgaben der Hilfe zur Pflege für Personen, die wegen der Schwere ihrer Krankheit oder Behinderung, oder weil ihnen nahestehende Personen fehlten, die eine häusliche Pflege hätten übernehmen können, auf die Pflege in Anstalten oder Heimen angewiesen waren. Die Verbesserung der gesetzlichen Leistungen für die Empfänger von Eingliederungshilfen für Behinderte durch das dritte Änderungsgesetz kommt in der starken Zunahme der Ausgaben für diese Hilfeart um rd. 200 Mill. DM (über ein Drittel) auf 761 Mill. DM zum Ausdruck. Auf diese Hilfeart entfiel damit 1974 rund ein Fünftel der Ausgaben für Hilfeempfänger in Anstalten (1973: 18 %).

Beinahe die Hälfte der Ausgaben für Eingliederungshilfe (350 Mill. DM bzw. 46 %) wurden für Schulausbildung und Maßnahmen der beruflichen Fortbildung aufgewendet; die Ausgaben in dieser Position stiegen um 38 %; aber auch die Ausgaben der Sozialhilfe für die ärztliche Behandlung Behinderter, für Körperersatzstücke, orthopädische und andere Hilfsmittel und für Sonstige Eingliederungshilfe — dazu zählen u. a. Maßnahmen zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben und nachgehende Hilfen zur Sicherung der ärztlichen oder ärztlich verordneten Maßnahmen und zur Sicherung der Eingliederung des Behinderten in das Arbeitsleben — hatten eine überdurchschnittliche Wachstumsrate zu verzeichnen. Hervorzuheben ist auch die starke Zunahme der Ausgaben für „Hilfe für Gefährdete“ (jetzt: „Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten“) infolge der Ausweitung des Empfängerkreises und Zubilligung eines Rechtsanspruchs auf Hilfe; allerdings erreichten die Ausgaben für diese Hilfeart 1974 nur rd. 1 % der Ausgaben für Hilfe in Anstalten.

Unter den einzelnen Hilfearten (Ausgaben außerhalb von Anstalten und in Anstalten zusammen) sind während des Jahrzehnts von 1965 bis 1974 die Ausgaben für „Hilfe für Gefährdete“ und für Eingliederungshilfe für Behinderte prozentual am stärksten gestiegen. Die Ausgaben bei diesen beiden Hilfearten waren 1974 rund siebenmal so hoch wie 1965.

Im Vierjahreszeitraum von 1970 bis 1974 haben sich die Sozialhilfeausgaben verdoppelt; auch in diesem Zeitraum war die Zunahme relativ am stärksten bei der Hilfe für Gefährdete (+ 263 %) und bei der Eingliederungshilfe für Behinderte (+ 182 %). Zurückgeblieben hinter der durchschnittlichen Zunahme der Ausgaben von 114 % sind besonders die Ausgaben der vorbeugenden Gesundheitshilfe, der Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, der Hilfe zur Weiterführung des Haushalts und der Sonstigen Hilfe. Die Abnahme der Ausgaben bei der Tuberkulosehilfe, die 1974 nur so hoch wie 1970 und etwas niedriger als 1965 waren, ist auf den ständigen Rückgang der Tuberkuloseerkrankungen zurückzuführen. Deutlich zurückgegangen sind die Ausgaben für Blindenhilfe. An-

stelle dieser nach dem BSHG gewährten Hilfeart sind während der letzten Jahre in den meisten Bundesländern Leistungen aufgrund von landesgesetzlichen Vorschriften getreten.

### Bedeutung der Tuberkulosehilfe nimmt weiter ab

Wie bereits erwähnt, geht die Bedeutung der Tuberkulosehilfe innerhalb der Sozialhilfe langfristig zurück; 1974

Tabelle 3: Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe <sup>1)</sup>

Jahr	Art der Ausgaben	Insgesamt				Außerhalb von Anstalten			
		dar. mit Bundesbeteiligung <sup>2)</sup>						In	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1965	.....	132,2	100	39,1	29,6	102,1	77,2	30,1	22,8
1970	.....	121,0	100	23,6	19,5	97,4	77,5	27,3	22,5
1971	.....	124,2	100	21,3	17,1	97,8	78,8	26,4	21,2
1972	.....	128,4	100	20,7	16,1	104,2	81,2	24,2	18,8
1973	.....	126,1	100	20,9	16,5	103,2	81,8	22,9	18,2
1974	.....	122,2	100	18,8	15,4	98,7	80,8	23,5	19,2
	davon (1974):								
	Heilbehandlung	22,1	100	—	—	1,9	8,6	20,2	91,4
	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	0,9	100	0,9	100,0	0,8	87,1	0,1	12,9
	Hilfe zum Lebensunterhalt	91,1	100	9,7	10,7	89,2	97,9	1,9	2,1
	Sonderleistungen <sup>3)</sup>	6,6	100	6,6	99,9	6,6	99,4	0,0	0,6
	Vorbeugende Hilfe	1,6	100	1,5	99,4	0,3	17,6	1,3	82,4

<sup>1)</sup> Bruttoausgaben. — <sup>2)</sup> Ohne Hilfe für Zugewanderte. — <sup>3)</sup> Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften, Besuchsbeihilfen.

wurden für Tuberkulosehilfe 3 % weniger aufgewendet als 1973. Während 1965 noch 6,3 % der Ausgaben auf diese Hilfeart entfielen, waren es 1974 nur noch 1,7 % (3 % bei der Hilfe außerhalb von Anstalten und 0,6 % bei der Hilfe in Anstalten). Bei den Ausgaben für Tuberkulosehilfe werden mehrere Arten von Leistungen unterschieden. Drei Viertel der Ausgaben in Höhe von 122,2 Mill. DM wurden für Hilfe zum Lebensunterhalt, 18 % für Heilbehandlung aufgewendet. Die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt kamen ganz überwiegend (zu 98 %) Empfängern außerhalb von Anstalten zugute (hierzu zählen außer den Kranken und Genesenen auch Personen, zu deren Unterhalt der Kranke verpflichtet ist, und Personen, die in Wohngemeinschaft mit einem Kranken leben, der an einer ansteckungsfähigen Tuberkulose leidet). Von den Ausgaben für Heilbehandlung, der zweitgrößten Ausgabenposition, entfiel dagegen mit 91 % (20,2 Mill. DM) der größte Teil auf Tuberkulosekranke in Heilstätten. Bei stationärer Behandlung ist in der Hilfe die gleichzeitige Behandlung anderer Krankheiten eingeschlossen.

### Ein Fünftel der Ausgaben durch Einnahmen gedeckt

Die Einnahmen der Sozialhilfeträger (durch Kostenbeiträge bzw. Aufwendungsersatz, Kostenersatz und Ersatzleistungen) betrugen 1 507 Mill. DM. Damit wurden 21 %

Tabelle 4: Einnahmen der Sozialhilfe

Art der Einnahmen	1965		1970		1971		1972		1973		1974	
	Mill. DM	[1970 = 100]	Mill. DM	[1970 = 100]	Mill. DM	[1970 = 100]	Mill. DM	[1970 = 100]	Mill. DM	[1970 = 100]	Mill. DM	[1970 = 100]
Einnahmen insgesamt	464,2	66	708,3	100	858,5	121	1 082,4	153	1 243,6	176	1 507,4	213
Kostenbeiträge bzw. Aufwendungsersatz	59,7	35	164,5	100	216,9	132	281,3	171	341,0	207	457,9	278
Kostenersatz	15,4	71	21,9	100	27,2	124	36,4	166	45,8	209	42,4	194
Ersatzleistungen	381,6	75	512,1	100	603,0	118	752,7	147	847,0	165	997,8	195
und zwar von:												
Unterhaltungspflichtigen	71,0	82	86,0	100	91,4	106	105,3	122	114,9	134	127,8	149
Sozialleistungsträgern	295,4	74	397,5	100	459,7	116	566,7	143	654,1	165	782,5	197
sonstigen anderen <sup>1)</sup>	15,2	53	28,5	100	51,8	182	80,7	283	77,9	273	87,4	307
Erstattung durch andere Kostenträger	5,2	97	5,4	100	6,0	112	6,4	119	4,4	82	3,6	67
Tilgung von Darlehen	2,1	49	4,2	100	5,2	122	5,4	125	5,1	121	5,4	128
Zinsen von Darlehen	0,1	57	0,2	100	0,3	106	0,2	99	0,3	133	0,3	113

<sup>1)</sup> In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kostenträger.



Tabelle 5: Ausgaben und Einnahmen <sup>1)</sup> der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe 1974

Ausgaben Einnahmen	Einheit	Insgesamt	Sozialhilfe <sup>2)</sup>			Sonstige Leistungen					
			zusammen	außerhalb von	in	zusammen	darunter <sup>3)</sup>			Sozialhilfe u. Kosten- ersatz für Deutsche im Ausland <sup>5)</sup>	
							Kranken- versorgung gemäß LAG	Geschlechts- kranken- fürsorge <sup>4)</sup>	Weih- nachts- beihilfen		
			Anstalten								
Ausgaben insgesamt . . . . .	Mill. DM	7 372,9	7 136,2	3 256,5	3 879,7	236,7	122,9	1,7	95,4	16,2	
je Einwohner <sup>6)</sup> . . . . .	DM	118,81	115,00	52,48	62,52	3,82	1,98	0,03	1,54	0,26	
Einnahmen insgesamt . . . . .	Mill. DM	1 533,3	1 507,4	550,6	956,7	26,0	24,9	0,0	0,1	1,0	
Reine Ausgaben insgesamt . . . . .	Mill. DM	5 839,6	5 628,8	2 705,9	2 923,0	210,7	98,1	1,7	95,3	15,3	
je Einwohner <sup>6)</sup> . . . . .	DM	94,11	90,71	43,60	47,10	3,40	1,58	0,03	1,54	0,25	

<sup>1)</sup> Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz, Ersatzleistungen, z. B. von Unterhaltspflichtigen und von Sozialleistungsträgern, Tilgung und Zinsen von Darlehen. — <sup>2)</sup> In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — <sup>3)</sup> Außerdem: 0,4 Mill. DM für Sozialhilfe sowie lagermäßige Unterbringung für Flüchtlinge aus Ungarn. — <sup>4)</sup> Ohne Hamburg. — <sup>5)</sup> Einschl. Aufstockungszuschuß des Bundes für den Fürsorgeaufwand in der Schweiz. — <sup>6)</sup> Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

der Bruttoausgaben durch Einnahmen gedeckt. Mit einer Zunahme um 21 % erhöhten sich die Einnahmen wesentlich stärker als in den früheren Jahren; die prozentuale Zuwachsrates entsprach jedoch nicht ganz derjenigen der Ausgaben. Rund 1 Mrd. DM (zwei Drittel der Einnahmen) entfiel auf Ersatzleistungen.

Erstattungen durch andere Kostenträger, Tilgungen von Darlehen und Zinsen von Darlehen. Unter diesen Einnahmen bildeten mit 783 Mill. DM die Ersatzleistungen von Sozialleistungsträgern den größten Einzelposten. 30,4 % der Einnahmen wurden durch Kostenbeiträge bzw. Aufwendungsersatz aufgebracht, zu denen die Hilfeempfänger, ihre nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Eltern (bei Minderjährigen und Unverheirateten) herangezogen wurden. Die in dieser Position nachgewiesenen Einnahmen haben sich 1974 mit einer Zunahme um 34 % unter allen Einnahmearten am stärksten erhöht.

geringer waren die Aufwendungen für Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland mit 16,2 Mill. DM und für Geschlechtskrankenfürsorge mit 1,7 Mill. DM.

Die den Sonstigen Leistungen der Sozialhilfeträger gegenüberstehenden Einnahmen waren mit 26 Mill. DM (11 % der Ausgaben) absolut und relativ wesentlich niedriger als die Einnahmen der Träger aufgrund von BSHG-Leistungen. Die Bedeutung der Leistungen nach dem BSHG läßt sich aus der Relation Ausgaben je Einwohner ablesen. 1974 wurden je Einwohner 115 DM für Leistungen der Sozialhilfe nach dem BSHG (im Vorjahr 91 DM) ausgegeben. Nach Abzug der Einnahmen betrugen die Ausgaben der Sozialhilfe nach dem BSHG 90,71 DM je Einwohner, 19,50 DM bzw. 27 % mehr als im Vorjahr.

#### Sonstige Leistungen der Sozialhilfeträger um 12 % gestiegen

Neben den Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) werden von den Sozialhilfeträgern weitere soziale Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften gewährt, die zum Teil im Rahmen der jährlichen Sozialhilfestatistik mit ausgewiesen werden. Der Aufwand für diese Leistungen betrug 1974 insgesamt 236,7 Mill. DM, das waren 11,6 % mehr als im Vorjahr. Über die Hälfte dieses Betrages entfiel auf Leistungen der Krankenversorgung nach dem Lastenausgleichsgesetz, die den Trägern der Sozialhilfe übertragen worden ist. Für Weihnachtsbeihilfen an Empfänger von Sozialhilfe, Arbeitslose und sonstige Minderbemittelte wurden 95,4 Mill. DM (40 % der Sonstigen Leistungen) aufgewendet. Wesentlich

#### Stärkste Zunahme der Ausgaben in Schleswig-Holstein und Bremen

Die Ausgaben der Sozialhilfe — die sich in allen Bundesländern erhöhten — stiegen am stärksten in Schleswig-Holstein und Bremen mit einer Zunahme um jeweils 32 %. Im Saarland war mit einer Zunahme um 20 % das Wachstum der Ausgaben — wie im Vorjahr — am geringsten. Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt lagen die Länder Bremen und Hessen mit einer Zunahme der Ausgaben um 35 und 37 % an der Spitze; bei den Ausgaben der Hilfe in besonderen Lebenslagen übertraf dagegen Schleswig-Holstein mit einer Zunahme um 34 % deutlich die anderen Bundesländer. Je Einwohner waren die Ausgaben der Sozialhilfe in Berlin (West) mit 263 DM am höchsten; es folgt Bremen mit 203 DM. In diesem Bundesland stiegen die Ausgaben je Einwohner mit einer Zunahme um ein Drittel am stärksten.

Tabelle 6: Ausgaben <sup>1)</sup> der Sozialhilfe in den Ländern

Art der Ausgaben	Jahr	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Hann- burg <sup>2)</sup>	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Wurt- temberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Ausgaben insgesamt . . . . .	1973 1974	Mill. DM Mill. DM	5 655,9 7 136,2	254,7 337,5	237,8 300,1	663,0 853,7	112,0 147,5	1 807,8 2 252,2	538,7 692,8	274,0 341,6	585,2 738,7	651,8 817,7	100,7 120,3	430,1 534,0
je Einwohner <sup>3)</sup> . . . . .	1973 1974	DM DM	91,26 115,00	98,98 130,68	135,25 172,18	91,61 117,53	153,10 203,08	104,96 130,72	96,89 124,12	74,10 92,42	63,57 79,96	60,25 75,36	90,24 108,58	209,39 262,51
Hilfe zum Lebens- unterhalt . . . . .	1973 1974	Mill. DM Mill. DM	2 072,6 2 650,3	85,4 111,3	59,2 75,4	208,3 273,8	48,4 65,5	688,7 878,9	184,6 253,5	90,8 114,2	172,6 213,6	225,6 288,3	41,5 51,5	267,5 324,3
je Einwohner <sup>3)</sup> . . . . .	1973 1974	DM DM	33,45 42,71	33,17 43,09	33,65 43,23	28,78 37,69	66,13 90,11	39,99 51,01	33,20 45,41	24,56 30,89	18,75 23,12	20,86 26,57	37,17 46,51	130,26 159,43
Hilfe in besonderen Lebenslagen . . . . .	1973 1974	Mill. DM Mill. DM	3 583,3 4 485,9	169,4 226,2	178,7 224,8	454,7 579,9	63,6 82,1	1 119,1 1 373,3	354,1 439,4	183,2 227,4	412,6 525,1	426,2 529,4	59,2 68,8	162,5 209,7
je Einwohner <sup>3)</sup> . . . . .	1973 1974	DM DM	57,82 72,29	65,81 87,59	101,60 128,95	62,83 79,84	86,97 112,98	64,97 79,70	63,70 78,71	49,54 61,54	44,82 56,84	39,39 48,79	53,07 62,07	79,11 103,08

<sup>1)</sup> Bruttoausgaben. — <sup>2)</sup> Krankenhilfe einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — <sup>3)</sup> Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

## Sozialhilfeempfänger 1974

### Vorbemerkung

Das Sozialgesetzbuch (Allgemeiner Teil) begründet in § 9 als soziales Recht des Bürgers einen Anspruch auf Leistungen der Sozialhilfe: „Wer nicht in der Lage ist, aus eigenen Kräften seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder in besonderen Lebenslagen sich selbst zu helfen, und auch von anderer Seite keine ausreichende Hilfe erhält, hat ein Recht auf persönliche und wirtschaftliche Hilfe, die seinem besonderen Bedarf entspricht, ihn zur Selbsthilfe befähigt, die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht und die Führung eines menschenwürdigen Lebens sichert“.

Das Bundessozialhilfegesetz (BSHG), das bis zu der vorgesehenen Einordnung in das Sozialgesetzbuch als dessen besonderer Teil gilt, bestimmt den Kreis der Sozialhilfeempfänger und die einzelnen Leistungen, die außer Geld- und Sachleistungen (als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt oder Hilfe in besonderen Lebenslagen) auch persönliche Hilfen (meist in Form der Beratung) umfassen.

Die Empfänger der Sozialhilfe werden von den Sozialhilfeträgern (örtliche Sozialämter und überörtliche Träger) anhand eines Individualzählblattes erfaßt, das außer den Angaben über die Hilfeart und die Art der Hilfewährung auch Angaben über persönliche Merkmale des Empfängers wie Geschlecht und Alter sowie — bei Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt — über den Haushaltstyp, in dem der Empfänger lebt, enthält. Diese Angaben lassen die Struktur des Empfängerkreises und etwaige Veränderungen erkennen. In der Empfängerstatistik wird sowohl die Zahl der Personen, die während des Berichtsjahres in den einzelnen Hilfearten Leistungen erhielten, als auch die Gesamtzahl der Empfänger im Berichtsjahr ermittelt. Dabei werden Doppelzählungen von Empfängern, denen im Laufe des Jahres mehrere Hilfearten gewährt wurden, weitgehend ausgeschaltet. Außerdem wird die Zahl der Personen ermittelt, die am Ende des Berichtsjahres „laufende Hilfe zum Lebensunterhalt“ bzw. „Hilfe in Anstalten“ erhielten.

Außer Deutschen kommen auch Zugewanderte, Ausländer und Staatenlose als Empfänger von Sozialhilfe in Betracht, jedoch nur insoweit, als diese Personengruppen einen Rechtsanspruch auf Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, Krankenhilfe, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, Tuberkulosehilfe und Hilfe zur Pflege haben; es können aber auch andere Leistungen gewährt werden.

### Fast zwei Millionen Sozialhilfeempfänger

Im Laufe des Jahres 1974 erhielten 1 915 591 Personen Geld- oder Sachleistungen im Rahmen der Sozialhilfe. Damit hat sich die Zahl der Empfänger gegenüber dem Vorjahr, in dem mit 1 730 275 Empfängern bereits ein Höchststand seit Inkrafttreten des BSHG erreicht wurde, weiter um 185 316 oder 10,7 % erhöht. Diese Zunahme war sowohl absolut als auch relativ die stärkste seit Einführung der Sozialhilfestatistik im Jahr 1962. Während 1964 erst jeder 41. Einwohner der Bundesrepublik Empfänger von Sozialhilfe war, nahm 1974 jeder 32. Einwohner

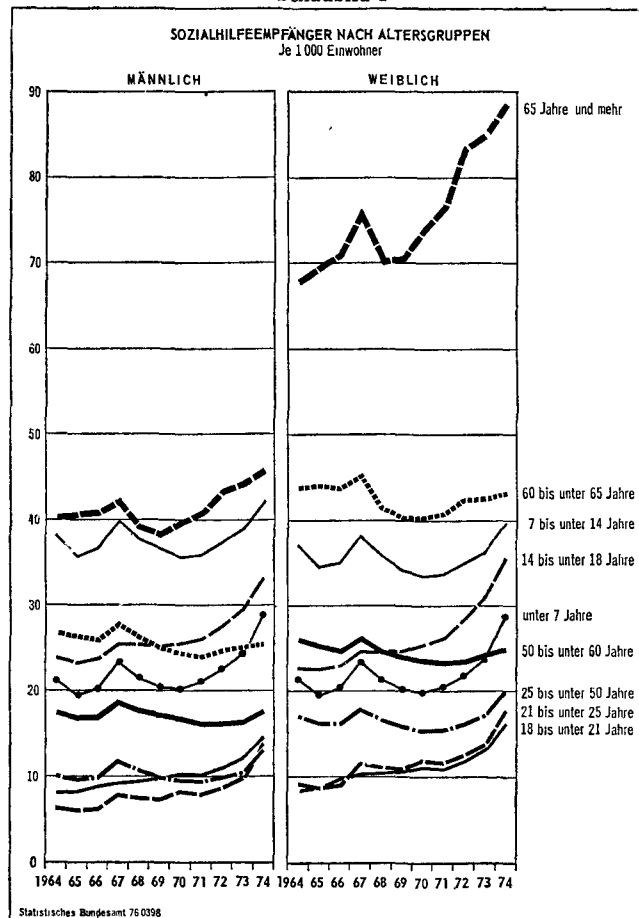
Tabelle 1: Empfänger von Sozialhilfe 1974 nach Alter und Geschlecht

Alter von... bis unter Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Anteil an der Bevölkerung		
				insgesamt	männlich	weiblich
				auf 1 000 Einwohner		
unter 7 .....	159	82	77	29	29	29
7—14 .....	292	154	138	41	42	40
14—18 .....	126	62	63	34	33	36
18—21 .....	39	19	20	15	15	16
21—25 .....	54	24	30	16	14	18
25—50 .....	346	143	204	16	13	20
50—60 .....	135	45	90	22	18	25
60—65 .....	129	37	92	36	25	43
65 und mehr .....	636	152	485	72	46	89
Insgesamt ...	1 916	718	1 198	31	24	37

Sozialhilfe in Anspruch. Am Jahresende 1974 erhielten 1 023 500 Personen Leistungen der Sozialhilfe; das sind 95 600 (10,3 %) mehr als Ende 1973.

Die Empfängerzahl stieg zwar bei den Frauen — wie im Vorjahr — mit einer Zunahme um rd. 104 000 stärker als bei den Männern (+ 82 000); die relative Zunahme der Empfängerzahl war jedoch bei den Männern (+ 12,8 %) größer als bei den Frauen (+ 9,5 %). Von den rd. 1 916 000 Sozialhilfeempfängern des Jahres 1974 waren 1 198 000 (62,5 %) Frauen. Vom Kindes- und Jugendalter abgesehen, ist der Anteil der Frauen an den Empfängern in allen Altersgruppen höher als der der Männer. Er nimmt mit steigendem Lebensalter zu; von den über 65jährigen Emp-

Schaubild 1



**Tabelle 2: Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht 1974**  
**Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten**

Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		unter 7	7 – 14	14 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 50	50 – 60	60 – 65	65 und mehr
Insgesamt										
Sozialhilfe . . . . .	1 915 591	159 048	291 583	125 512	39 133	54 090	346 478	134 559	128 993	636 195
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt . . . . .	1 057 068	119 598	188 398	66 078	13 979	28 852	212 957	71 926	67 154	288 126
Hilfe in besonderen Lebenslagen . . . . .	1 125 689	57 085	128 166	67 709	27 856	31 337	186 162	87 181	85 586	454 607
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage . . . . .	450	—	—	—	9	29	229	61	45	77
Ausbildungshilfe . . . . .	41 255	44	4 146	24 832	6 607	3 214	2 388	24	—	—
Vorbeugende Gesundheitshilfe . . . . .	101 672	10 888	39 518	5 310	229	470	11 221	4 765	6 105	23 166
Krankenhilfe . . . . .	424 951	22 323	27 250	9 063	4 935	9 617	77 437	41 552	45 981	186 793
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen . . . . .	3 847	—	—	135	732	1 081	1 896	3	—	—
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und										
Berufsausbildung . . . . .	50 860	4 246	22 475	12 135	5 324	3 537	2 899	162	19	63
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte . . . . .	87 591	8 490	13 899	6 760	5 389	5 755	18 309	5 444	4 234	19 331
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung . . . . .	580	31	135	102	62	61	155	22	7	5
Sonstige Tuberkulosehilfe . . . . .	56 680	3 901	8 009	3 902	1 102	1 393	17 171	6 783	4 363	10 056
Blindenhilfe . . . . .	11 375	193	257	143	109	137	1 516	955	832	7 233
Hilfe zur Pflege . . . . .	365 763	6 874	13 477	6 335	4 460	7 117	56 311	31 951	27 118	212 120
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts . . . . .	14 116	1 268	2 132	632	100	89	3 503	826	667	4 899
Hilfe für Gefährdete . . . . .	6 102	5	4	5	227	752	3 848	722	274	265
Altenhilfe . . . . .	36 177	—	—	—	—	—	18	520	2 226	33 413
Sonstige Hilfe . . . . .	12 190	1 013	1 980	680	198	237	2 706	809	858	3 709
Männlich										
Sozialhilfe . . . . .	717 819	81 838	153 812	62 480	18 896	24 225	142 795	44 963	37 271	151 539
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt . . . . .	381 264	60 200	95 779	33 078	5 484	10 149	72 613	21 368	17 402	65 191
Hilfe in besonderen Lebenslagen . . . . .	415 730	30 561	70 954	33 478	14 290	15 936	86 748	30 425	25 643	107 695
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage . . . . .	226	—	—	—	5	12	141	29	18	21
Ausbildungshilfe . . . . .	17 895	18	1 908	9 614	3 017	1 785	1 542	11	—	—
Vorbeugende Gesundheitshilfe . . . . .	36 941	5 662	21 242	2 876	88	64	1 030	473	772	4 734
Krankenhilfe . . . . .	125 930	11 497	14 196	4 504	1 967	3 937	31 236	11 646	10 802	36 145
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und										
Berufsausbildung . . . . .	30 770	2 548	13 802	7 278	3 180	2 148	1 713	76	11	14
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte . . . . .	45 723	4 977	8 545	4 041	3 294	3 483	10 684	2 469	1 705	6 525
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung . . . . .	324	16	67	58	33	34	97	13	5	1
Sonstige Tuberkulosehilfe . . . . .	29 612	2 012	4 067	1 959	544	677	9 355	3 367	2 310	5 321
Blindenhilfe . . . . .	4 731	90	145	83	66	76	915	451	373	2 532
Hilfe zur Pflege . . . . .	129 577	3 788	7 740	3 616	2 540	3 953	29 932	13 392	10 905	53 711
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts . . . . .	5 426	653	1 118	359	64	28	1 686	272	181	1 065
Hilfe für Gefährdete . . . . .	4 877	4	2	1	150	584	3 174	531	231	200
Altenhilfe . . . . .	6 456	—	—	—	—	—	3	85	366	6 002
Sonstige Hilfe . . . . .	4 642	506	1 045	348	101	104	1 247	251	206	834
Weiblich										
Sozialhilfe . . . . .	1 197 772	77 210	137 771	63 032	20 237	29 865	203 683	89 596	91 722	484 656
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt . . . . .	675 804	59 398	92 619	33 000	8 495	18 703	140 344	50 558	49 752	222 935
Hilfe in besonderen Lebenslagen . . . . .	709 959	26 524	57 212	34 231	13 566	15 401	99 414	56 756	59 943	346 912
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage . . . . .	224	—	—	—	4	17	88	32	27	56
Ausbildungshilfe . . . . .	23 360	26	2 238	15 218	3 590	1 429	846	13	—	—
Vorbeugende Gesundheitshilfe . . . . .	64 731	5 226	18 276	2 434	141	406	10 191	4 292	5 333	18 432
Krankenhilfe . . . . .	299 021	10 826	13 054	4 559	2 968	5 680	46 201	29 906	35 179	150 648
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen . . . . .	3 847	—	—	135	732	1 081	1 896	3	—	—
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und										
Berufsausbildung . . . . .	20 090	1 698	8 673	4 857	2 144	1 389	1 186	86	8	49
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte . . . . .	41 868	3 513	5 354	2 719	2 075	2 272	7 625	2 975	2 529	12 806
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung . . . . .	256	15	68	44	29	27	58	9	2	4
Sonstige Tuberkulosehilfe . . . . .	27 068	1 889	3 942	1 943	558	716	7 816	3 416	2 053	4 735
Blindenhilfe . . . . .	6 644	103	112	60	43	61	601	504	459	4 701
Hilfe zur Pflege . . . . .	236 186	3 086	5 737	2 719	1 920	3 164	26 379	18 559	16 213	158 409
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts . . . . .	8 690	615	1 014	273	36	61	1 817	554	486	3 834
Hilfe für Gefährdete . . . . .	1 225	1	2	4	77	168	674	191	43	65
Altenhilfe . . . . .	29 721	—	—	—	—	—	15	435	1 860	27 411
Sonstige Hilfe . . . . .	7 548	507	935	332	97	133	1 459	558	652	2 875

Tabelle 3: Sozialhilfeempfänger nach Geschlecht, Art der Unterbringung und Hilfearten

Jahr	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Außerhalb von Anstalten		In Anstalten		Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen	
	1 000	auf 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	1 000	auf 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	1 000	auf 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1963	1 491	26	539	20	879	29	1 139	76,4	390	26,1	838	56,2	839	56,2
1964	1 418	24	528	19	876	28	1 070	75,5	376	26,5	816	57,6	832	58,7
1965	1 404	24	546	19	899	29	1 042	74,2	391	27,8	760	54,1	862	61,4
1966	1 445	24	588	21	943	30	1 055	73,0	420	29,0	773	53,5	895	62,0
1967	1 531	26	573	20	930	29	1 117	73,0	445	29,1	835	54,5	925	60,5
1968	1 503	25	558	19	921	29	1 084	72,1	454	30,2	795	52,9	942	62,6
1969	1 479	24	571	20	977	31	1 057	71,4	454	30,7	759	51,3	946	63,9
1970	1 491	25	571	19	934	29	1 075	72,1	450	30,2	749	50,2	965	64,7
1971	1 548	25	604	20	1 041	32	1 129	72,9	457	29,5	803	51,9	979	63,3
1972	1 645	27	636	21	1 094	34	1 217	74,0	465	28,3	867	52,7	1 025	62,3
1973	1 730	28	718	24	1 198	37	1 292	74,7	478	27,6	918	53,1	1 064	61,5
1974	1 916	31	718	24	1 198	37	1 463	76,4	495	25,9	1 057	55,2	1 126	58,8

<sup>1)</sup> Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

fängern waren über drei Viertel weiblichen Geschlechts. Der starke Anstieg der Zahl der Hilfeempfänger bei den Männern ist vor allem auf die Zunahme der Zahl der Arbeitslosen im Jahre 1974 zurückzuführen, die — in Ergänzung bzw. nach Erschöpfung der durch die Arbeitsämter gewährten Leistungen — von der Sozialhilfe weitere Leistungen erhielten.

Die Auswirkungen der wirtschaftlichen Rezession für die Erwerbstätigen mit niedrigem Einkommen zeigen sich in der Sozialhilfestatistik besonders in der starken Zunahme der Empfänger im Alter von 21 bis unter 50 Jahren, deren Zahl sich um 70 631 oder 21 % erhöhte. Bei den Männern betrug die relative Zunahme der Zahl der Empfänger im Alter von 25 bis unter 50 Jahren sogar 27 %.

Auch im Verhältnis zur Bevölkerungszahl der Bundesrepublik hat sich die Zahl der Sozialhilfeempfänger gegenüber 1973 in nahezu allen Altersgruppen erhöht. Relativ am stärksten war die Zunahme bei den Männern in der Altersgruppe 21 bis unter 25 Jahren und bei den Kindern im Alter von unter 7 Jahren. Von 1 000 Kindern dieses Alters erhielten 1974 30 Sozialhilfe, 1973 dagegen erst 24; von 1 000 Männern im Alter von 21 bis unter 25 Jahren waren 1974 14, 1973 dagegen nur 10 Empfänger von Sozialhilfe. Am größten ist der Anteil der Sozialhilfeempfänger an der gleichaltrigen Bevölkerung mit 7,2 % bei Personen im Alter von 65 Jahren und darüber — bei den Frauen dieses Alters beträgt der Anteil sogar 8,9 % — sowie bei den Kindern im Alter von 7 bis unter 14 Jahren, von denen 4,1 % Sozialhilfe erhielten.

Die Statistik unterscheidet die Empfänger von Sozialhilfe nach dem Bezug von Hilfe in Anstalten, Heimen und anderen Einrichtungen sowie außerhalb von Anstalten. 1974 erhielten 1 462 700 Empfänger Sozialhilfe außerhalb von Anstalten; diese Empfängergruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 171 000 oder 13,2 %. Die Zahl der Empfänger in Anstalten stieg dagegen nur um 17 200 (+ 3,6 %) auf 495 400.

#### Steigende Zahl der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

267 000 Sozialhilfeempfänger oder 13,9 % der Gesamtzahl erhielten im Berichtsjahr sowohl laufende Hilfe zum Lebensunterhalt als auch Hilfe in besonderen Lebenslagen, 41,2 % der Empfänger beanspruchten nur laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, 44,8 % nur Hilfe in besonderen Lebenslagen. Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ist demjenigen zu gewähren, der seinen notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus seinem Einkommen und Vermögen, bestreiten kann. Sie wird nach Regelsätzen ge-

währt, die von Zeit zu Zeit an die Entwicklung der Lebenshaltungskosten angepaßt werden. Die Hilfe in besonderen Lebenslagen umfaßt bestimmte, im BSHG vorgesehene Arten der Hilfe, die der individuell unterschiedlichen Bedürftigkeit der einzelnen Hilfeempfänger Rechnung tragen. Die Zahl der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt hat sich 1974 mit einer Zunahme um 138 900 Personen oder 15,1 % wesentlich stärker erhöht als die der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (+ 61 000 oder + 5,8 %). Diese Entwicklung hängt ebenfalls mit der konjunkturellen Situation im Berichtsjahr zusammen, die besonders die Einkommenslage der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise verschlechterte. Dies kommt auch darin zum Ausdruck, daß sich die Zahl der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wesentlich stärker erhöht hat als die Zahl der Empfänger insgesamt (+ 11 %).

Schaubild 2

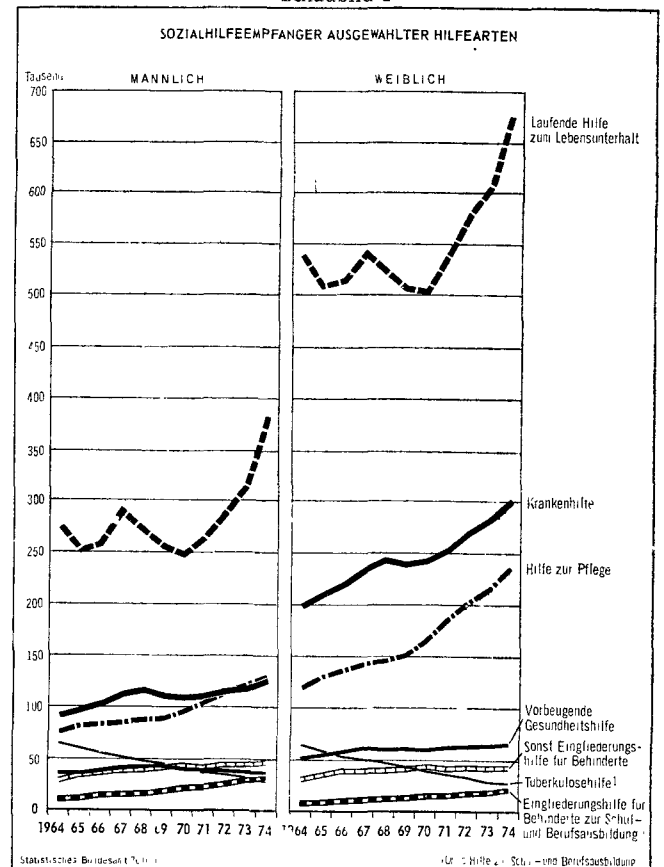


Tabelle 4: Empfänger von Sozialhilfe nach Art der Unterbringung, Stellung zum Haushaltsvorstand und nach Hilfearten

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten			Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			
	1973	1974	Zu-(+) bzw. Abnah- me (-) 1974 gegen 1973	1973	1974	Zu-(+) bzw. Abnah- me (-) 1974 gegen 1973	1973	1974	Zu-(+) bzw. Abnah- me (-) 1974 gegen 1973	ins- gesamt	darunter		
											Haus- halts- vor- stände	Ehe- gatten	Kinder
1 000									1974 %				
Sozialhilfe .....	1 730,3	1 915,6	+185,3	1 291,7	1 462,7	+171,0	478,2 <sup>1)</sup>	495,4 <sup>1)</sup>	+17,2	100	52	9	32
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	918,2	1 057,1	+138,9	861,1 <sup>2)</sup>	999,1 <sup>2)</sup>	+138,0	58,6	59,4	+ 0,8	100	50	9	36
Hilfe in besonderen Lebenslagen .....	1 064,2	1 125,7	+ 61,4	655,9	703,8	+ 48,0	433,5	449,2	+15,6	100	58	8	25
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .....	0,3	0,5	+ 0,1	0,3	0,5	+ 0,1	—	—	—	100	81	12	2
Ausbildungshilfe .....	36,6	41,3	+ 4,7	31,5	36,7	+ 5,2	5,1	4,7	- 0,5	100	15	1	79
Vorbeugende Gesundheitshilfe .....	100,8	101,7	+ 0,9	16,3	15,8	- 0,4	84,7	86,0	+ 1,3	100	32	13	54
Krankenhilfe .....	399,5	425,0	+ 25,4	335,1	361,2	+ 26,2	73,8	74,2	+ 0,4	100	70	9	15
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen .....	3,7	3,8	+ 0,1	2,0	2,0	- 0,0	2,3	2,5	+ 0,2	100	69	17	5
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung .....	48,0	50,9	+ 2,8	17,3	17,4	+ 0,0	30,9	33,8	+ 2,9	100	8	0	87
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte .....	86,8	87,6	+ 0,8	48,6	49,8	+ 1,2	38,6	39,0	+ 0,4	100	42	5	43
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung .....	0,6	0,6	- 0,0	0,5	0,4	- 0,0	0,2	0,2	- 0,0	100	30	7	58
Sonstige Tuberkulosehilfe .....	61,2	56,7	- 4,6	57,8	53,2	- 4,6	4,3	4,0	- 0,3	100	46	21	30
Blindenhilfe .....	11,1	11,4	+ 0,3	9,9	10,0	+ 0,2	1,2	1,4	+ 0,1	100	54	14	7
Hilfe zur Pflege .....	334,6	365,8	+ 31,1	147,6	168,9	+ 21,4	188,2	197,8	+ 9,6	100	68	5	10
Weiterführung des Haushalts für Gefährdete .....	15,7	14,1	- 1,5	14,6	13,4	- 1,3	1,1	0,8	- 0,3	100	58	11	29
Altenhilfe .....	4,4	6,1	+ 1,7	0,2	0,6	+ 0,4	4,1	5,5	+ 1,4	100	94	0	1
Sonstige Hilfe .....	31,7	36,2	+ 4,5	20,0	24,3	+ 4,3	11,7	11,9	+ 0,2	100	87	11	0
Sonstige Hilfe .....	9,4	12,2	+ 2,8	7,7	10,7	+ 3,0	1,7	1,5	- 0,2	100	57	9	31

<sup>1)</sup> Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende: 1973 = 252 207; 1974 = 255 426. — <sup>2)</sup> Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende: 1973 = 675 695; 1974 = 768 047.

Von den rd. 1 126 000 Empfängern der Hilfe in besonderen Lebenslagen erhielten 425 000, das ist über ein Drittel (37,6 %) der Empfänger, Krankenhilfe; ebenfalls einem Drittel (365 800 Personen oder 32,5 %) wurde Hilfe zur Pflege gewährt. Bei diesen Hilfearten lag die prozentuale Zunahme der Empfängerzahlen gegenüber dem Vorjahr mit + 6,4 bzw. 9,3 % beträchtlich über der Zunahme der Zahl der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt (+ 5,8 %). Krankenhilfe wird ganz überwiegend außerhalb von Anstalten gewährt. Die Zahl der Empfänger dieser Art der Leistung erhöhte sich mit einer Zunahme um 26 200 (+ 7,8 %) wesentlich stärker als die der Empfänger von Krankenhilfe in Anstalten (+ 400 oder 0,5 %). Bei der Hilfe zur Pflege stieg die Zahl der Empfänger außerhalb von Anstalten besonders stark an (+ 21 400 oder 14,4 %); wesentlich geringer war die Zunahme der Zahl der Empfänger von Hilfe zur Pflege in Anstalten mit + 9 600 oder 5,1 %.

Während die Gesamtzahl der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1974 um 138 000 auf 999 000 gestiegen ist (+ 16 %), erhöhte sich die Zahl der hilfeempfangenden Haushalte nur um 63 000 (+ 12,5 %) auf 568 000. Die Ursache für die starke Zunahme der einzeln nachgewiesenen Empfänger liegt — wie im Vorjahr — vor allem in der erhöhten Zahl der Hilfeempfänger bei den Elternteilen und Ehepaaren mit Kindern. Bei den Elternteilen mit Kindern stieg die Zahl der Empfänger um 42 000 (+ 16 %), bei den Ehepaaren mit Kindern sogar um 57 000 (+ 49 %) (siehe Tabelle 4).

Eine Reihe von Bundesländern berichtet auch über die Ursachen, die zur Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt geführt haben. Bei rd. der Hälfte (48 %) der 346 000 erfaßten Haushalte bzw. Haushaltsteile, die Hilfe außerhalb von Anstalten erhielten, war „unzureichendes Einkommen“ Ursache der Hilfestellung, 13 % der Empfänger erhielten wegen Krankheit Sozialhilfe, 9 %

wegen Ausfall des Ernährers und bei 26 % führten „Sonstige Anlässe“ zur Hilfestellung (1973: 24 %). „Unwirtschaftliches Verhalten“ war verhältnismäßig selten, nämlich nur bei 1 % der Haushalte bzw. Haushaltsteile Ursache der Inanspruchnahme von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten. Diese Relationen haben sich im Vergleich zu 1973 wenig verändert.

Die gleichen Bundesländer berichten auch über sonstige Einkünfte der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. Nur 26 % der Empfänger von Hilfe außerhalb von Anstalten verfügten danach außer den Leistungen der Sozialhilfe über keine weiteren Einkommensquellen. Auf Leistungen der Sozialhilfe sind vor allem alleinlebende männliche Haushaltsvorstände angewiesen, die in 59 % der Fälle über kein weiteres Einkommen verfügten. Bei den sonstigen männlichen Hilfeempfängern standen in rund der Hälfte der Fälle nur Leistungen der Sozialhilfe als Einkommen zur Verfügung. Dagegen konnten über 90 % der Ehepaare und Elternteile mit Kindern und der sonstigen Mehrpersonenhaushalte noch auf weitere Einkommensquellen zurückgreifen.

Als weitere Einkommensart wurden am häufigsten Leistungen aus der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung genannt. Diese Einkommensart beziehen neben der Sozialhilfe drei Viertel der erfaßten Haushaltsvorstände und 83 % der Ehepaare ohne Kinder. 12 % der Haushalte stützten sich neben der Sozialhilfe auf private Unterhaltsleistungen; nur 7 % hatten neben der Sozialhilfe Einkünfte aus Erwerbstätigkeit. 51 % der Haushalte schließlich lebten außer von Sozialhilfe von „Sonstigen Einkünften“, die besonders bei den Eltern und Elternteilen mit Kindern sowie den sonstigen Mehrpersonenhaushalten von Bedeutung sind. 1973 hatte die Zahl der Haushalte mit „Sonstigen Einkünften“ als weiterer Einkommensart nur bei 45 % gelegen. Im Vergleich zum Vorjahr ist besonders die Zunahme der Zahl jener Haushalte bemerkenswert, die Arbeitslosengeld oder -hilfe als weitere Einkommensquelle erhielten; ihr Anteil stieg von 1,7 auf 4,7 %.

Tabelle 5: Ursache der Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1974

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils 1)	Bundesgebiet		Bundesgebiet (ohne Bremen, Nordrhein - Westfalen und Rheinland - Pfalz)						
	Erfasste Haushalte bzw. Haushaltsteile		Ursache der Hilfgewährung						
			Unzu- reichendes Einkommen	Krankheit	Tod des Ernähmers	Ausfall des Ernähmers	Unwirt- schaftliches Verhalten	Sonstige Anlässe	
	1 000		%						
Hilfe außerhalb von Anstalten									
Einzelpersonen	zusammen . . . . .	365	233	48,7	15,6	2,3	4,3	1,1	28,0
Haushaltsvorstände									
	zusammen . . . . .	298	196	51,6	14,3	2,4	2,4	1,1	28,1
	männlich . . . . .	69	52	29,8	17,7	0,1	0,4	3,4	48,6
	weiblich . . . . .	229	144	59,6	13,1	3,3	3,1	0,3	20,7
Sonstige Hilfeempfänger									
	zusammen . . . . .	68	36	32,9	22,3	1,8	14,6	0,6	27,8
	männlich . . . . .	26	14	26,0	23,6	1,5	17,5	1,1	30,4
	weiblich . . . . .	42	22	37,3	21,5	2,1	12,7	0,3	26,1
Ehepaare ohne Kinder	. . . . .	51	30	65,1	14,2	0,1	0,4	0,6	19,6
mit Kindern	. . . . .	36	21	52,1	17,6	0,1	2,2	2,7	25,2
Elternteile mit Kindern	. . . . .	92	51	37,5	2,8	5,5	30,4	0,6	23,2
Sonstige Mehrpersonenhaushalte	. . . . .	23	12	35,4	4,0	2,5	30,8	0,7	26,6
	Insgesamt . . . . .	568	346	48,2	13,3	2,5	8,6	1,0	26,4
	dagegen 1973 . . . . .	505	300	48,2	15,1	2,5	8,9	1,2	24,1
	1972 . . . . .	485	291	49,0	15,7	2,6	8,9	1,1	22,7
Hilfe in Anstalten									
Haushaltsteile bzw. Hilfeempfänger	. . . . .	59	41	52,3	26,7	0,9	0,5	0,6	19,0
	dagegen 1973 . . . . .	59	40	46,5	31,1	0,4	0,8	1,0	20,3
	1972 . . . . .	59	42	47,2	31,5	0,4	0,4	0,9	19,5
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten									
Haushalte bzw. Haushaltsteile und Hilfeempfänger in Anstalten	. . . . .	.	386	48,7	14,7	2,3	7,7	1,0	25,6
	dagegen 1973 . . . . .	.	339	48,1	17,0	2,3	7,9	1,1	23,7
	1972 . . . . .	.	332	48,8	17,7	2,3	7,8	1,1	22,3

1) Nur in die Bedarfsermittlung einbezogene Personen.

Tabelle 6: Einkommensquellen der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1974

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils 1)		Bundes- gebiet	Bundesgebiet (ohne Bremen, Nordrhein - Westfalen und Rheinland - Pfalz)											
		Erfasste Haushalte bzw. Haushaltsteile			Je 100 erfasste Haushalte bzw. Haushaltsteile mit Einkommen bezogen in . . . . . Fällen 2)									
		insgesamt	ohne Einkommen	mit	Ein- künfte aus Erwerbs- tätigkeit	Kranken- versiche- rungs- bezüge	Leistun- gen aus der gesetz- lichen Unfall- und Renten- versiche- rung 3)	Leistun- gen nach dem BVG	LAG - Bezüge	Arbeits- losen- geld bzw. -hilfe	Renten aus Privat- versiche- rungen und betriebl. Alters- sicherung	Private Unter- halts- leistun- gen	Sonstige Ein- künfte	
			1 000	%										Anzahl der Fälle
Hilfe außerhalb von Anstalten														
Einzelpersonen	zusammen . . . .	365	233	33,3	66,7	3,1	0,5	68,9	0,4	1,7	3,5	1,1	9,9	36,2
Haushaltsvorstände														
	zusammen . . . .	298	196	31,7	68,3	3,0	0,5	74,8	0,4	1,8	3,6	1,2	8,4	33,7
	männlich . . . .	69	52	58,9	41,1	5,2	1,6	58,4	0,9	1,0	15,1	0,9	3,5	31,2
	weiblich . . . .	229	144	21,8	78,2	2,6	0,4	78,0	0,3	2,0	1,4	1,2	9,3	34,2
Sonstige Hilfeempfänger														
	zusammen . . . .	68	36	42,0	58,0	4,0	0,5	31,1	0,3	0,8	2,8	0,7	19,5	52,3
	männlich . . . .	26	14	45,5	54,5	4,8	0,5	15,6	0,3	0,5	4,5	0,4	19,0	64,3
	weiblich . . . .	42	22	39,8	60,2	3,6	0,4	40,1	0,3	1,0	1,8	0,9	19,7	45,3
Ehepaare ohne Kinder	. . . . .	51	30	17,2	82,8	6,3	0,5	82,1	0,8	0,8	4,3	1,3	5,3	30,9
mit Kindern	. . . . .	36	21	7,5	92,5	22,9	2,3	20,4	0,2	0,2	22,0	0,3	3,9	83,0
Elternteile mit Kindern	. . . . .	92	51	9,5	90,5	16,1	0,5	9,3	0,1	0,1	2,6	0,2	26,9	88,3
Sonstige Mehrpersonenhaushalte	. . . . .	23	12	9,8	90,2	5,8	0,4	11,7	0,2	0,4	2,0	0,2	15,7	87,7
	Insgesamt . . . .	568	346	26,0	74,0	7,4	0,7	53,4	0,4	1,2	4,7	0,9	12,3	50,8
	dagegen 1973 . .	505	300	27,5	72,5	7,1	0,6	59,1	0,4	1,6	1,7	0,8	11,1	45,1
	1972 . . . . .	485	291	26,2	73,8	6,2	0,5	60,0	0,5	2,0	1,3	0,7	11,2	44,8
Hilfe in Anstalten														
Haushaltsteile bzw. Hilfeempfänger	. . . . .	59	41	17,3	82,7	0,7	2,1	81,5	2,2	12,1	0,5	2,3	5,4	31,4
	dagegen 1973 . .	59	40	17,7	82,3	0,7	2,0	80,5	2,4	13,3	0,2	2,4	5,4	29,5
	1972 . . . . .	59	42	18,7	81,3	0,8	2,3	79,8	2,1	14,2	0,2	2,1	6,4	28,9
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 4)														
Haushalte bzw. Haushaltsteile und Hilfeempfänger in Anstalten	. . . . .		386	25,1	74,9	6,6	0,8	56,7	0,6	2,4	4,2	1,0	11,5	48,5
	dagegen 1973 . .		339	26,3	73,7	6,2	0,8	61,9	0,7	3,1	1,5	1,0	10,4	43,0
	1972 . . . . .		332	25,2	74,8	5,4	0,7	62,8	0,7	3,7	1,2	0,9	10,6	42,6

1) Nur in die Bedarfsermittlung einbezogene Personen. — 2) Haushalte bzw. Haushaltsteile sowie Hilfeempfänger mit mehreren Einkommensquellen wurden bei jeder Einkunftsart gezählt. — 3) Einschl. Leistungen der Handwerkerversicherung und der Altershilfe für Landwirte — 4) Haushalte bzw. Haushaltsteile sowie Hilfeempfänger, die Hilfe außerhalb und in Anstalten erhielten, wurden nur einmal gezählt.

Tabelle 7: Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten nach Haushaltstypen

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	1973				1974						1973	1974
	Hilfe- empfänger	Haus- halte  im Laufe des Jahres	Hilfe- empfänger	Haus- halte	Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes <sup>2)</sup> von ... bis unter ... Jahren						Hilfsempfänger am Ende des Jahres	
					unter 21	21-25	25-50	50-60	60-65	65 und mehr		
	1 000				%						1 000	
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände												
männlich .....	49	49	69	69	3,3	8,1	42,8	11,1	8,2	26,5	32	41
weiblich .....	221	221	229	229	0,7	1,3	9,7	10,9	14,3	63,2	187	194
Sonstige einzeln nachge- wiesene Hilfeeempfänger												
männlich .....	22	22	26	26	54,5	6,2	24,4	4,5	2,4	8,0	17	19
weiblich .....	39	39	42	42	32,6	2,8	16,5	7,7	7,6	32,8	32	34
Ehepaare ohne Kinder .....	98	49	102	51	0,1	0,6	8,6	12,2	15,7	62,8	78	80
mit 1 Kind .....	21	7	31	10	1,2	8,4	53,5	19,3	8,1	9,6	15	20
2 Kindern .....	24	6	37	9	0,2	4,6	74,5	13,1	3,8	3,8	16	24
3 Kindern und mehr .....	71	11	105	16	0,1	0,6	86,7	8,8	2,1	1,7	49	71
Elternteile mit 1 Kind .....	49	25	62	31	6,8	16,6	61,4	10,9	1,5	2,8	36	47
2 Kindern .....	78	26	94	31	1,5	10,4	82,8	4,7	0,2	0,4	62	75
3 Kindern und mehr .....	129	27	142	30	0,2	2,9	93,8	2,7	0,1	0,3	105	115
Einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern ..	9	3	8	3	5,9	20,2	70,5	2,7	0,2	0,5	6	6
Sonstige Haushalte mit 2 Personen .....	24	12	25	13	69,7	4,2	7,6	2,8	2,5	13,2	19	21
3 Personen und mehr .....	26	7	26	7	70,8	3,9	17,2	2,6	1,3	4,1	21	22
Insgesamt ...	861	505	999	568	8,6	4,2	30,5	9,5	9,3	38,0	676	768

<sup>1)</sup>Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen. — <sup>2)</sup> Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei „Sonstigen Mehrpersonenhaushalten“ nach dem Alter des ältesten Hilfeempfängers.

### Bruttoausgaben je Empfänger am stärksten bei der Eingliederungshilfe für Behinderte gestiegen

Im Gesamtdurchschnitt wurden 1974 je Sozialhilfeempfänger brutto rd. 3 700 DM (1973: 3 300 DM) ausgegeben. Innerhalb der Hilfen in besonderen Lebenslagen betrugen die Ausgaben je Empfänger bei der Hilfe zur Pflege 6 600 DM (+ 17 %), bei der Eingliederungshilfe für Behinderte 7 700 DM (+ 27 %) und bei der Hilfe für Gefährdete 8 400 DM (+ 11 %). Während für letztere die Ausgaben je Empfänger außerhalb von Anstalten um rund ein Drittel zurückgingen, sind sie bei der Hilfe in Anstalten um 16 % auf 9 200 DM gestiegen. Im Rahmen der Hilfe in Anstalten war der Anstieg besonders stark bei der Blindenhilfe

(+ 49 %), bei der Eingliederungshilfe für Behinderte (+ 29 %) und bei der Hilfe zur Pflege (+ 20 %). Für die beiden letzten Hilfen wurden je Empfänger die höchsten Beträge aufgewendet (10 500 bzw. 10 700 DM). Zur Hilfe in besonderen Lebenslagen wurden 1974 je Empfänger rd. 4 000 DM gewährt, das sind 18 % mehr als im Vorjahr.

Die Gesamtzahl der Sozialhilfeempfänger hat 1974 in allen Bundesländern zugenommen. Relativ am stärksten war die Steigerung in Baden-Württemberg und Berlin (West) mit jeweils 15 %, während sie sich in Bremen nur um 4 % erhöhte. Bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt lag die Zunahme der Empfängerzahl zwischen 23 % in Baden-Württemberg und 7 % in Bremen. Die Zahl der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen hat

Tabelle 8: Bruttoausgaben je Empfänger von Sozialhilfe nach Art der Unterbringung und Hilfearten

Hilfeart	Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			Hilfe außerhalb von Anstalten			Hilfe in Anstalten		
	1973	1974	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) 1974 gegen 1973	1973	1974	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) 1974 gegen 1973	1973	1974	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) 1974 gegen 1973
	DM		%	DM		%	DM		%
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt . . . . .	.	.	.	1 581	1 747	+ 10,5	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen . . . . .	3 367	3 985	+ 18,4	1 416	1 591	+ 12,4	6 123	7 494	+ 22,4
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage . . . . .	6 714	5 662	— 15,7	6 714	5 662	— 15,7	—	—	—
Ausbildungshilfe . . . . .	1 776	1 969	+ 10,9	1 543	1 759	+ 14,0	3 182	3 594	+ 12,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe . . . . .	918	1 036	+ 12,9	423	504	+ 19,1	1 011	1 133	+ 12,1
Krankenhilfe . . . . .	1 110	1 234	+ 11,2	598	673	+ 12,5	3 291	3 787	+ 15,1
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen . . . . .	1 316	1 471	+ 11,8	519	510	— 1,7	1 669	1 854	+ 11,1
Eingliederungshilfe für Behinderte . . . . .	6 071	7 714	+ 27,1	3 866	4 565	+ 18,1	8 101	10 451	+ 29,0
Tuberkulosehilfe . . . . .	2 039	2 134	+ 4,7	1 772	1 841	+ 3,9	5 170	5 672	+ 9,7
Blindenhilfe . . . . .	4 866	4 229	— 13,1	5 299	4 520	— 14,7	1 389	2 066	+ 48,7
Hilfe zur Pflege . . . . .	5 661	6 612	+ 16,8	1 505	1 793	+ 19,1	8 886	10 693	+ 20,3
Weiterführung des Haushalts für Gefährdete . . . . .	1 224	1 518	+ 24,0	1 145	1 458	+ 27,3	2 263	2 488	+ 9,9
Altenhilfe . . . . .	7 594	8 436	+ 11,1	2 335	1 568	— 32,8	7 885	9 178	+ 16,4
Sonstige Hilfe . . . . .	764	869	+ 13,7	830	948	+ 15,6	666	705	+ 5,9
	624	476	— 23,7	441	341	— 22,7	1 455	1 441	— 1,0

Tabelle 2: Empfänger von Sozialhilfe in den Ländern

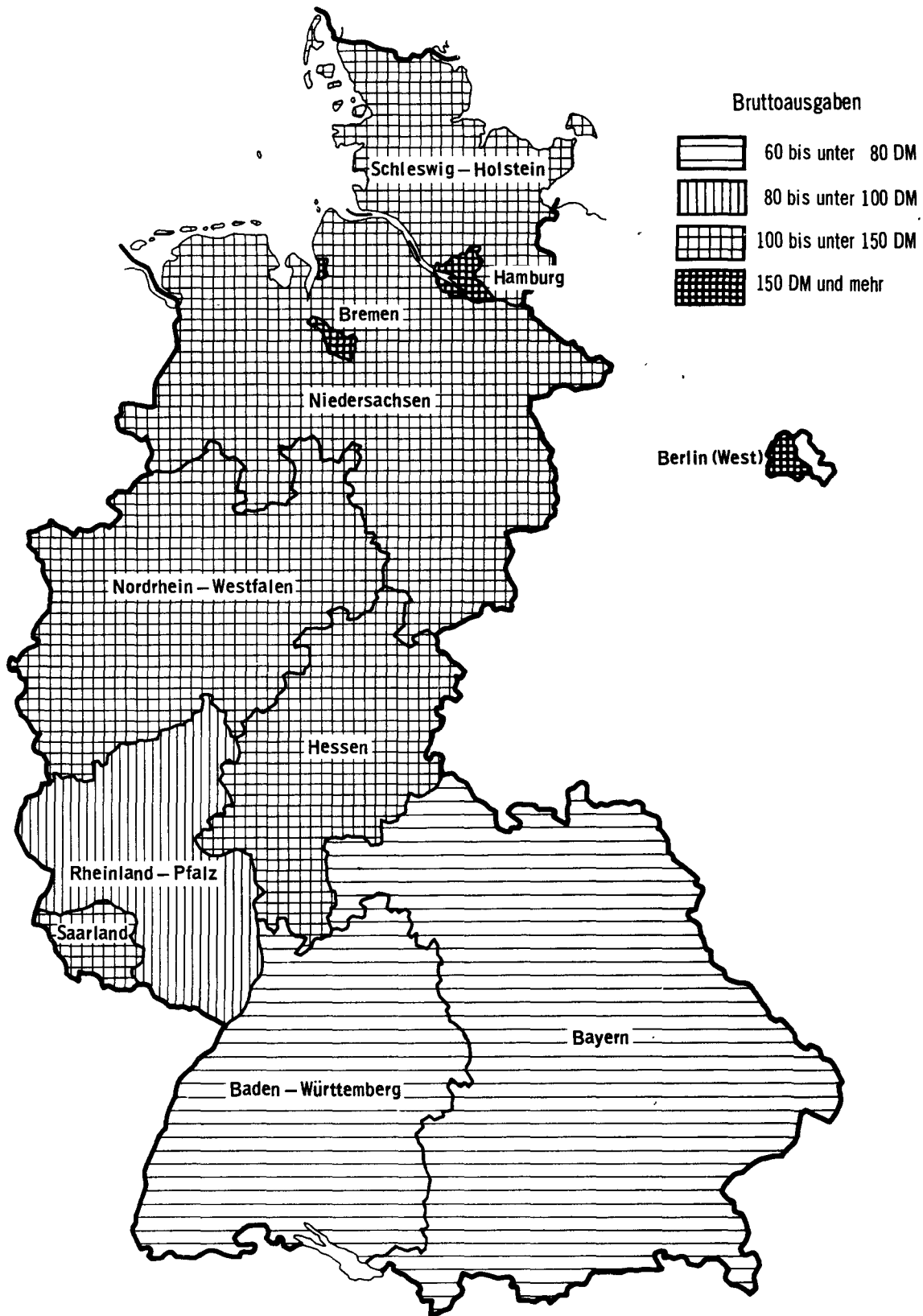
Hilfeart	Jahr	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Wurt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Sozialhilfe insgesamt .....	1973	1 000	1 730,3	83,5	74,3	211,1	35,3	578,9	137,6	90,3	165,0	214,7	31,2	108,3
	1974	1 000	1 915,6	90,9	82,4	236,2	36,8	627,4	155,6	100,0	190,3	236,5	34,6	124,8
Zunahme gegenüber dem Vorjahr .....	1974	%	10,7	8,8	10,9	11,9	4,3	8,4	13,1	10,7	15,3	10,2	10,9	15,3
Anteil an der Bevölkerung <sup>1)</sup> ..	1974	auf 1000 Einw.	31	35	47	33	51	36	28	27	21	22	31	61
Laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt .....	1973	1 000	918,2	41,4	31,0	98,7	22,4	311,1	73,7	45,7	86,1	113,3	18,5	76,4
	1974	1 000	1 057,1	48,1	35,3	113,0	23,9	348,7	89,3	52,3	106,0	132,3	21,1	86,9
Zunahme gegenüber dem Vorjahr .....	1974	%	15,1	16,2	13,9	14,5	6,9	12,1	21,2	14,6	23,1	16,7	14,1	13,9
Hilfe in besonderen Lebenslagen ..	1973	1 000	1 064,2	52,4	58,8	138,0	17,8	360,2	82,2	56,9	98,5	127,7	17,8	54,1
	1974	1 000	1 125,7	53,7	64,0	149,9	17,5	373,7	86,1	60,8	107,4	132,7	18,9	60,9
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr .....	1974	%	+ 5,8	+ 2,5	+ 8,8	+ 8,6	— 1,5	+ 3,8	+ 4,8	+ 6,9	+ 9,1	+ 3,9	+ 6,3	+ 12,6

1) Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

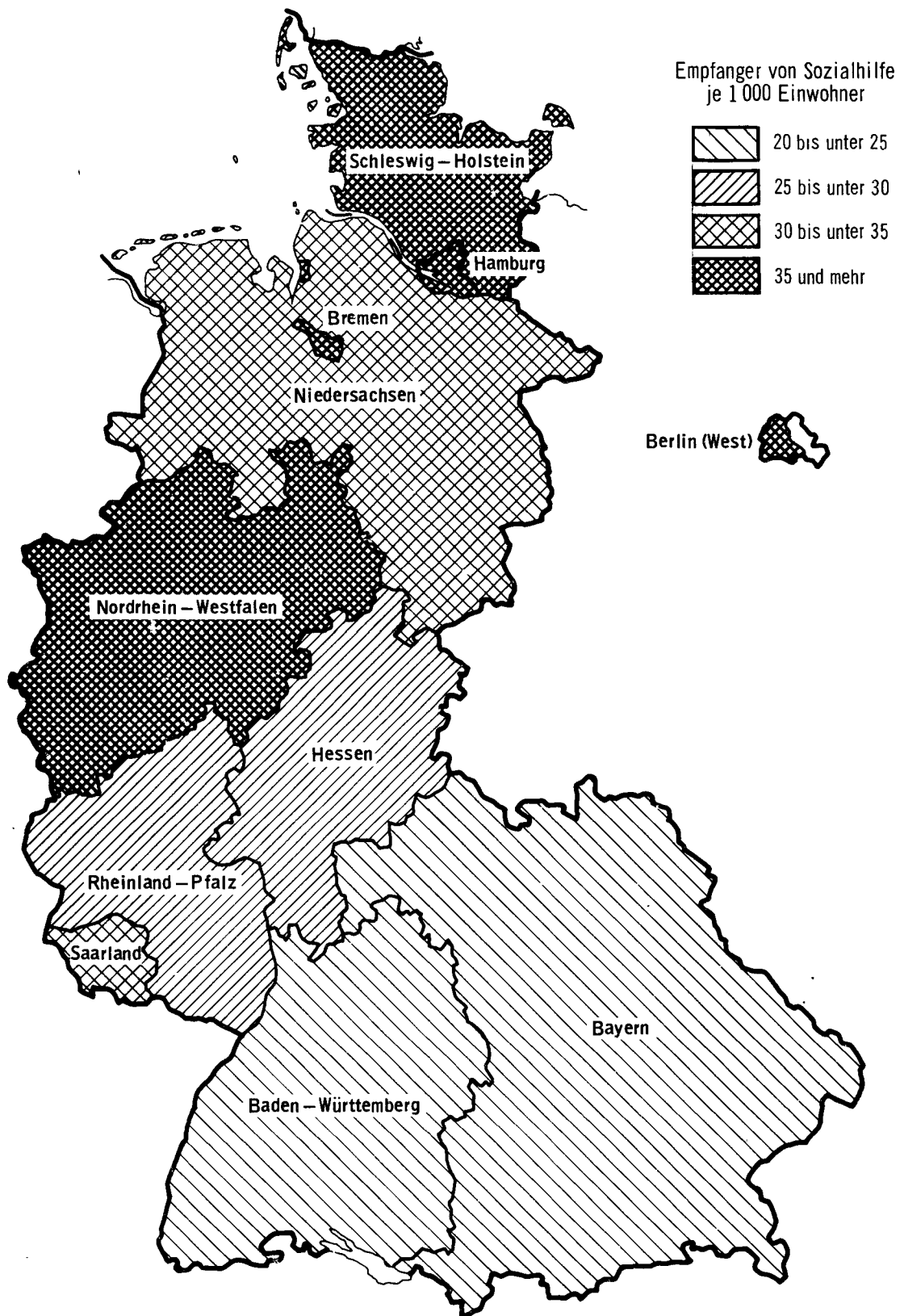
sich in Berlin (West) am stärksten (+ 13 %), in Schleswig-Holstein am schwächsten (+ 3 %) erhöht. In Bremen ging — wie im Vorjahr — die Zahl der Empfänger dieser Form der Hilfe leicht zurück (— 1,5 %).



# SOZIALHILFEAUSGABEN 1974 JE EINWOHNER



# EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE



## **T a b e l l e n t e i l**

# Zusammenfassende Übersicht

## Sozialhilfe

Ausgaben und Einnahmen in Mill. DM

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1972	1973	1974	1972	1973	1974	1972	1973	1974
<b>Ausgaben insgesamt<sup>1)</sup></b>	4 817,0	5 655,9	7 136,2	2 205,6	2 579,3	3 256,5	2 611,4	3 076,6	3 879,7
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 764,4	2 072,6	2 650,3	1 411,2	1 650,6	2 136,6	353,2	422,0	513,7
Laufende Hilfe	.	.	.	1 173,6	1 361,3	1 745,8	.	.	.
Einmalige Hilfe	.	.	.	237,6	289,3	390,8	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	3 052,6	3 583,3	4 485,9	794,4	928,7	1 119,9	2 258,2	2 654,6	3 366,0
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1,8	2,1	2,5	1,8	2,1	2,5	-	-	-
Ausbildungshilfe	51,2	65,0	81,2	37,2	48,6	64,5	14,0	16,4	16,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe	84,4	92,5	105,4	6,0	6,9	8,0	78,4	85,7	97,4
Krankenhilfe <sup>1)</sup>	380,8	443,3	524,2	174,0	200,4	243,1	206,8	242,8	281,1
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4,2	4,9	5,7	0,9	1,0	1,0	3,3	3,9	4,6
Eingliederungshilfe für Behinderte	663,5	818,6	1 068,0	202,1	255,1	306,8	461,4	563,5	761,2
Tuberkulosehilfe	128,4	126,1	122,2	104,2	103,2	98,7	24,2	22,9	23,5
Blindenhilfe	49,6	54,0	48,1	46,8	52,3	45,3	2,9	1,7	2,8
Hilfe zur Pflege	1 621,3	1 894,4	2 418,4	190,5	222,0	302,9	1 430,8	1 672,4	2 115,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	16,5	19,2	21,4	13,5	16,7	19,5	3,0	2,4	2,0
Hilfe für Gefährdete	25,4	33,2	51,5	0,6	0,6	1,0	24,8	32,6	50,5
Altenhilfe	19,9	24,2	31,4	13,5	16,4	23,1	6,4	7,8	8,4
Sonstige Hilfe	5,4	5,9	5,8	3,2	3,4	3,6	2,2	2,5	2,2
<b>Einnahmen insgesamt</b>	1 082,4	1 243,6	1 507,4	398,1	422,0	550,6	684,3	821,5	956,7
<b>Reine Ausgaben insgesamt</b>	3 734,6	4 412,3	5 628,8	1 807,5	2 157,2	2 705,9	1 927,1	2 255,1	2 923,0

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

# Zusammenfassende Übersicht

**Sozialhilfe**  
**Hilfsempfänger in 1 000**

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1972	1973	1974	1972	1973	1974	1972	1973	1974
Insgesamt	1 645	1 730	1 916	1 217	1 292	1 463	465	478	495
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	867	918	1 057	809	861	999	59	59	59
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 025	1 064	1 126	628	656	704	421	434	449
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Ausbildungshilfe	30	37	41	25	31	37	5	5	5
Vorbeugende Gesund- heitshilfe	101	101	102	17	16	16	83	85	86
Krankenhilfe	384	400	425	318	335	361	75	74	74
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4	4	4	2	2	2	2	2	3
Eingliederungshilfe für Behinderte	129	135	138	66	66	67	64	70	73
Tuberkulosehilfe	69	62	57	65	58	54	5	4	4
Blindenhilfe	12	11	11	11	10	10	1	1	1
Hilfe zur Pflege	315	335	366	135	148	169	182	188	198
Hilfe zur Weiter- führung des Haushalts	15	16	14	14	15	13	2	1	1
Hilfe für Gefährdete	4	4	6	0	0	1	4	4	6
Altenhilfe	28	32	36	17	20	24	11	12	12
Sonstige Hilfe	6	9	12	5	8	11	1	2	1

# Ausgaben und Ein

1 Sozial  
Gesamt

Lfd. Nr.	Land	Bruttoausgaben									
		insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)	Hilfe zum Lebensunterhalt						
					zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)	außerhalb von		in	
								Anstalten			
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1	Schleswig-Holstein	337,5	100	1,9	111,3	33,0	0,6	97,4	28,9	13,9	4,1
2	Hamburg	300,1	100	0,7	75,4	25,1	0,2	74,8	24,9	0,6	0,2
3	Niedersachsen	853,7	100	3,5	273,8	32,1	0,9	234,7	27,5	39,1	4,6
4	Bremen	147,5	100	0,5	65,5	44,4	0,3	60,9	41,3	4,5	3,1
5	Nordrhein-Westfalen	2 252,2	100	10,2	878,9	39,0	3,7	755,9	33,6	123,1	5,5
6	Hessen	692,8	100	1,5	253,5	36,6	0,7	203,6	29,4	49,9	7,2
7	Rheinland-Pfalz	341,6	100	1,3	114,2	33,4	0,5	95,7	28,0	18,4	5,4
8	Baden-Württemberg	738,7	100	7,2	213,6	28,9	2,2	184,4	25,0	29,2	4,0
9	Bayern	817,7	100	2,4	288,3	35,3	1,2	223,5	27,3	64,8	7,9
10	Saarland	120,3	100	0,2	51,5	42,8	0,1	40,8	33,9	10,7	8,9
11	Berlin (West)	534,0	100	5,3	324,3	60,7	3,5	164,8	30,9	159,5	29,9
12	Bundesgebiet	7 136,2	100	34,8	2 650,3	37,1	13,8	2 136,6	29,9	513,7	7,2
13	dagegen 1973	5 655,9	100	31,2	2 072,6	36,6	12,7	1 650,6	29,2	422,0	7,5
14	1972	4 817,0	100	31,0	1 764,4	36,6	13,4	1 411,2	29,3	353,2	7,3

1) Gem. § 7 Abs. 2 Nr. 3 Erstes Überleitungsgesetz. - 2) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

## 2 Hilfe zum Lebensunterhalt

Lfd. Nr.	Land	Bruttoausgaben					
		insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)	laufende Leistungen		
					insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1	Schleswig-Holstein	97,4	100	0,5	81,9	84,1	0,4
2	Hamburg	74,8	100	0,2	54,0	72,3	0,1
3	Niedersachsen	234,7	100	0,7	190,5	81,2	0,7
4	Bremen	60,9	100	0,3	42,1	69,1	0,2
5	Nordrhein-Westfalen	755,9	100	3,2	626,8	82,9	2,7
6	Hessen	203,6	100	0,5	160,7	78,9	0,4
7	Rheinland-Pfalz	95,7	100	0,3	79,2	82,8	0,3
8	Baden-Württemberg	184,4	100	1,7	151,7	82,3	1,4
9	Bayern	223,5	100	0,9	188,1	84,2	0,8
10	Saarland	40,8	100	0,1	34,1	83,6	0,1
11	Berlin (West)	164,8	100	1,8	136,7	82,9	1,6
12	Bundesgebiet	2 136,6	100	10,1	1 745,8	81,7	8,7
13	dagegen 1973	1 650,6	100	9,8	1 361,3	82,5	8,5
14	1972	1 411,2	100	10,4	1 173,6	83,2	9,2

1) Gem. § 7 Abs. 2 Nr. 3 Erstes Überleitungsgesetz.

a) In Hamburg einschl. an sonstige Empfänger. - b) Ohne Hamburg.

# nahmen der Sozialhilfe

hilfe

übersicht

Bruttoausgaben							Lfd. Nr.
Hilfe in besonderen Lebenslagen <sup>2)</sup>							
zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)	außerhalb von Anstalten		in		
Mill. DM	%		Mill. DM	%	Mill. DM	%	
226,2	67,0	1,3	50,4	14,9	175,8	52,1	1
224,8	74,9	0,5	39,6	13,2	185,2	61,7	2
579,9	67,9	2,6	195,9	22,9	384,0	45,0	3
82,1	55,6	0,3	21,5	14,6	60,6	41,1	4
1 373,3	61,0	6,5	416,0	18,5	957,3	42,5	5
439,4	63,4	0,8	87,8	12,7	351,5	50,7	6
227,4	66,6	0,8	67,0	19,6	160,4	47,0	7
525,1	71,1	5,0	72,1	9,8	453,0	61,3	8
529,4	64,7	1,2	88,1	10,8	441,3	54,0	9
68,8	57,2	0,1	18,6	15,5	50,2	41,7	10
209,7	39,3	1,9	62,9	11,8	146,8	27,5	11
4 485,9	62,9	21,0	1 119,9	15,7	3 366,0	47,2	12
3 583,3	63,4	18,5	928,7	16,4	2 654,6	46,9	13
3 052,6	63,4	17,7	794,4	16,5	2 258,2	46,9	14

## außerhalb von Anstalten

Bruttoausgaben							Lfd. Nr.
einmalige Leistungen							
zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)	an Empfänger lfd. Leistungen		an sonstige Empfänger		
Mill. DM	%		Mill. DM	%	Mill. DM	%	
15,5	15,9	0,0	9,5	9,8	6,0	6,2	1
20,7	27,7	0,0	20,7 <sup>a)</sup>	27,7	.	.	2
44,2	18,8	0,1	25,5	10,9	18,7	8,0	3
18,8	30,9	0,1	8,6	14,1	10,2	16,7	4
129,1	17,1	0,5	92,5	12,2	36,5	4,8	5
42,9	21,1	0,1	21,6	10,6	21,3	10,5	6
16,5	17,2	0,0	9,4	9,8	7,2	7,5	7
32,7	17,7	0,3	16,7	9,1	16,1	8,7	8
35,4	15,8	0,1	19,7	8,8	15,7	7,0	9
6,7	16,4	0,0	3,0	7,4	3,7	9,1	10
28,2	17,1	0,2	21,4	13,0	6,8	4,1	11
390,8	18,3	1,3	248,7 <sup>a)</sup>	11,6	142,1 <sup>b)</sup>	6,7	12
289,3	17,5	1,3	186,9 <sup>a)</sup>	11,3	102,4 <sup>b)</sup>	6,2	13
237,6	16,8	1,3	150,3 <sup>a)</sup>	10,7	87,3 <sup>b)</sup>	6,2	14

### 3 Hilfe in beson

Brutto

#### 3.1 Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2 548	0,1	238	0,1
2	Ausbildungshilfe	81 224	1,8	2 566	1,1
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	105 369	2,3	7 562	3,3
4	Krankenhilfe <sup>1)</sup>	524 229	11,7	15 528	6,9
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	5 659	0,1	248	0,1
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	1 067 994	23,8	35 692	15,8
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	132 720	3,0	3 308	1,5
8	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	498 903	11,1	17 261	7,6
9	sonstige Eingliederungshilfe	436 371	9,7	15 124	6,7
10	Tuberkulosehilfe	122 220	2,7	4 166	1,8
11	Blindenhilfe	48 101	1,1	142	0,1
12	Hilfe zur Pflege davon:	2 418 442	53,9	157 232	69,5
13	Pflegegeld	260 817	5,8	12 357	5,5
14	sonstige Hilfe zur Pflege	2 157 625	48,1	144 875	64,0
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	21 434	0,5	1 187	0,5
16	Hilfe für Gefährdete	51 474	1,1	488	0,2
17	Altenhilfe	31 441	0,7	426	0,2
18	Sonstige Hilfe	5 806	0,1	726	0,3
19	Zusammen	4 485 942	100	226 201	100
20	dagegen 1973	3 583 260	100	169 357	100
21	1972	3 052 586	100	141 407	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	322	0,1	73	0,0
2	Ausbildungshilfe	5 081	1,2	3 403	1,5
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	12 540	2,9	3 628	1,6
4	Krankenhilfe	65 793	15,0	23 734	10,4
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	366	0,1	421	0,2
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	66 322	15,1	40 094	17,6
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	7 294	1,7	4 750	2,1
8	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	29 865	6,8	31 736	14,0
9	sonstige Eingliederungshilfe	29 162	6,6	3 608	1,6
10	Tuberkulosehilfe	11 132	2,5	5 623	2,5
11	Blindenhilfe	27 023	6,2	17 831	7,8
12	Hilfe zur Pflege davon:	242 577	55,2	129 305	56,9
13	Pflegegeld	20 780	4,7	21 109	9,3
14	sonstige Hilfe zur Pflege	221 797	50,5	108 196	47,6
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 278	0,3	771	0,3
16	Hilfe für Gefährdete	2 982	0,7	719	0,3
17	Altenhilfe	3 786	0,9	1 601	0,7
18	Sonstige Hilfe	163	0,0	226	0,1
19	Zusammen	439 363	100	227 430	100
20	dagegen 1973	354 149	100	183 176	100
21	1972	302 755	100	161 894	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.



# deren Lebenslagen

ausgaben

Anstalten und in Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
14	0,0	138	0,0	34	0,0	1 001	0,1	1
2 442	1,1	12 325	2,1	2 987	3,6	29 932	2,2	2
3 765	1,7	14 117	2,4	4 620	5,6	38 285	2,8	3
45 403	20,2	46 899	8,1	9 001	11,0	159 687	11,6	4
95	0,0	528	0,1	193	0,2	1 859	0,1	5
41 916	18,6	240 703	41,5	8 376	10,2	362 343	26,4	6
9 598	4,3	19 905	3,4	525	0,6	55 632	4,1	7
15 239	6,8	113 048	19,5	1 959	2,4	120 160	8,8	8
17 079	7,6	107 750	18,6	5 892	7,2	186 551	13,6	9
4 015	1,8	31 697	5,5	2 700	3,3	28 923	2,1	10
74	0,0	136	0,0	1 259	1,5	-	-	11
112 294	50,0	212 282	36,6	50 575	61,6	718 433	52,3	12
5 520	2,5	29 153	5,0	1 494	1,8	103 757	7,6	13
106 774	47,5	183 129	31,6	49 081	59,8	614 676	44,8	14
2 656	1,2	2 522	0,4	958	1,2	7 864	0,6	15
9 768	4,3	13 154	2,3	395	0,5	11 255	0,8	16
2 242	1,0	4 762	0,8	908	1,1	11 735	0,9	17
89	0,0	651	0,1	75	0,1	1 939	0,1	18
224 773	100	579 911	100	82 080	100	1 373 256	100	19
178 651	100	454 712	100	63 644	100	1 119 053	100	20
150 501	100	382 489	100	53 885	100	956 731	100	21

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
432	0,1	192	0,0	27	0,0	79	0,0	1
7 234	1,4	9 861	1,9	2 795	4,1	2 598	1,2	2
11 094	2,1	5 701	1,1	2 533	3,7	1 526	0,7	3
45 680	8,7	40 616	7,7	7 869	11,4	64 017	30,5	4
763	0,1	746	0,1	138	0,2	304	0,1	5
103 853	19,8	127 848	24,1	15 871	23,1	24 975	11,9	6
6 738	1,3	17 868	3,4	891	1,3	6 211	3,0	7
65 258	12,4	90 119	17,0	9 340	13,6	4 917	2,3	8
31 858	6,1	19 861	3,8	5 640	8,2	13 846	6,6	9
8 482	1,6	11 904	2,2	3 139	4,6	10 439	5,0	10
565	0,1	643	0,1	-	-	430	0,2	11
339 815	64,7	320 599	60,6	35 376	51,4	99 954	47,7	12
25 118	4,8	34 495	6,5	6 278	9,1	756	0,4	13
314 697	59,9	286 104	54,0	29 098	42,3	99 198	47,3	14
1 141	0,2	1 023	0,2	529	0,8	1 505	0,7	15
4 261	0,8	8 194	1,5	170	0,2	89	0,0	16
1 110	0,2	1 479	0,3	276	0,4	3 116	1,5	17
626	0,1	601	0,1	48	0,1	662	0,3	18
525 056	100	529 407	100	68 770	100	209 694	100	19
412 591	100	426 188	100	59 199	100	162 539	100	20
357 682	100	367 377	100	51 513	100	126 352	100	21

## 3 Hilfe in beson

Brutto

## 3.2 Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2 548	0,2	238	0,5
2	Ausbildungshilfe	64 461	5,8	1 867	3,7
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	7 975	0,7	233	0,5
4	Krankenhilfe <sup>1)</sup>	243 100	21,7	9 338	18,5
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1 014	0,1	70	0,1
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	306 761	27,4	15 782	31,3
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	29 228	2,6	1 289	2,6
8	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	148 699	13,3	6 694	13,3
9	sonstige Eingliederungshilfe	128 834	11,5	7 799	15,5
10	Tuberkulosehilfe	98 739	8,8	3 752	7,4
11	Blindenhilfe	45 270	4,0	124	0,2
12	Hilfe zur Pflege davon:	302 904	27,0	17 069	33,8
13	Pflegegeld	260 817	23,3	12 357	24,5
14	sonstige Hilfe zur Pflege	42 087	3,8	4 712	9,3
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	19 469	1,7	1 022	2,0
16	Hilfe für Gefährdete	986	0,1	13	0,0
17	Altenhilfe	23 052	2,1	384	0,8
18	Sonstige Hilfe	3 649	0,3	539	1,1
19	Zusammen	1 119 928	100	50 430	100
20	dagegen 1973	928 700	100	42 592	100
21	1972	794 424	100	35 909	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	322	0,4	73	0,1
2	Ausbildungshilfe	4 759	5,4	2 954	4,4
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 194	1,4	722	1,1
4	Krankenhilfe	19 703	22,4	13 987	20,9
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	63	0,1	98	0,1
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	3 274	3,7	3 713	5,5
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	2 023	2,3	1 855	2,8
8	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	383	0,4	1 149	1,7
9	sonstige Eingliederungshilfe	868	1,0	710	1,1
10	Tuberkulosehilfe	7 039	8,0	4 362	6,5
11	Blindenhilfe	25 547	29,1	17 298	25,8
12	Hilfe zur Pflege davon:	22 378	25,5	21 667	32,3
13	Pflegegeld	20 780	23,7	21 109	31,5
14	sonstige Hilfe zur Pflege	1 598	1,8	558	0,8
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 070	1,2	541	0,8
16	Hilfe für Gefährdete	28	0,0	134	0,2
17	Altenhilfe	2 325	2,6	1 318	2,0
18	Sonstige Hilfe	116	0,1	152	0,2
19	Zusammen	87 818	100	67 019	100
20	dagegen 1973	73 296	100	55 950	100
21	1972	66 113	100	48 106	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

# deren Lebenslagen

ausgaben

von Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
14	0,0	138	0,1	34	0,2	1 001	0,2	1
2 342	5,9	9 774	5,0	2 398	11,2	25 114	6,0	2
105	0,3	841	0,4	47	0,2	1 859	0,4	3
14 783	37,3	22 917	11,7	3 639	16,9	89 178	21,4	4
13	0,0	96	0,0	23	0,1	375	0,1	5
6 994	17,7	94 287	48,1	3 011	14,0	144 050	34,6	6
1 573	4,0	4 391	2,2	345	1,6	9 125	2,2	7
936	2,4	62 469	31,9	78	0,4	68 409	16,4	8
4 485	11,3	27 427	14,0	2 589	12,1	66 516	16,0	9
3 645	9,2	27 076	13,8	2 206	10,3	23 313	5,6	10
52	0,1	82	0,0	1 260	5,9	-	-	11
6 466	16,3	35 032	17,9	7 631	35,5	113 928	27,4	12
5 520	13,9	29 153	14,9	1 494	7,0	103 757	24,9	13
946	2,4	5 879	3,0	6 137	28,6	10 171	2,4	14
2 653	6,7	2 345	1,2	885	4,1	7 127	1,7	15
220	0,6	365	0,2	2	0,0	44	0,0	16
2 242	5,7	2 371	1,2	345	1,6	8 299	2,0	17
89	0,2	584	0,3	-	-	1 702	0,4	18
39 619	100	195 909	100	21 482	100	415 990	100	19
31 297	100	144 639	100	14 406	100	348 382	100	20
26 165	100	117 705	100	11 242	100	304 708	100	21

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
432	0,6	192	0,2	27	0,1	79	0,1	1
5 556	7,7	4 738	5,4	2 362	12,7	2 598	4,1	2
835	1,2	770	0,9	505	2,7	865	1,4	3
20 809	28,9	17 701	20,0	4 589	24,7	26 456	42,1	4
96	0,1	108	0,2	32	0,2	39	0,1	5
8 892	12,3	15 790	17,9	1 182	6,4	9 784	15,6	6
2 174	3,0	3 070	3,5	882	4,8	2 502	4,0	7
3 129	4,3	2 883	3,3	34	0,2	2 534	4,0	8
3 588	5,0	9 838	11,2	266	1,4	4 749	7,5	9
6 219	8,6	9 509	10,8	2 654	14,3	8 964	14,3	10
351	0,5	416	0,5	-	-	141	0,2	11
26 523	36,8	36 489	41,4	6 454	34,8	9 266	14,7	12
25 118	34,8	34 495	39,1	6 278	33,8	756	1,2	13
1 405	1,9	1 994	2,3	176	0,9	8 510	13,5	14
1 026	1,4	855	1,0	439	2,4	1 505	2,4	15
73	0,1	23	0,0	0	0,0	83	0,1	16
1 007	1,4	1 369	1,6	276	1,5	3 115	5,0	17
263	0,4	149	0,2	48	0,3	8	0,0	18
72 082	100	88 110	100	18 567	100	62 903	100	19
70 566	100	88 143	100	14 660	100	44 771	100	20
62 321	100	72 461	100	12 295	100	37 399	100	21

## 3 Hilfe in beson

Brutto

## 3.3 Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Ausbildungshilfe	16 764	0,5	699	0,4
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe	97 394	2,9	7 329	4,2
3	Krankenhilfe <sup>1)</sup>	281 129	8,4	6 190	3,5
4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 646	0,1	177	0,1
5	Eingliederungshilfe für Behinderte	761 233	22,6	19 911	11,3
	davon:				
6	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	103 492	3,1	2 019	1,1
7	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	350 204	10,4	10 566	6,0
8	sonstige Eingliederungshilfe	307 537	9,1	7 325	4,2
9	Tuberkulosehilfe	23 482	0,7	415	0,2
10	Blindenhilfe	2 831	0,1	18	0,0
11	Hilfe zur Pflege	2 115 539	62,8	140 163	79,7
12	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 965	0,1	164	0,1
13	Hilfe für Gefährdete	50 487	1,5	475	0,3
14	Altenhilfe	8 389	0,2	42	0,0
15	Sonstige Hilfe	2 157	0,1	187	0,1
16	Zusammen	3 366 015	100	175 771	100
17	dagegen 1973	2 654 559	100	126 765	100
18	1972	2 258 162	100	105 498	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Ausbildungshilfe	323	0,1	449	0,3
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe	11 346	3,2	2 906	1,8
3	Krankenhilfe	46 090	13,1	9 747	6,1
4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	303	0,1	323	0,2
5	Eingliederungshilfe für Behinderte	63 047	17,9	36 381	22,7
	davon:				
6	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	5 271	1,5	2 895	1,8
7	Schul Ausbildung und berufliche Maßnahmen	29 482	8,4	30 588	19,1
8	sonstige Eingliederungshilfe	28 294	8,0	2 898	1,8
9	Tuberkulosehilfe	4 093	1,2	1 261	0,8
10	Blindenhilfe	1 476	0,4	532	0,3
11	Hilfe zur Pflege	220 199	62,6	107 638	67,1
12	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	208	0,1	231	0,1
13	Hilfe für Gefährdete	2 954	0,8	585	0,4
14	Altenhilfe	1 461	0,4	284	0,2
15	Sonstige Hilfe	47	0,0	75	0,0
16	Zusammen	351 545	100	160 411	100
17	dagegen 1973	280 852	100	127 226	100
18	1972	236 642	100	113 788	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen

ausgaben  
Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
100	0,1	2 551	0,7	589	1,0	4 817	0,5	1
3 660	2,0	13 275	3,5	4 573	7,5	36 426	3,8	2
30 621	16,5	23 982	6,2	5 362	8,8	70 509	7,4	3
82	0,0	431	0,1	169	0,3	1 485	0,2	4
34 922	18,9	146 416	38,1	5 365	8,9	218 293	22,8	5
8 025	4,3	15 514	4,0	180	0,3	46 506	4,9	6
14 303	7,7	50 579	13,2	1 881	3,1	51 751	5,4	7
12 593	6,8	80 324	20,9	3 303	5,5	120 035	12,5	8
370	0,2	4 620	1,2	494	0,8	5 610	0,6	9
22	0,0	54	0,0	-	-	-	-	10
105 827	57,2	177 249	46,2	42 944	70,9	604 505	63,1	11
3	0,0	177	0,0	73	0,1	737	0,1	12
9 548	5,2	12 789	3,3	393	0,6	11 211	1,2	13
-	-	2 391	0,6	563	0,9	3 437	0,4	14
-	-	66	0,0	75	0,1	237	0,0	15
185 154	100	384 002	100	60 599	100	957 266	100	16
147 354	100	310 074	100	49 238	100	770 671	100	17
124 335	100	264 784	100	42 643	100	652 023	100	18

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
1 678	0,4	5 123	1,2	433	0,9	-	-	1
10 258	2,3	4 930	1,1	2 027	4,0	662	0,5	2
24 871	5,5	22 914	5,2	3 280	6,5	37 561	25,6	3
666	0,1	638	0,1	107	0,2	265	0,2	4
94 962	21,0	112 058	25,4	14 688	29,3	15 191	10,3	5
4 563	1,0	14 798	3,4	9	0,0	3 709	2,5	6
62 129	13,7	87 237	19,8	9 305	18,5	2 384	1,6	7
28 270	6,2	10 023	2,3	5 374	10,7	9 098	6,2	8
2 264	0,5	2 395	0,5	486	1,0	1 475	1,0	9
214	0,0	226	0,1	-	-	290	0,2	10
313 292	69,2	284 110	64,4	28 922	57,6	90 688	61,8	11
115	0,0	167	0,0	90	0,2	-	-	12
4 188	0,9	8 171	1,9	170	0,3	6	0,0	13
102	0,0	111	0,0	-	-	0	0,0	14
362	0,1	453	0,1	-	-	654	0,4	15
452 974	100	441 297	100	50 203	100	146 791	100	16
342 026	100	338 046	100	44 539	100	117 768	100	17
295 360	100	294 916	100	39 218	100	88 953	100	18

# 4 Tuberkulosehilfe der Brutto

Lfd. Nr.	Art der Leistungen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Hilfe außerhalb von											
1	Heilbehandlung	22 073	18,1	404	9,7	364	9,1	3 245	10,2	267	9,9
2	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	926	0,8	0	0,0	2	0,0	350	1,1	2	0,1
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	91 051	74,5	3 625	87,0	3 319	82,7	22 956	72,4	2 244	83,1
4	Sonderleistungen	6 617	5,4	126	3,0	320	8,0	4 029	12,7	147	5,4
5	Vorbeugende Hilfe	1 553	1,3	10	0,2	9	0,2	1 117	3,5	40	1,5
6	Zusammen	122 220	100	4 166	100	4 015	100	31 697	100	2 700	100
7	dagegen 1973	126 093	100	4 438	100	4 577	100	30 316	100	2 386	100
8	1972	128 435	100	5 161	100	4 548	100	29 699	100	2 437	100
Hilfe außerhalb											
9	Heilbehandlung	1 907	1,9	78	2,1	20	0,5	335	1,2	26	1,2
10	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	806	0,8	0	0,0	2	0,1	268	1,0	2	0,1
11	Hilfe zum Lebensunterhalt	89 171	90,3	3 540	94,3	3 298	90,5	22 383	82,7	2 031	92,1
	darunter										
12	Ernährungszulagen	9 733	9,9	285	7,6	320	8,8	4 283	15,8	158	7,2
13	Sonderleistungen	6 580	6,7	126	3,4	320	8,8	4 029	14,9	147	6,7
	davon:										
14	Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse	4 121	4,2	50	1,3	134	3,7	3 045	11,2	6	0,3
15	Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften	2 459	2,5	77	2,1	186	5,1	984	3,6	141	6,4
16	Vorbeugende Hilfe	274	0,3	7	0,2	5	0,1	62	0,2	-	-
17	Zusammen	98 739	100	3 752	100	3 645	100	27 076	100	2 206	100
18	dagegen 1973	103 198	100	3 777	100	3 861	100	26 843	100	1 939	100
19	1972	104 249	100	4 338	100	4 002	100	26 287	100	2 058	100
Hilfe in											
20	Heilbehandlung	20 166	85,9	327	78,8	344	93,0	2 910	63,0	241	48,8
21	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	119	0,5	-	-	-	-	82	1,8	-	-
22	Hilfe zum Lebensunterhalt	1 879	8,0	85	20,5	22	5,9	573	12,4	213	43,1
23	Sonderleistungen	37	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Vorbeugende Hilfe	1 279	5,4	3	0,7	4	1,1	1 055	22,8	40	8,1
25	Zusammen	23 481	100	415	100	370	100	4 620	100	494	100
26	dagegen 1973	22 894	100	662	100	715	100	3 472	100	448	100
27	1972	24 186	100	822	100	546	100	3 413	100	379	100

# Träger der Sozialhilfe ausgaben

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

## Anstalten und in Anstalten

6 099	21,1	3 988	35,8	1 223	21,7	2 082	24,5	2 305	19,4	424	13,5	1 671	16,0	1
64	0,2	433	3,9	14	0,2	23	0,3	26	0,2	0	0,0	11	0,1	2
21 914	75,8	6 538	58,7	4 083	72,6	6 080	71,7	9 121	76,6	2 586	82,4	8 584	82,2	3
760	2,6	143	1,3	234	4,2	226	2,7	439	3,7	51	1,6	142	1,4	4
86	0,3	29	0,3	68	1,2	72	0,8	13	0,1	78	2,5	31	0,3	5
28 923	100	11 132	100	5 623	100	8 482	100	11 904	100	3 139	100	10 439	100	6
33 383	100	10 587	100	5 374	100	8 940	100	11 886	100	3 017	100	11 188	100	7
33 286	100	9 993	100	5 832	100	9 805	100	13 056	100	2 847	100	11 773	100	8

## von Anstalten

503	2,2	182	2,6	68	1,6	181	2,9	189	2,0	88	3,3	239	2,7	9
50	0,2	433	6,2	8	0,2	14	0,2	18	0,2	0	0,0	11	0,1	10
21 914	94,0	6 264	89,0	4 031	92,4	5 779	92,9	8 854	93,1	2 508	94,5	8 570	95,6	11
1 386	5,9	467	6,6	332	7,6	601	9,7	780	8,2	175	6,6	946	10,6	12
760	3,3	143	2,0	234	5,4	189	3,0	439	4,6	51	1,9	142	1,6	13
277	1,2	69	1,0	110	2,5	37	0,6	250	2,6	13	0,5	129	1,4	14
483	2,1	74	1,1	124	2,8	152	2,4	189	2,0	38	1,4	12	0,1	15
86	0,4	17	0,2	21	0,5	56	0,9	10	0,1	7	0,3	3	0,0	16
23 313	100	7 039	100	4 362	100	6 219	100	9 509	100	2 654	100	8 964	100	17
27 798	100	6 823	100	4 055	100	6 598	100	9 569	100	2 426	100	9 509	100	18
27 663	100	6 569	100	4 172	100	7 161	100	9 951	100	2 095	100	9 953	100	19

## Anstalten

5 596	99,8	3 806	93,0	1 155	91,6	1 901	84,0	2 117	88,4	336	69,1	1 433	97,2	20
14	0,2	-	-	6	0,5	10	0,4	8	0,3	-	-	-	-	21
-	-	273	6,7	52	4,1	301	13,3	268	11,2	78	16,2	14	0,9	22
-	-	-	-	-	-	37	1,6	-	-	-	-	-	-	23
-	-	13	0,3	47	3,7	15	0,7	3	0,1	71	14,7	28	1,9	24
5 610	100	4 093	100	1 261	100	2 264	100	2 395	100	486	100	1 475	100	25
5 585	100	3 764	100	1 319	100	2 342	100	2 317	100	591	100	1 679	100	26
5 623	100	3 424	100	1 660	100	2 643	100	3 105	100	752	100	1 820	100	27

# 5 Ausgaben und Einnahmen sowie sonstige Leistungen

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Sozial											
1	Ausgaben insgesamt	7 136,2	100	337,5	100	300,1	100	853,7	100	147,5	100
2	dagegen 1973	5 655,9	100	254,7	100	237,8	100	663,0	100	112,0	100
3	1972	4 817,0	100	215,7	100	199,3	100	559,6	100	95,2	100
4	Einnahmen insgesamt	1 507,4	21,1	75,0	22,2	56,8	18,9	154,3	18,1	22,0	14,9
5	dagegen 1973	1 243,6	22,0	65,2	25,6	49,7	20,9	131,2	19,8	22,1	19,8
6	1972	1 082,4	22,5	53,7	24,9	41,9	21,0	106,5	19,0	23,2	24,4
	darunter (1974):										
7	Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz (§§ 11 Abs. 2, 29, 43, 74 BSHG)	457,9	6,4	29,7	8,8	41,2	13,7	90,2	10,6	0,9	0,6
8	Kostenersatz (§ 92 BSHG)	42,4	0,6	2,2	0,7	0,7	0,2	4,9	0,6	0,3	0,2
9	Ersatzleistungen (§§ 90, 91, 140 BSHG)	997,8	14,0	42,6	12,6	14,4	4,8	58,0	6,8	20,5	13,9
	und zwar:										
10	von Unterhaltspflichtigen	127,8	1,8	6,3	1,9	4,2	1,4	12,2	1,4	3,7	2,5
11	von Sozialleistungsträgern	782,5	11,0	29,2	8,7	7,7	2,6	40,9	4,8	16,4	11,1
12	von sonstigen anderen <sup>2)</sup>	87,4	1,2	7,1	2,1	2,6	0,9	4,9	0,6	0,4	0,3
13	Erstattung durch andere Kostenträger (§ 59 Abs. 2 Satz 2 BSHG)	3,6	0,1	0,2	0,1	.	.	0,2	0,0	0,0	0,0
14	Reine Ausgaben insgesamt	5 628,8	78,9	262,5	77,8	243,3	81,1	699,4	81,9	125,5	85,1
15	dagegen 1973	4 412,3	78,0	189,6	74,4	188,1	79,1	531,8	80,2	89,9	80,2
16	1972	3 734,6	77,5	162,0	75,1	157,4	79,0	453,1	81,0	72,0	75,6
Weitere Leistungen											
17	Ausgaben insgesamt	236,7	100	12,9	100	7,3	100	34,1	100	4,0	100
18	dagegen 1973	212,2	100	11,6	100	7,7	100	30,3	100	3,8	100
19	1972	199,2	100	11,5	100	6,0	100	29,0	100	3,6	100
	darunter <sup>4)</sup> (1974):										
20	Krankenversorgung gem. LAG	122,9	51,9	8,6	66,7	1,2	16,4	20,5	60,1	1,3	32,5
21	Weihnachtsbeihilfen	95,4	40,3	3,9	30,2	5,9	80,8	11,7	34,3	2,4	60,0
22	Sozialhilfe und Kosten- ersatz für Deutsche im Ausland	16,2	6,8	0,3	2,3	0,1	1,4	1,7	5,0	0,3	7,5
23	Einnahmen insgesamt	26,0	11,0	2,0	15,5	0,3	4,5	4,9	14,4	0,2	5,0
24	dagegen 1973	25,9	12,2	1,9	16,1	0,6	8,1	4,5	14,8	0,2	4,5
25	1972	25,8	13,0	2,1	17,9	0,3	5,0	4,5	15,5	0,4	11,2
26	Reine Ausgaben insgesamt	210,7	89,0	10,9	84,5	6,9	95,5	29,2	85,6	3,8	95,0
27	dagegen 1973	186,3	87,8	9,7	83,9	7,1	91,9	25,8	85,2	3,6	95,5
28	1972	173,3	87,0	9,5	82,1	5,7	95,0	24,5	84,5	3,2	88,8
Alle Leistungen											
29	Ausgaben	7 372,9	100	350,4	100	307,4	100	887,8	100	151,5	100
30	dagegen 1973	5 868,1	100	266,3	100	245,5	100	693,3	100	115,8	100
31	1972	5 016,1	100	227,2	100	205,4	100	588,6	100	98,8	100
32	Einnahmen	1 533,3	20,8	77,1	22,0	57,1	18,6	159,2	17,9	22,2	14,7
33	dagegen 1973	1 269,4	21,6	67,0	25,2	50,4	20,5	135,7	19,6	22,3	19,2
34	1972	1 108,2	22,1	55,8	24,5	42,2	20,6	111,0	18,9	23,6	23,9
35	Reine Ausgaben	5 839,6	79,2	273,3	78,0	250,3	81,4	728,6	82,1	129,3	85,3
36	dagegen 1973	4 598,6	78,4	199,3	74,8	195,2	79,5	557,6	80,4	93,5	80,8
37	1972	3 907,9	77,9	171,4	75,5	163,2	79,4	477,6	81,1	75,1	76,1

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. - 2) In Hamburg einschl. Erstattung durch andere  
sorge und Sozialhilfe sowie lagermäßige Unterbringung für Flüchtlinge aus Ungarn.



der Sozialhilfe nach dem BSHG  
der Träger der Sozialhilfe

Nordrhein- Westfalen			Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
hilfe <sup>1)</sup>															
2	252,2	100	692,8	100	341,6	100	738,7	100	817,7	100	120,3	100	534,0	100	1
1	807,8	100	538,7	100	274,0	100	585,2	100	651,8	100	100,7	100	430,1	100	2
1	539,8	100	462,9	100	240,9	100	498,9	100	562,2	100	88,4	100	354,0	100	3
	449,0	19,9	149,5	21,6	64,9	19,0	200,7	27,2	177,3	21,7	22,7	18,9	135,1	25,3	4
	355,2	19,6	126,3	23,4	51,9	18,9	153,4	26,2	148,9	22,8	19,6	19,4	120,1	27,9	5
	330,0	21,4	104,9	22,7	45,2	18,7	139,5	28,0	138,8	24,7	17,1	19,3	81,5	23,0	6
	49,2	2,2	14,5	2,1	26,9	7,9	100,9	13,7	79,3	9,7	1,5	1,2	23,6	4,4	7
	8,4	0,4	7,1	1,0	1,8	0,5	5,3	0,7	3,6	0,4	0,8	0,7	7,3	1,4	8
	389,8	17,3	126,4	18,2	35,4	10,4	93,5	12,7	93,2	11,4	20,2	16,8	103,7	19,4	9
	46,2	2,1	12,8	1,8	5,9	1,7	11,6	1,6	10,4	1,3	2,1	1,7	12,4	2,3	10
	311,1	13,8	106,1	15,3	24,5	7,2	70,6	9,6	68,7	8,4	17,3	14,4	90,2	16,9	11
	32,5	1,4	7,5	1,1	5,1	1,5	11,3	1,5	14,1	1,7	0,8	0,7	1,1	0,2	12
	0,5	0,0	0,9	0,1	0,4	0,1	0,6	0,1	0,6	0,1	0,2	0,2	0,1	0,0	13
1	803,2	80,1	543,3	78,4	276,7	81,0	537,9	72,8	640,4	78,3	97,6	81,1	398,9	74,7	14
1	452,5	80,4	412,5	76,6	222,1	81,1	431,8	73,8	502,9	77,2	81,1	80,6	310,0	72,1	15
1	209,8	78,6	358,0	77,3	195,8	81,3	359,4	72,0	423,3	75,3	71,3	80,7	272,5	77,0	16
der Träger der Sozialhilfe <sup>3)</sup>															
	48,4	100	26,2	100	9,3	100	36,6	100	42,2	100	1,4	100	14,4	100	17
	45,2	100	20,2	100	8,3	100	31,0	100	38,9	100	1,4	100	13,8	100	18
	39,4	100	18,9	100	8,3	100	30,6	100	37,6	100	1,3	100	12,8	100	19
	22,3	46,1	12,6	48,1	4,0	43,0	23,2	63,4	27,9	66,1	0,3	21,4	0,9	6,3	20
	19,8	40,9	11,1	42,4	4,3	46,2	11,4	31,1	11,6	27,5	0,9	64,3	12,3	85,4	21
	5,8	12,0	2,2	8,4	0,9	9,7	1,5	4,1	2,2	5,2	0,2	14,3	1,0	6,9	22
	5,7	11,8	3,3	12,6	0,8	8,6	2,7	7,4	5,7	13,5	0,0	0,0	0,3	1,8	23
	5,4	12,0	2,9	14,3	0,8	10,1	3,5	11,4	5,8	14,8	0,0	2,4	0,2	1,6	24
	5,0	12,7	2,7	14,1	0,9	10,4	3,8	12,3	6,0	16,0	0,0	3,0	0,2	1,8	25
	42,7	88,2	22,9	87,4	8,5	91,4	33,9	92,6	36,5	86,5	1,4	100,0	14,2	98,2	26
	39,7	88,0	17,3	85,7	7,5	89,9	27,5	88,6	33,1	85,1	1,3	97,6	13,6	98,4	27
	34,4	87,3	16,3	85,9	7,4	89,6	26,9	87,7	31,6	84,0	1,3	97,0	12,6	98,2	28
zusammen															
2	300,6	100	719,0	100	350,9	100	775,3	100	859,9	100	121,7	100	548,4	100	29
1	852,9	100	558,9	100	282,3	100	616,3	100	690,8	100	102,0	100	443,9	100	30
1	579,3	100	481,9	100	249,2	100	529,6	100	599,7	100	89,7	100	366,9	100	31
	454,6	19,8	152,8	21,3	65,7	18,7	203,4	26,2	183,0	21,3	22,7	18,7	135,4	24,7	32
	360,7	19,5	129,1	23,1	52,7	18,7	156,9	25,5	154,7	22,4	19,6	19,2	120,3	27,1	33
	335,0	21,2	107,6	22,3	46,0	18,5	143,3	27,1	144,8	24,2	17,1	19,1	81,7	22,3	34
1	845,9	80,2	566,2	78,7	285,1	81,3	571,9	73,8	676,9	78,7	99,0	81,3	413,1	75,3	35
1	492,3	80,5	429,8	76,9	229,6	81,3	459,4	74,5	536,0	77,6	82,4	80,8	323,6	72,9	36
1	244,3	78,8	374,3	77,7	203,2	81,5	386,3	72,9	454,9	75,8	72,5	80,9	285,1	77,7	37

Kostenträger. - 3) In Hamburg ohne Geschlechtskrankenfürsorge. - 4) Außerdem noch Geschlechtskrankenfür-

# Empfänger

## 6 Empfänger von Sozialhilfe

### 6.1 Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	1 915 591	717 819	1 197 772	90 915	32 644	58 271	82 419	28 834	53 585
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 057 068	381 264	675 804	48 099	17 004	31 095	35 342	11 968	23 374
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 125 689	415 730	709 959	53 730	18 966	34 764	63 988	21 227	42 761
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	450	226	224	21	13	8	9	6	3
5	Ausbildungshilfe	41 255	17 895	23 360	1 162	517	645	1 308	667	641
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	101 672	36 941	64 731	8 715	2 980	5 735	4 878	804	4 074
7	Krankenhilfe	424 951	125 930	299 021	16 038	4 429	11 609	36 138	11 736	24 402
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 847	-	3 847	113	-	113	250	-	250
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	50 860	30 770	20 090	1 900	1 133	767	891	544	347
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	87 591	45 723	41 868	3 699	1 822	1 877	2 893	1 323	1 570
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	580	324	256	25	13	12	5	5	-
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	56 680	29 612	27 068	1 510	737	773	1 791	923	868
13	Blindenhilfe	11 375	4 731	6 644	698	281	417	16	5	11
14	Hilfe zur Pflege	365 763	129 577	236 186	22 660	7 804	14 856	17 104	5 451	11 653
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14 116	5 426	8 690	1 098	484	614	1 496	416	1 080
16	Hilfe für Gefährdete	6 102	4 877	1 225	36	12	24	2 396	1 815	581
17	Altenhilfe	36 177	6 456	29 721	426	75	351	7 824	491	7 333
18	Sonstige Hilfe	12 190	4 642	7 548	1 446	536	910	55	26	29

# von Sozialhilfe

nach Hilfearten und Geschlecht 1974

Anstalten und/oder in Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
236 202	90 218	145 984	36 834	13 865	22 969	627 374	226 631	400 743	1
113 024	39 596	73 428	23 926	8 872	15 054	348 713	121 055	227 658	2
149 856	58 690	91 166	17 499	6 238	11 261	373 737	132 282	241 455	3
58	32	26	12	5	7	80	31	49	4
5 556	2 202	3 354	1 024	565	459	15 907	6 986	8 921	5
21 447	7 756	13 691	1 987	502	1 485	34 795	14 321	20 474	6
40 244	12 326	27 918	7 377	2 212	5 165	151 069	39 563	111 506	7
373	-	373	52	-	52	1 345	-	1 345	8
8 903	5 507	3 396	486	278	208	9 899	5 923	3 976	9
14 208	7 858	6 350	538	271	267	38 019	20 055	17 964	10
219	120	99	4	2	2	106	57	49	11
17 062	8 879	8 183	1 129	563	566	13 668	7 107	6 561	12
23	7	16	289	122	167	-	-	-	13
40 422	13 880	26 542	5 169	1 854	3 315	114 621	40 048	74 573	14
1 078	409	669	599	183	416	5 004	2 185	2 819	15
347	195	152	46	30	16	357	263	94	16
5 387	1 137	4 250	3	1	2	12 303	2 899	9 404	17
3 065	1 287	1 778	38	18	20	2 375	843	1 532	18

# 6 Empfänger von Sozialhilfe

## 6.1 Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	155 638	58 109	97 529	100 027	36 564	63 463	190 278	76 600	113 678
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	89 320	32 018	57 302	52 319	18 137	34 182	106 034	41 397	64 637
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	86 144	32 083	54 061	60 777	22 384	38 393	107 445	42 741	64 704
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	74	28	46	5	3	2	47	26	21
5	Ausbildungshilfe	2 211	1 178	1 033	1 783	827	956	3 806	1 719	2 087
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 346	354	992	6 063	1 316	4 747	9 410	3 822	5 588
7	Krankenhilfe	36 879	11 824	25 055	20 881	6 052	14 829	37 288	12 054	25 234
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	100	-	100	198	-	198	503	-	503
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	2 057	1 281	776	2 620	1 601	1 019	8 941	5 287	3 654
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	3 757	1 876	1 881	3 545	2 048	1 497	5 231	2 871	2 360
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	40	23	17	25	16	9	53	30	23
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	2 816	1 526	1 290	2 690	1 549	1 141	3 506	1 904	1 602
13	Blindenhilfe	6 361	2 635	3 726	3 555	1 475	2 080	53	23	30
14	Hilfe zur Pflege	31 635	11 423	20 212	21 876	8 359	13 517	41 966	16 003	25 963
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	857	304	553	438	160	278	1 204	585	619
16	Hilfe für Gefährdete	819	665	154	36	24	12	1 104	1 062	42
17	Altenhilfe	1 060	290	770	667	104	563	3 663	654	3 009
18	Sonstige Hilfe	193	57	136	923	358	565	471	205	266

nach Hilfearten und Geschlecht 1974

Anstalten und/oder in Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
236 466	93 488	142 978	34 616	12 548	22 068	124 822	48 318	76 504	1
132 252	48 061	84 191	21 105	7 233	13 872	86 934	35 923	51 011	2
132 717	54 781	77 936	18 898	6 913	11 985	60 898	19 425	41 473	3
46	30	16	17	9	8	81	43	38	4
5 330	1 715	3 615	1 590	685	905	1 578	834	744	5
11 514	4 741	6 773	1 131	238	893	386	107	279	6
41 628	14 791	26 837	7 281	2 022	5 259	30 128	8 921	21 207	7
546	-	546	49	-	49	318	-	318	8
13 151	7 958	5 193	782	494	288	1 230	764	466	9
8 287	4 300	3 987	1 652	814	838	5 762	2 485	3 277	10
70	40	30	8	3	5	25	15	10	11
6 265	3 383	2 882	1 068	512	556	5 175	2 529	2 646	12
284	161	123	-	-	-	96	22	74	13
46 593	18 323	28 270	5 975	2 306	3 669	17 742	4 126	13 616	14
668	286	382	382	139	243	1 292	275	1 017	15
842	736	106	62	60	2	57	15	42	16
3 953	651	3 302	67	9	58	824	145	679	17
2 388	1 044	1 344	70	9	61	1 166	259	907	18

## 6 Empfänger von Sozialhilfe

6.2 Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	1 462 690	536 194	926 496	68 287	24 266	44 021	57 308	18 671	38 637
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	999 131	364 943	634 188	45 743	16 366	29 377	35 336	11 966	23 370
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	703 839	240 873	462 966	31 976	10 707	21 269	38 170	10 792	27 378
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	450	226	224	21	13	8	9	6	3
5	Ausbildungshilfe	36 650	16 425	20 225	1 116	492	624	1 300	663	637
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	15 823	5 055	10 768	775	191	584	162	31	131
7	Krankenhilfe	361 245	94 858	266 387	14 435	3 668	10 767	27 495	7 212	20 283
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1 989	-	1 989	75	-	75	168	-	168
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	17 387	10 375	7 012	737	439	298	121	69	52
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	49 810	23 695	26 115	3 027	1 446	1 581	1 973	833	1 140
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	429	233	196	24	12	12	2	2	-
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	53 212	27 366	25 846	1 487	723	764	1 694	855	839
13	Blindenhilfe	10 016	4 315	5 701	615	248	367	11	3	8
14	Hilfe zur Pflege	168 938	62 759	106 179	11 008	3 734	7 274	4 552	1 737	2 815
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13 356	5 064	8 292	991	432	559	1 496	416	1 080
16	Hilfe für Gefährdete	629	464	165	7	4	3	60	43	17
17	Altenhilfe	24 324	3 729	20 595	269	46	223	7 824	491	7 333
18	Sonstige Hilfe	10 705	3 858	6 847	1 349	498	851	55	26	29

nach Hilfearten und Geschlecht 1974  
von Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	mannl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
172 111	65 461	106 650	29 765	11 162	18 603	493 214	172 570	320 644	1
107 555	38 326	69 229	23 292	8 696	14 596	334 641	117 734	216 907	2
88 958	34 485	54 473	10 786	3 632	7 154	246 895	79 178	167 717	3
58	32	26	12	5	7	80	31	49	4
5 154	1 999	3 155	978	540	438	14 846	6 440	8 406	5
1 106	363	743	250	55	195	3 860	1 123	2 737	6
34 331	9 426	24 905	6 490	1 713	4 777	135 534	32 962	102 572	7
195	-	195	25	-	25	660	-	660	8
4 552	2 875	1 677	128	65	63	3 458	1 949	1 509	9
7 438	3 966	3 472	381	174	207	18 307	8 496	9 811	10
176	98	78	2	1	1	93	51	42	11
15 985	8 245	7 740	1 037	516	521	12 963	6 623	6 340	12
1	-	1	237	106	131	-	-	-	13
20 887	7 665	13 222	1 638	589	1 049	62 129	22 668	39 461	14
1 022	381	641	590	180	410	4 814	2 082	2 732	15
122	42	80	1	-	1	15	6	9	16
829	164	665	3	1	2	7 013	1 509	5 504	17
2 956	1 244	1 712	10	4	6	1 866	586	1 280	18

# 6 Empfänger von Sozialhilfe

6.2 Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	120 157	43 711	76 446	77 543	27 778	49 765	140 286	54 672	85 614
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	83 365	30 356	53 009	50 230	17 647	32 583	102 377	40 225	62 152
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	54 587	18 639	35 948	39 590	13 891	25 699	58 900	21 061	37 839
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	74	28	46	5	3	2	47	26	21
5	Ausbildungshilfe	2 101	1 119	982	1 579	721	858	3 410	1 533	1 877
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	780	172	608	939	201	738	1 694	453	1 241
7	Krankenhilfe	27 942	7 298	20 644	18 740	5 108	13 632	31 616	9 055	22 561
8	Hilfe für verdende Mütter und Wöchnerinnen	50	-	50	77	-	77	273	-	273
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	148	94	54	102	63	39	2 108	1 200	908
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	2 641	1 245	1 396	2 250	1 134	1 116	2 642	1 360	1 282
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	24	15	9	8	4	4	15	5	10
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	2 587	1 361	1 226	2 233	1 224	1 009	3 232	1 719	1 513
13	Blindenhilfe	5 472	2 370	3 102	3 444	1 458	1 986	29	14	15
14	Hilfe zur Pflege	14 117	5 289	8 828	11 581	4 481	7 100	14 416	5 983	8 433
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	732	248	484	405	146	259	1 140	561	579
16	Hilfe für Gefährdete	157	140	17	13	10	3	44	39	5
17	Altenhilfe	918	248	670	548	83	465	3 046	565	2 481
18	Sonstige Hilfe	146	47	99	907	352	555	421	177	244



nach Hilfearten und Geschlecht 1974  
von Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
171 208	65 749	105 459	29 573	10 485	19 088	103 238	41 669	61 569	1
119 117	43 804	75 313	19 891	6 894	12 997	77 584	32 929	44 655	2
76 234	29 655	46 579	14 637	5 088	9 549	43 106	13 745	29 361	3
46	30	16	17	9	8	81	43	38	4
3 107	1 464	1 643	1 495	628	867	1 564	826	738	5
4 975	2 171	2 804	948	217	731	334	78	256	6
30 894	9 248	21 646	6 802	1 878	4 924	26 966	7 290	19 676	7
180	-	180	25	-	25	261	-	261	8
5 266	3 163	2 103	7	4	3	760	454	306	9
4 670	2 237	2 433	1 519	750	769	4 952	2 054	2 908	10
56	29	27	8	3	5	21	13	8	11
5 862	3 122	2 740	1 046	503	543	5 086	2 475	2 611	12
207	116	91	-	-	-	-	-	-	13
21 166	8 692	12 474	3 359	1 282	2 077	4 085	639	3 446	14
533	221	312	352	124	228	1 281	273	1 008	15
194	169	25	3	3	-	13	8	5	16
3 330	520	2 810	67	9	58	477	93	384	17
1 847	703	1 144	70	9	61	1 078	212	866	18

## 6 Empfänger von Sozialhilfe

6.3 Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	495 399	196 733	298 666	25 089	9 270	15 819	30 529	11 971	18 558
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	59 384	16 877	42 507	2 368	642	1 726	7	3	4
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	449 178	184 213	264 965	23 320	8 791	14 529	30 524	11 968	18 556
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	4 664	1 495	3 169	47	26	21	9	5	4
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	85 996	31 921	54 075	7 954	2 791	5 163	4 723	773	3 950
7	Krankenhilfe	74 240	34 715	39 525	1 852	838	1 014	10 655	5 278	5 377
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 506	-	2 506	55	-	55	120	-	120
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	33 808	20 583	13 225	1 184	707	477	780	482	298
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	39 031	22 736	16 295	712	401	311	1 002	538	464
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	151	91	60	1	1	-	3	3	-
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	3 989	2 584	1 405	34	19	15	139	103	36
13	Blindenhilfe	1 370	421	949	85	33	52	5	2	3
14	Hilfe zur Pflege	197 847	67 111	130 736	11 805	4 113	7 692	12 639	3 746	8 893
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	790	378	412	110	54	56	-	-	-
16	Hilfe für Gefährdete	5 501	4 434	1 067	30	9	21	2 359	1 788	571
17	Altenhilfe	11 895	2 733	9 162	157	29	128	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	1 497	792	705	98	39	59	-	-	-

nach Hilfearten und Geschlecht 1974

Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
69 555	26 586	42 969	7 600	2 840	4 760	148 515	58 879	89 636	1
5 542	1 288	4 254	651	182	469	14 472	3 404	11 068	2
64 434	25 395	39 039	7 019	2 678	4 341	135 293	55 730	79 563	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
409	206	203	50	28	22	1 087	559	528	5
20 371	7 397	12 974	1 739	448	1 291	30 977	13 212	17 765	6
7 025	3 236	3 789	963	529	434	19 036	7 565	11 471	7
258	-	258	31	-	31	926	-	926	8
4 415	2 666	1 749	358	213	145	6 568	4 041	2 527	9
6 888	3 954	2 934	159	99	60	20 599	12 068	8 531	10
43	22	21	2	1	1	13	6	7	11
1 166	688	478	101	51	50	879	595	284	12
22	7	15	52	16	36	-	-	-	13
19 693	6 260	13 433	3 542	1 267	2 275	52 640	17 408	35 232	14
58	30	28	10	3	7	205	114	91	15
226	154	72	45	30	15	342	257	85	16
4 574	974	3 600	-	-	-	5 292	1 391	3 901	17
109	43	66	28	14	14	510	257	253	18

# 6 Empfänger von Sozialhilfe

## 6.3 Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	36 392	14 742	21 650	24 159	9 238	14 921	54 234	23 652	30 582
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	6 029	1 714	4 315	2 195	533	1 662	3 740	1 206	2 534
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	32 173	13 701	18 472	22 257	8 773	13 484	51 266	22 694	28 572
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	111	60	51	205	107	98	399	187	212
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	567	182	385	5 126	1 115	4 011	7 729	3 373	4 356
7	Krankenhilfe	9 276	4 661	4 615	2 564	1 086	1 478	6 648	3 417	3 231
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	56	-	56	164	-	164	331	-	331
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	1 909	1 187	722	2 518	1 538	980	6 880	4 116	2 764
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	1 123	635	488	1 299	916	383	2 625	1 535	1 090
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	16	8	8	17	12	5	38	25	13
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	283	199	84	460	327	133	298	199	99
13	Blindenhilfe	889	265	624	119	22	97	24	9	15
14	Hilfe zur Pflege	17 570	6 151	11 419	10 355	3 894	6 461	27 692	10 071	17 621
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	125	56	69	33	14	19	67	24	43
16	Hilfe für Gefährdete	664	527	137	23	14	9	1 060	1 023	37
17	Altenhilfe	143	43	100	121	21	100	634	90	544
18	Sonstige Hilfe	48	11	37	16	6	10	50	28	22

nach Hilfearten und Geschlecht 1974

Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
71 383	30 234	41 149	5 412	2 192	3 220	22 531	7 129	15 402	1
13 510	4 391	9 119	1 253	354	899	9 617	3 160	6 457	2
60 015	26 627	33 388	4 494	1 908	2 586	18 383	5 948	12 435	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
2 238	252	1 986	95	57	38	14	8	6	5
6 575	2 580	3 995	183	21	162	52	29	23	6
12 165	6 118	6 047	549	169	380	3 507	1 818	1 689	7
439	-	439	28	-	28	98	-	98	8
7 945	4 829	3 116	775	490	285	476	314	162	9
3 663	2 083	1 580	134	64	70	827	443	384	10
14	11	3	-	-	-	4	2	2	11
498	326	172	30	13	17	101	64	37	12
78	45	33	-	-	-	96	22	74	13
25 597	9 678	15 919	2 648	1 034	1 614	13 666	3 489	10 177	14
137	65	72	34	16	18	11	2	9	15
648	567	81	60	58	2	44	7	37	16
627	133	494	-	-	-	347	52	295	17
547	347	200	-	-	-	91	47	44	18

# 7 Empfänger von Sozialhilfe nach

## 7.1 Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon						
				unter 7		7 - 14		14 - 18		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Ins										
1	Sozialhilfe	1 915	591	100	159 048	8,3	291 583	15,2	125 512	6,6
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 057	068	100	119 598	11,3	188 398	17,8	66 078	6,3
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 125	689	100	57 085	5,1	128 166	11,4	67 709	6,0
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage		450	100	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	41	255	100	44	0,1	4 146	10,0	24 832	60,2
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	101	672	100	10 888	10,7	39 518	38,9	5 310	5,2
7	Krankenhilfe	424	951	100	22 323	5,3	27 250	6,4	9 063	2,1
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3	847	100	-	-	-	-	135	3,5
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	50	860	100	4 246	8,3	22 475	44,2	12 135	23,9
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	87	591	100	8 490	9,7	13 899	15,9	6 760	7,7
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung		580	100	31	5,3	135	23,3	102	17,6
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	56	680	100	3 901	6,9	8 009	14,1	3 902	6,9
13	Blindenhilfe	11	375	100	193	1,7	257	2,3	143	1,3
14	Hilfe zur Pflege	365	763	100	6 874	1,9	13 477	3,7	6 335	1,7
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14	116	100	1 268	9,0	2 132	15,1	632	4,5
16	Hilfe für Gefährdete	6	102	100	5	0,1	4	0,1	5	0,1
17	Altenhilfe	36	177	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	12	190	100	1 013	8,3	1 980	16,2	680	5,6
Männ										
19	Sozialhilfe	717	819	100	81 838	11,4	153 812	21,4	62 480	8,7
20	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	381	264	100	60 200	15,8	95 779	25,1	33 078	8,7
21	Hilfe in besonderen Lebenslagen	415	730	100	30 561	7,4	70 954	17,1	33 478	8,1
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage		226	100	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	17	895	100	18	0,1	1 908	10,7	9 614	53,7
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	36	941	100	5 662	15,3	21 242	57,5	2 876	7,8
25	Krankenhilfe	125	930	100	11 497	9,1	14 196	11,3	4 504	3,6
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	30	770	100	2 548	8,3	13 802	44,9	7 278	23,7
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	45	723	100	4 977	10,9	8 545	18,7	4 041	8,8
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung		324	100	16	4,9	67	20,7	58	17,9
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	29	612	100	2 012	6,8	4 067	13,7	1 959	6,6
31	Blindenhilfe	4	731	100	90	1,9	145	3,1	83	1,8
32	Hilfe zur Pflege	129	577	100	3 788	2,9	7 740	6,0	3 616	2,8
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5	426	100	653	12,0	1 118	20,6	359	6,6
34	Hilfe für Gefährdete	4	877	100	4	0,1	2	0,0	1	0,0
35	Altenhilfe	6	456	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	4	642	100	506	10,9	1 045	22,5	348	7,5
Weib										
37	Sozialhilfe	1 197	772	100	77 210	6,4	137 771	11,5	63 032	5,3
38	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	675	804	100	59 398	8,8	92 619	13,7	33 000	4,9
39	Hilfe in besonderen Lebenslagen	709	959	100	26 524	3,7	57 212	8,1	34 231	4,8
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage		224	100	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	23	360	100	26	0,1	2 238	9,6	15 218	65,1
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	64	731	100	5 226	8,1	18 276	28,2	2 434	3,8
43	Krankenhilfe	299	021	100	10 826	3,6	13 054	4,4	4 559	1,5
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3	847	100	-	-	-	-	135	3,5
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	20	090	100	1 698	8,5	8 673	43,2	4 857	24,2
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	41	868	100	3 513	8,4	5 354	12,8	2 719	6,5
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung		256	100	15	5,9	68	26,6	44	17,2
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	27	068	100	1 889	7,0	3 942	14,6	1 943	7,2
49	Blindenhilfe	6	644	100	103	1,6	112	1,7	60	0,9
50	Hilfe zur Pflege	236	186	100	3 086	1,3	5 737	2,4	2 719	1,2
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8	690	100	615	7,1	1 014	11,7	273	3,1
52	Hilfe für Gefährdete	1	225	100	1	0,1	2	0,2	4	0,3
53	Altenhilfe	29	721	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	7	548	100	507	6,7	935	12,4	332	4,4

# Hilfearten, Alter und Geschlecht 1974

## Anstalten und/oder in Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren

18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt												
39 133	2,0	54 090	2,8	346 478	18,1	134 559	7,0	128 993	6,7	636 195	33,2	1
13 979	1,3	28 852	2,7	212 957	20,1	71 926	6,8	67 154	6,4	288 126	27,3	2
27 856	2,5	31 337	2,8	186 162	16,5	87 181	7,7	85 586	7,6	454 607	40,4	3
9	2,0	29	6,4	229	50,9	61	13,6	45	10,0	77	17,1	4
6 607	16,0	3 214	7,8	2 388	5,8	24	0,1	-	-	-	-	5
229	0,2	470	0,5	11 221	11,0	4 765	4,7	6 105	6,0	23 166	22,8	6
4 935	1,2	9 617	2,3	77 437	18,2	41 552	9,8	45 981	10,8	186 793	44,0	7
732	19,0	1 081	28,1	1 896	49,3	3	0,1	-	-	-	-	8
5 324	10,5	3 537	7,0	2 899	5,7	162	0,3	19	0,0	63	0,1	9
5 369	6,1	5 755	6,6	18 309	20,9	5 444	6,2	4 234	4,8	19 331	22,1	10
62	10,7	61	10,5	155	26,7	22	3,8	7	1,2	5	0,9	11
1 102	1,9	1 393	2,5	17 171	30,3	6 783	12,0	4 363	7,7	10 056	17,7	12
109	1,0	137	1,2	1 516	13,3	955	8,4	832	7,3	7 233	63,6	13
4 460	1,2	7 117	1,9	56 311	15,4	31 951	8,7	27 118	7,4	212 120	58,0	14
100	0,7	89	0,6	3 503	24,8	826	5,9	667	4,7	4 899	34,7	15
227	3,7	752	12,3	3 848	63,1	722	11,8	274	4,5	265	4,3	16
-	-	-	-	18	0,0	520	1,4	2 226	6,2	33 413	92,4	17
198	1,6	237	1,9	2 706	22,2	809	6,6	858	7,0	3 709	30,4	18
lien												
18 896	2,6	24 225	3,4	142 795	19,9	44 963	6,3	37 271	5,2	151 539	21,1	19
5 484	1,4	10 149	2,7	72 613	19,0	21 368	5,6	17 402	4,6	65 191	17,1	20
14 290	3,4	15 936	3,8	86 748	20,9	30 425	7,3	25 643	6,2	107 695	25,9	21
5	2,2	12	5,3	141	62,4	29	12,8	18	8,0	21	9,3	22
3 017	16,9	1 785	10,0	1 542	8,6	11	0,1	-	-	-	-	23
88	0,2	64	0,2	1 030	2,8	473	1,3	772	2,1	4 734	12,8	24
1 567	1,6	3 937	3,1	31 236	24,8	11 646	9,2	10 802	8,6	36 145	28,7	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
3 180	10,3	2 148	7,0	1 713	5,6	76	0,2	11	0,0	14	0,0	27
3 294	7,2	3 483	7,6	10 684	23,4	2 469	5,4	1 705	3,7	6 525	14,3	28
33	10,2	34	10,5	97	29,9	13	4,0	5	1,5	1	0,3	29
544	1,8	677	2,3	9 355	31,6	3 367	11,4	2 310	7,8	5 321	18,0	30
66	1,4	76	1,6	915	19,3	451	9,5	373	7,9	2 532	53,5	31
2 540	2,0	3 953	3,1	29 932	23,1	13 392	10,3	10 905	8,4	53 711	41,5	32
64	1,2	28	0,5	1 686	31,1	272	5,0	181	3,3	1 065	19,6	33
150	3,1	584	12,0	3 174	65,1	531	10,9	231	4,7	200	4,1	34
-	-	-	-	3	0,0	85	1,3	366	5,7	6 002	93,0	35
101	2,2	104	2,2	1 247	26,9	251	5,4	206	4,4	834	18,0	36
lich												
20 237	1,7	29 865	2,5	203 683	17,0	89 596	7,5	91 722	7,7	484 656	40,5	37
8 495	1,3	18 703	2,8	140 344	20,8	50 558	7,5	49 752	7,4	222 935	33,0	38
13 566	1,9	15 401	2,2	99 414	14,0	56 756	8,0	59 943	8,4	346 912	48,9	39
4	1,8	17	7,6	88	39,3	32	14,3	27	12,1	56	25,0	40
3 590	15,4	1 429	6,1	846	3,6	13	0,1	-	-	-	-	41
141	0,2	406	0,6	10 191	15,7	4 292	6,6	5 333	8,2	13 432	28,5	42
2 968	1,0	5 680	1,9	46 201	15,5	29 906	10,0	35 179	11,8	150 648	50,4	43
732	19,0	1 081	28,1	1 896	49,3	3	0,1	-	-	-	-	44
2 144	10,7	1 389	6,9	1 186	5,9	86	0,4	8	0,0	49	0,2	45
2 075	5,0	2 272	5,4	7 625	18,2	2 975	7,1	2 529	6,0	12 806	30,6	46
29	11,3	27	10,5	58	22,7	9	3,5	2	0,8	4	1,6	47
558	2,1	716	2,6	7 816	28,9	3 416	12,6	2 053	7,6	4 735	17,5	48
43	0,6	61	0,9	601	9,0	504	7,6	459	6,9	4 701	70,8	49
1 920	0,8	3 164	1,3	26 379	11,2	18 559	7,9	16 213	6,9	158 409	67,1	50
36	0,4	61	0,7	1 817	20,9	554	6,4	486	5,6	3 834	44,1	51
77	6,3	168	13,7	674	55,0	191	15,6	43	3,5	65	5,3	52
-	-	-	-	15	0,1	435	1,5	1 860	6,3	27 411	92,2	53
97	1,3	133	1,8	1 459	19,3	558	7,4	652	8,6	2 875	38,1	54

# 7 Empfänger von Sozialhilfe nach

## 7.2 Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon					
				unter 7		7 - 14		14 - 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
									Ins
1	Sozialhilfe	1 462 690	100	140 132	9,6	232 421	15,9	102 160	7,0
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	999 131	100	119 010	11,9	187 850	18,8	65 761	6,6
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	703 839	100	36 849	5,2	65 352	9,3	43 897	6,2
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	450	100	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	36 650	100	33	0,1	3 861	10,5	21 817	59,5
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	15 823	100	1 285	8,1	4 053	25,6	574	3,6
7	Krankenhilfe	361 245	100	17 175	4,8	21 301	5,9	7 240	2,0
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1 989	100	-	-	-	-	81	4,1
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	17 387	100	2 237	12,9	8 405	48,3	3 123	18,0
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	49 810	100	5 600	11,2	7 754	15,6	2 954	5,9
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	429	100	29	6,8	77	17,9	76	17,7
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	53 212	100	3 788	7,1	7 860	14,8	3 829	7,2
13	Blindenhilfe	10 016	100	183	1,8	184	1,8	91	0,9
14	Hilfe zur Pflege	168 938	100	5 991	3,5	11 000	6,5	4 230	2,5
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13 356	100	987	7,4	1 859	13,9	594	4,4
16	Hilfe für Gefährdete	629	100	4	0,6	3	0,5	2	0,3
17	Altenhilfe	24 324	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	10 705	100	897	8,4	1 759	16,4	588	5,5
									Männ
19	Sozialhilfe	536 194	100	71 685	13,4	120 174	22,4	49 809	9,3
20	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	364 943	100	59 923	16,4	95 460	26,2	32 902	9,0
21	Hilfe in besonderen Lebenslagen	240 873	100	19 717	8,2	35 372	14,7	20 577	8,5
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	226	100	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	16 425	100	13	0,1	1 734	10,6	8 912	54,3
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	5 055	100	678	13,4	2 190	43,3	279	5,5
25	Krankenhilfe	94 858	100	8 715	9,2	10 803	11,4	3 512	3,7
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	10 375	100	1 359	13,1	5 141	49,6	1 827	17,6
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	23 695	100	3 352	14,1	4 710	19,9	1 668	7,0
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	233	100	15	6,4	38	16,3	40	17,2
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	27 366	100	1 960	7,2	3 995	14,6	1 918	7,0
31	Blindenhilfe	4 315	100	87	2,0	113	2,6	51	1,2
32	Hilfe zur Pflege	62 759	100	3 348	5,3	6 287	10,0	2 378	3,8
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5 064	100	513	10,1	977	19,3	341	6,7
34	Hilfe für Gefährdete	464	100	3	0,6	1	0,2	-	-
35	Altenhilfe	3 729	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	3 858	100	448	11,6	927	24,0	297	7,7
									Weib
37	Sozialhilfe	926 496	100	68 447	7,4	112 247	12,1	52 351	5,7
38	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	634 188	100	59 087	9,3	92 390	14,6	32 859	5,2
39	Hilfe in besonderen Lebenslagen	462 966	100	17 132	3,7	29 980	6,5	23 320	5,0
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	224	100	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	20 225	100	20	0,1	2 127	10,5	12 905	63,8
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	10 768	100	607	5,6	1 863	17,3	295	2,7
43	Krankenhilfe	266 387	100	8 460	3,2	10 498	3,9	3 728	1,4
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1 989	100	-	-	-	-	81	4,1
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	7 012	100	878	12,5	3 264	46,5	1 296	18,5
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	26 115	100	2 248	8,6	3 044	11,7	1 286	4,9
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	196	100	14	7,1	39	19,9	36	18,4
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	25 846	100	1 828	7,1	3 865	15,0	1 911	7,4
49	Blindenhilfe	5 701	100	96	1,7	71	1,2	40	0,7
50	Hilfe zur Pflege	106 179	100	2 643	2,5	4 713	4,4	1 852	1,7
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8 292	100	474	5,7	882	10,6	253	3,1
52	Hilfe für Gefährdete	165	100	1	0,6	2	1,2	2	1,2
53	Altenhilfe	20 595	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	6 847	100	449	6,6	832	12,2	291	4,3



# Hilfearten, Alter und Geschlecht 1974 von Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren													Lfd. Nr.
18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
gesamt													
26 456	1,8	39 696	2,7	266 792	18,2	102 328	7,0	103 103	7,0	449 602	30,7	1	
13 767	1,4	28 358	2,8	208 710	20,9	69 517	7,0	64 321	6,4	241 837	24,2	2	
15 088	2,1	16 720	2,4	105 842	15,0	55 927	7,9	61 287	8,7	302 877	43,0	3	
9	2,0	29	6,4	229	50,9	61	13,6	45	10,0	77	17,1	4	
5 526	15,1	3 072	8,4	2 320	6,3	21	0,1	-	-	-	-	5	
57	0,4	99	0,6	1 892	12,0	1 157	7,3	1 451	9,2	5 255	33,2	6	
3 009	0,8	5 952	1,6	55 253	15,3	35 568	9,8	42 358	11,7	173 389	48,0	7	
394	19,8	482	24,2	1 029	51,7	3	0,2	-	-	-	-	8	
1 259	7,2	1 007	5,8	1 237	7,1	77	0,4	10	0,1	32	0,2	9	
1 798	3,6	1 840	3,7	6 893	13,8	3 061	6,1	3 225	6,5	16 685	33,5	10	
45	10,5	49	11,4	125	29,1	19	4,4	6	1,4	3	0,7	11	
1 034	1,9	1 233	2,3	15 838	29,8	6 276	11,8	4 078	7,7	9 276	17,4	12	
82	0,8	126	1,3	1 413	14,1	895	8,9	789	7,9	6 253	62,4	13	
2 412	1,4	3 522	2,1	21 233	12,6	11 885	7,0	11 953	7,1	96 712	57,2	14	
97	0,7	78	0,6	3 403	25,5	819	6,1	660	4,9	4 859	36,4	15	
21	3,3	74	11,8	375	59,6	80	12,7	26	4,1	44	7,0	16	
-	-	-	-	13	0,1	280	1,2	1 138	4,7	22 893	94,1	17	
157	1,5	193	1,8	2 239	20,9	729	6,8	800	7,5	3 343	31,2	18	
lich													
11 664	2,2	15 697	2,9	99 138	18,5	31 921	6,0	28 337	5,3	107 769	20,1	19	
5 380	1,5	9 835	2,7	69 712	19,1	20 194	5,5	16 190	4,4	55 347	15,2	20	
7 053	2,9	7 423	3,1	43 682	18,1	18 017	7,5	17 491	7,3	71 541	29,7	21	
5	2,2	12	5,3	141	62,4	29	12,8	18	8,0	21	9,3	22	
2 529	15,4	1 725	10,5	1 502	9,1	10	0,1	-	-	-	-	23	
24	0,5	21	0,4	333	6,6	219	4,3	269	5,3	1 042	20,6	24	
979	1,0	1 806	1,9	17 838	18,8	9 082	9,6	9 551	10,1	32 572	34,3	25	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26	
700	6,7	577	5,6	723	7,0	34	0,3	6	0,1	8	0,1	27	
1 091	4,6	1 022	4,3	3 637	15,3	1 308	5,5	1 255	5,3	5 652	23,9	28	
24	10,3	26	11,2	74	31,8	11	4,7	4	1,7	1	0,4	29	
509	1,9	578	2,1	8 412	30,7	3 013	11,0	2 109	7,7	4 872	17,8	30	
46	1,1	70	1,6	845	19,6	432	10,0	358	8,3	2 313	53,6	31	
1 344	2,1	1 848	2,9	10 461	16,7	5 053	8,1	5 093	8,1	26 947	42,9	32	
61	1,2	25	0,5	1 647	32,5	268	5,3	178	3,5	1 054	20,8	33	
14	3,0	50	10,8	302	65,1	57	12,3	17	3,7	20	4,3	34	
-	-	-	-	3	0,1	49	1,3	176	4,7	3 501	93,9	35	
79	2,0	76	2,0	917	23,8	192	5,1	178	4,6	739	19,2	36	
lich													
14 792	1,6	23 999	2,6	167 654	18,1	70 407	7,6	74 766	8,1	341 833	36,9	37	
8 387	1,3	18 523	2,9	138 998	21,9	49 323	7,8	48 131	7,6	186 490	29,4	38	
8 035	1,7	9 297	2,0	62 160	13,4	37 910	8,2	43 796	9,5	231 336	50,0	39	
4	1,8	17	7,6	88	39,3	32	14,3	27	12,1	56	25,0	40	
2 997	14,8	1 347	6,7	818	4,0	11	0,1	-	-	-	-	41	
33	0,3	78	0,7	1 559	14,5	938	8,7	1 182	11,0	4 213	39,1	42	
2 030	0,8	4 146	1,6	37 415	14,0	26 486	9,9	32 807	12,3	140 817	52,9	43	
394	19,8	482	24,2	1 029	51,7	3	0,2	-	-	-	-	44	
559	8,0	430	6,1	514	7,3	43	0,6	4	0,1	24	0,3	45	
707	2,7	818	3,1	3 256	12,5	1 753	6,7	1 970	7,5	11 033	42,2	46	
21	10,7	23	11,7	51	26,0	8	4,1	2	1,0	2	1,0	47	
525	2,0	655	2,5	7 426	28,7	3 263	12,6	1 969	7,6	4 404	17,0	48	
36	0,6	56	1,0	568	10,0	463	8,1	431	7,6	3 940	69,1	49	
1 068	1,0	1 674	1,6	10 772	10,1	6 832	6,4	6 860	6,5	69 765	65,7	50	
36	0,4	53	0,6	1 756	21,2	551	6,6	482	5,8	3 805	45,9	51	
7	4,2	24	14,5	73	44,2	23	13,9	9	5,5	24	14,5	52	
-	-	-	-	10	0,0	231	1,1	962	4,7	19 392	94,2	53	
78	1,1	117	1,7	1 322	19,3	532	7,8	622	9,1	2 604	38,0	54	

# 7 Empfänger von Sozialhilfe nach

7.3 Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon					
				unter 7		7 - 14		14 - 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ins									
1	Sozialhilfe	495 399	100	23 022	4,6	66 324	13,4	25 177	5,1
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	59 384	100	738	1,2	580	1,0	340	0,6
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	449 178	100	22 426	5,0	65 902	14,7	24 948	5,6
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	4 664	100	11	0,2	290	6,2	3 054	65,5
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	85 996	100	9 614	11,2	35 493	41,3	4 743	5,5
7	Krankenhilfe	74 240	100	6 365	8,6	6 696	9,0	2 073	2,8
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 506	100	-	-	-	-	69	2,8
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	33 808	100	2 050	6,1	14 237	42,1	9 079	26,9
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	39 031	100	3 089	7,9	6 434	16,5	3 965	10,2
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	151	100	2	1,3	58	38,4	26	17,2
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	3 989	100	137	3,4	169	4,2	84	2,1
13	Blindenhilfe	1 370	100	11	0,8	73	5,3	52	3,8
14	Hilfe zur Pflege	197 847	100	906	0,5	2 529	1,3	2 119	1,1
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	790	100	291	36,8	282	35,7	41	5,2
16	Hilfe für Gefährdete	5 501	100	1	0,0	1	0,0	3	0,1
17	Altenhilfe	11 895	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	1 497	100	116	7,7	222	14,8	92	6,1
Männ									
19	Sozialhilfe	196 733	100	12 346	6,3	37 579	19,1	13 606	6,9
20	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	16 877	100	347	2,1	336	2,0	183	1,1
21	Hilfe in besonderen Lebenslagen	184 213	100	12 059	6,5	37 333	20,3	13 488	7,3
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	1 495	100	5	0,3	178	11,9	716	47,9
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	31 921	100	4 991	15,6	19 065	59,7	2 600	8,1
25	Krankenhilfe	34 715	100	3 459	10,0	3 777	10,9	1 103	3,2
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	20 583	100	1 209	5,9	8 760	42,6	5 488	26,7
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	22 736	100	1 756	7,7	4 000	17,6	2 462	10,8
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	91	100	1	1,1	29	31,9	18	19,8
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	2 584	100	70	2,7	86	3,3	45	1,7
31	Blindenhilfe	421	100	3	0,7	32	7,6	32	7,6
32	Hilfe zur Pflege	67 111	100	452	0,7	1 481	2,2	1 241	1,8
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	378	100	143	37,8	148	39,2	21	5,6
34	Hilfe für Gefährdete	4 434	100	1	0,0	1	0,0	1	0,0
35	Altenhilfe	2 733	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	792	100	58	7,3	119	15,0	51	6,4
Weib									
37	Sozialhilfe	298 666	100	10 676	3,6	28 745	9,6	11 571	3,9
38	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	42 507	100	391	0,9	244	0,6	157	0,4
39	Hilfe in besonderen Lebenslagen	264 965	100	10 367	3,9	28 569	10,8	11 460	4,3
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	3 169	100	6	0,2	112	3,5	2 338	73,8
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	54 075	100	4 623	8,5	16 428	30,4	2 143	4,0
43	Krankenhilfe	39 525	100	2 906	7,4	2 919	7,4	970	2,5
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 506	100	-	-	-	-	69	2,8
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	13 225	100	841	6,4	5 477	41,4	3 591	27,2
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	16 295	100	1 333	8,2	2 434	14,9	1 503	9,2
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	60	100	1	1,7	29	48,3	8	13,3
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	1 405	100	67	4,8	83	5,9	39	2,8
49	Blindenhilfe	949	100	8	0,8	41	4,3	20	2,1
50	Hilfe zur Pflege	130 736	100	454	0,3	1 048	0,8	878	0,7
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	412	100	148	35,9	134	32,5	20	4,9
52	Hilfe für Gefährdete	1 067	100	-	-	-	-	2	0,2
53	Altenhilfe	9 162	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	705	100	58	8,2	103	14,6	41	5,8

# Hilfearten, Alter und Geschlecht 1974

## Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren												Lfd. Nr.
18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt												
13 825	2,8	16 236	3,3	88 858	17,9	34 805	7,0	28 238	5,7	198 914	40,2	1
226	0,4	540	0,9	4 505	7,6	2 500	4,2	2 937	4,9	47 018	79,2	2
13 702	3,1	15 987	3,6	86 660	19,3	33 146	7,4	26 009	5,8	160 398	35,7	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1 092	23,4	146	3,1	68	1,5	3	0,1	-	-	-	-	5
173	0,2	373	0,4	9 369	10,9	3 619	4,2	4 664	5,4	17 948	20,9	6
2 171	2,9	4 221	5,7	25 704	34,6	6 842	9,2	4 221	5,7	15 947	21,5	7
473	18,9	761	30,4	1 202	48,0	1	0,0	-	-	-	-	8
4 093	12,1	2 551	7,5	1 673	4,9	85	0,3	9	0,0	31	0,1	9
3 692	9,5	4 027	10,3	11 680	29,9	2 418	6,2	1 031	2,6	2 695	6,9	10
17	11,3	12	7,9	30	19,9	3	2,0	1	0,7	2	1,3	11
74	1,9	189	4,7	1 555	39,0	584	14,6	319	8,0	878	22,0	12
27	2,0	11	0,8	103	7,5	62	4,5	44	3,2	987	72,0	13
2 061	1,0	3 613	1,8	35 171	17,8	20 136	10,2	15 231	7,7	116 081	58,7	14
3	0,4	11	1,4	107	13,5	7	0,9	8	1,0	40	5,1	15
206	3,7	685	12,5	3 490	63,4	644	11,7	249	4,5	222	4,0	16
-	-	-	-	5	0,0	239	2,0	1 089	9,2	10 562	88,8	17
42	2,8	44	2,9	471	31,5	81	5,4	58	3,9	371	24,8	18
lich												
7 644	3,9	9 142	4,6	46 909	23,8	13 840	7,0	9 505	4,8	46 162	23,5	19
110	0,7	339	2,0	3 077	18,2	1 223	7,2	1 255	7,4	10 007	59,3	20
7 583	4,1	8 988	4,9	45 385	24,6	12 993	7,1	8 551	4,6	37 833	20,5	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
492	32,9	63	4,2	40	2,7	1	0,1	-	-	-	-	23
64	0,2	43	0,1	700	2,2	254	0,8	504	1,6	3 700	11,6	24
1 056	3,0	2 306	6,6	14 698	42,3	2 841	8,2	1 383	4,0	4 092	11,8	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
2 496	12,1	1 581	7,7	996	4,8	42	0,2	5	0,0	6	0,0	27
2 279	10,0	2 526	11,1	7 193	31,6	1 174	5,2	459	2,0	887	3,9	28
9	9,9	8	8,8	23	25,3	2	2,2	1	1,1	-	-	29
40	1,5	116	4,5	1 099	42,5	401	15,5	226	8,7	501	19,4	30
20	4,8	6	1,4	70	16,6	20	4,8	16	3,8	222	52,7	31
1 201	1,8	2 115	3,2	19 510	29,1	8 369	12,5	5 836	8,7	26 906	40,1	32
3	0,8	3	0,8	41	10,8	4	1,1	4	1,1	11	2,9	33
136	3,1	538	12,1	2 885	65,1	476	10,7	215	4,8	181	4,1	34
-	-	-	-	-	-	36	1,3	190	7,0	2 507	91,7	35
23	2,9	28	3,5	334	42,2	55	6,9	28	3,5	96	12,1	36
lich												
6 181	2,1	7 094	2,4	41 949	14,0	20 965	7,0	18 733	6,3	152 752	51,1	37
116	0,3	201	0,5	1 428	3,4	1 277	3,0	1 682	4,0	37 011	87,1	38
6 119	2,3	6 999	2,6	41 275	15,6	20 153	7,6	17 458	6,6	122 565	46,3	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
600	18,9	83	2,6	28	0,9	2	0,1	-	-	-	-	41
109	0,2	330	0,6	8 669	16,0	3 365	6,2	4 160	7,7	14 248	26,3	42
1 115	2,8	1 915	4,8	11 006	27,8	4 001	10,1	2 838	7,2	11 855	30,0	43
473	18,9	761	30,4	1 202	48,0	1	0,0	-	-	-	-	44
1 597	12,1	970	7,3	677	5,1	43	0,3	4	0,0	25	0,2	45
1 413	8,7	1 501	9,2	4 487	27,5	1 244	7,6	572	3,5	1 808	11,1	46
8	13,3	4	6,7	7	11,7	1	1,7	-	-	2	3,3	47
34	2,4	73	5,2	456	32,5	183	13,0	93	6,6	377	26,8	48
7	0,7	5	0,5	33	3,5	42	4,4	28	3,0	765	80,6	49
860	0,7	1 498	1,1	15 661	12,0	11 767	9,0	9 395	7,2	89 175	68,2	50
-	-	8	1,9	66	16,0	3	0,7	4	1,0	29	7,0	51
70	6,6	147	13,8	605	56,7	168	15,7	34	3,2	41	3,8	52
-	-	-	-	5	0,1	203	2,2	899	9,8	8 055	87,9	53
19	2,7	16	2,3	137	19,4	26	3,7	30	4,3	275	39,0	54

# 8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten

8.1 Laufende Hilfe zum Lebens

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren <u>Stellung</u> zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl	%	An	
1	unter 7	119 010	11,9	59 087	5 729	12,5	2 800
2	7 - 14	187 850	18,8	92 390	8 857	19,4	4 329
3	14 - 18	65 761	6,6	32 859	2 975	6,5	1 519
4	18 - 21	13 767	1,4	8 387	592	1,3	374
5	21 - 25	28 358	2,8	18 523	1 400	3,1	959
6	25 - 50	208 710	20,9	138 998	9 607	21,0	6 652
7	50 - 60	69 517	7,0	49 323	2 968	6,5	2 188
8	60 - 65	64 321	6,4	48 131	2 876	6,3	2 178
9	65 und mehr	241 837	24,2	186 490	10 739	23,5	8 378
10	Insgesamt	999 131	100	634 188	45 743	100	29 377
11	Haushaltsvorstand	480 696	48,1	.	21 729	47,5	.
12	Ehegatte	92 662	9,3	.	4 107	9,0	.
13	Kind	383 361	38,4	.	18 006	39,4	.
14	Sonstige Personen	42 412	4,2	.	1 901	4,2	.
15	Insgesamt	999 131	100	634 188	45 743	100	29 377

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren <u>Stellung</u> zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl	%	An	
1	unter 7	8 414	10,1	4 199	6 547	13,0	3 354
2	7 - 14	12 626	15,1	6 205	9 452	18,8	4 672
3	14 - 18	5 899	7,1	2 967	3 065	6,1	1 581
4	18 - 21	1 337	1,6	768	723	1,4	477
5	21 - 25	2 973	3,6	1 814	1 373	2,7	972
6	25 - 50	17 070	20,5	10 843	9 331	18,6	6 504
7	50 - 60	6 064	7,3	4 273	3 450	6,9	2 430
8	60 - 65	5 803	7,0	4 356	3 243	6,5	2 403
9	65 und mehr	23 179	27,8	17 584	13 046	26,0	10 190
10	Insgesamt	83 365	100	53 009	50 230	100	32 583
11	Haushaltsvorstand	42 418	50,9	.	23 050	45,9	.
12	Ehegatte	8 193	9,8	.	4 748	9,5	.
13	Kind	28 379	34,0	.	19 611	39,0	.
14	Sonstige Personen	4 375	5,2	.	2 821	5,6	.
15	Insgesamt	83 365	100	53 009	50 230	100	32 583

# nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1974

unterhalt außerhalb von Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
3 784	10,7	1 867	13 174	12,2	6 599	3 701	15,9	1 798	42 528	12,7	21 120	1				
6 238	17,7	3 051	21 598	20,1	10 720	5 569	23,9	2 779	69 335	20,7	34 217	2				
2 403	6,8	1 154	7 913	7,4	3 890	1 918	8,2	998	21 744	6,5	10 760	3				
433	1,2	247	1 345	1,3	900	346	1,5	254	3 921	1,2	2 714	4				
802	2,3	537	2 530	2,4	1 873	621	2,7	523	8 218	2,5	6 272	5				
6 550	18,5	4 767	20 386	19,0	14 833	5 008	21,5	3 658	67 146	20,1	48 822	6				
2 053	5,8	1 461	7 413	6,9	5 518	1 250	5,4	897	23 431	7,0	16 902	7				
2 261	6,4	1 704	7 021	6,5	5 313	1 119	4,8	817	21 330	6,4	16 075	8				
10 812	30,6	8 582	26 175	24,3	19 583	3 760	16,1	2 872	76 988	23,0	60 025	9				
35 336	100	23 370	107 555	100	69 229	23 292	100	14 596	334 641	100	216 907	10				
19 080	54,0	.	49 503	46,0	.	9 430	40,5	.	148 460	44,4	.	11				
3 200	9,1	.	10 429	9,7	.	2 045	8,8	.	31 763	9,5	.	12				
12 881	36,5	.	44 825	41,7	.	11 362	48,8	.	136 472	40,8	.	13				
175	0,5	.	2 798	2,6	.	455	2,0	.	17 946	5,4	.	14				
35 336	100	23 370	107 555	100	69 229	23 292	100	14 596	334 641	100	216 907	15				

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
12 785	12,5	6 394		12 926	10,9	6 332		2 282	11,5	1 106		7 140	9,2	3 518	1	
19 889	19,4	9 651		20 337	17,1	9 825		3 930	19,8	1 865		10 019	12,9	5 076	2	
6 806	6,6	3 468		7 422	6,2	3 711		1 376	6,9	694		4 240	5,5	2 117	3	
1 421	1,4	790		1 406	1,2	832		309	1,6	213		1 934	2,5	818	4	
3 009	2,9	1 768		2 724	2,3	1 812		485	2,4	370		4 223	5,4	1 623	5	
23 743	23,2	14 677		24 380	20,5	15 822		4 047	20,3	2 982		21 442	27,6	9 438	6	
7 155	7,0	4 842		9 320	7,8	6 541		1 894	9,5	1 379		4 519	5,8	2 892	7	
6 316	6,2	4 600		8 601	7,2	6 390		1 386	7,0	1 024		4 365	5,6	3 271	8	
21 253	20,8	15 962		32 001	26,9	24 048		4 182	21,0	3 364		19 702	25,4	15 902	9	
102 377	100	62 152		119 117	100	75 313		19 891	100	12 997		77 584	100	44 655	10	
47 840	46,7	.		59 718	50,1	.		9 321	46,9	.		50 147	64,6	.	11	
9 823	9,6	.		11 084	9,3	.		1 835	9,2	.		5 435	7,0	.	12	
40 417	39,5	.		41 661	35,0	.		7 999	40,2	.		21 748	28,0	.	13	
4 297	4,2	.		6 654	5,6	.		736	3,7	.		254	0,3	.	14	
102 377	100	62 152		119 117	100	75 313		19 891	100	12 997		77 584	100	44 655	15	

**8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten**  
8.2 Laufende Hilfe zum

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein			
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	738	1,2	391	19	0,8	9
2	7 - 14	580	1,0	244	15	0,6	5
3	14 - 18	340	0,6	157	14	0,6	5
4	18 - 21	226	0,4	116	10	0,4	5
5	21 - 25	540	0,9	201	11	0,5	8
6	25 - 50	4 505	7,6	1 428	73	3,1	44
7	50 - 60	2 500	4,2	1 277	63	2,7	39
8	60 - 65	2 937	4,9	1 682	94	4,0	49
9	65 und mehr	47 018	79,2	37 011	2 069	87,4	1 562
10	Insgesamt	59 384	100	42 507	2 368	100	1 726
11	Haushaltsvorstand	47 993	80,8	.	2 088	88,2	.
12	Ehegatte	1 408	2,4	.	82	3,5	.
13	Kind	1 535	2,6	.	55	2,3	.
14	Sonstige Personen	8 448	14,2	.	143	6,0	.
15	Insgesamt	59 384	100	42 507	2 368	100	1 726

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen		Rheinland-Pfalz			
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	67	1,1	34	143	6,5	85
2	7 - 14	105	1,7	52	15	0,7	7
3	14 - 18	48	0,8	21	4	0,2	3
4	18 - 21	18	0,3	8	3	0,1	2
5	21 - 25	35	0,6	10	3	0,1	3
6	25 - 50	339	5,6	57	36	1,6	20
7	50 - 60	176	2,9	72	46	2,1	27
8	60 - 65	232	3,8	128	73	3,3	40
9	65 und mehr	5 009	83,1	3 933	1 872	85,3	1 475
10	Insgesamt	6 029	100	4 315	2 195	100	1 662
11	Haushaltsvorstand	4 590	76,1	.	1 258	57,3	.
12	Ehegatte	138	2,3	.	105	4,8	.
13	Kind	234	3,9	.	150	6,8	.
14	Sonstige Personen	1 067	17,7	.	682	31,1	.
15	Insgesamt	6 029	100	4 315	2 195	100	1 662

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1974  
Lebensunterhalt in Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
4	57,1	2	9	0,2	4	11	1,7	8	68	0,5	42	1				
-	-	-	7	0,1	3	20	3,1	10	40	0,3	20	2				
-	-	-	9	0,2	7	10	1,5	5	30	0,2	17	3				
-	-	-	5	0,1	1	5	0,8	2	25	0,2	12	4				
1	14,3	1	11	0,2	6	4	0,6	1	50	0,3	27	5				
1	14,3	1	97	1,8	41	21	3,2	8	320	2,2	163	6				
-	-	-	139	2,5	80	19	2,9	8	390	2,7	203	7				
1	14,3	-	223	4,0	128	23	3,5	5	623	4,3	369	8				
-	-	-	5 042	91,0	3 984	538	82,6	422	12 926	89,3	10 215	9				
7	100	4	5 542	100	4 254	651	100	469	14 472	100	11 068	10				
3	42,9	.	5 277	95,2	.	596	91,6	.	8 949	61,8	.	11				
-	-	.	185	3,3	.	9	1,4	.	284	2,0	.	12				
4	57,1	.	25	0,5	.	40	6,1	.	155	1,1	.	13				
-	-	.	55	1,0	.	6	0,9	.	5 084	35,1	.	14				
7	100	4	5 542	100	4 254	651	100	469	14 472	100	11 068	15				

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
79	2,1	38	232	1,7	121	26	2,1	10	80	0,8	38			1		
66	1,8	23	145	1,1	63	45	3,6	14	122	1,3	47			2		
38	1,0	15	65	0,5	29	40	3,2	22	82	0,9	33			3		
20	0,5	9	56	0,4	42	15	1,2	7	69	0,7	28			4		
52	1,4	9	112	0,8	37	12	1,0	4	249	2,6	95			5		
283	7,6	65	1 299	9,6	252	70	5,6	25	1 966	20,4	752			6		
127	3,4	49	763	5,6	324	43	3,4	32	734	7,6	443			7		
140	3,7	67	845	6,3	454	66	5,3	40	617	6,4	402			8		
2 935	78,5	2 259	9 993	74,0	7 797	936	74,7	745	5 698	59,2	4 619			9		
3 740	100	2 534	13 510	100	9 119	1 253	100	899	9 617	100	6 457			10		
3 436	91,9	.	11 555	85,5	.	1 104	88,1	.	9 137	95,0	.			11		
33	0,9	.	375	2,8	.	24	1,9	.	173	1,8	.			12		
155	4,1	.	296	2,2	.	122	9,7	.	299	3,1	.			13		
116	3,1	.	1 284	9,5	.	3	0,2	.	8	0,1	.			14		
3 740	100	2 534	13 510	100	9 119	1 253	100	899	9 617	100	6 457			15		

# 8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten

## 8.3 Hilfe in besonderen Lebenslagen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%		Anzahl	%	An
1	unter 7	36 849	5,2	17 132	1 536	4,8	678
2	7 - 14	65 352	9,3	29 980	2 817	8,8	1 261
3	14 - 18	43 897	6,2	23 320	1 890	5,9	1 006
4	18 - 21	15 088	2,1	8 035	630	2,0	329
5	21 - 25	16 720	2,4	9 297	619	1,9	343
6	25 - 50	105 842	15,0	62 160	4 575	14,3	2 898
7	50 - 60	55 927	7,9	37 910	2 278	7,1	1 622
8	60 - 65	61 287	8,7	43 796	2 654	8,3	1 948
9	65 und mehr	302 877	43,0	231 336	14 977	46,8	11 184
10	Insgesamt	703 839	100	462 966	31 976	100	21 269
11	Haushaltsvorstand	421 903	59,9	.	19 854	62,1	.
12	Ehegatte	65 383	9,3	.	3 068	9,6	.
13	Kind	164 774	23,4	.	6 932	21,7	.
14	Sonstige Personen	51 779	7,4	.	2 122	6,6	.
15	Insgesamt	703 839	100	462 966	31 976	100	21 269

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%		Anzahl	%	An
1	unter 7	1 958	3,6	963	1 782	4,5	895
2	7 - 14	3 015	5,5	1 418	2 717	6,9	1 243
3	14 - 18	2 173	4,0	1 063	2 083	5,3	1 102
4	18 - 21	834	1,5	433	656	1,7	355
5	21 - 25	1 258	2,3	667	736	1,9	451
6	25 - 50	7 507	13,8	4 082	5 794	14,6	3 337
7	50 - 60	4 414	8,1	2 876	3 592	9,1	2 332
8	60 - 65	5 224	9,6	3 708	3 841	9,7	2 631
9	65 und mehr	28 204	51,7	20 738	18 389	46,4	13 353
10	Insgesamt	54 587	100	35 948	39 590	100	25 699
11	Haushaltsvorstand	34 969	64,1	.	22 793	57,6	.
12	Ehegatte	5 607	10,3	.	4 713	11,9	.
13	Kind	8 340	15,3	.	7 694	19,4	.
14	Sonstige Personen	5 671	10,4	.	4 390	11,1	.
15	Insgesamt	54 587	100	35 948	39 590	100	25 699



nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1974  
außerhalb von Anstalten

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	
zahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	
612	4,7	777	6 016	6,8	2 710	762	7,1	360	12 270	5,0	5 647	1
1 007	5,2	990	11 572	13,0	5 142	859	8,0	404	21 397	8,7	9 998	2
1 164	5,0	585	7 407	8,3	4 022	644	6,0	355	17 085	6,9	9 230	3
727	1,9	420	2 668	3,0	1 438	285	2,6	173	4 781	1,9	2 535	4
1 126	2,9	599	2 469	2,8	1 412	450	4,2	222	4 603	1,9	2 818	5
5 948	15,6	3 637	15 133	17,0	8 909	1 759	16,3	1 060	33 098	13,4	20 737	6
2 454	6,4	1 689	6 487	7,3	4 245	802	7,4	576	20 718	8,4	14 428	7
3 009	7,9	2 249	6 460	7,3	4 362	858	8,0	618	23 584	9,6	17 131	8
20 130	52,7	16 435	30 746	34,6	22 233	4 367	40,5	3 378	109 390	44,3	85 193	9
38 170	100	27 378	88 958	100	54 473	10 786	100	7 154	246 895	100	167 717	10
29 663	77,7	.	47 004	52,8	.	6 967	64,6	.	140 651	57,0	.	11
3 109	8,1	.	9 193	10,3	.	998	9,3	.	24 688	10,0	.	12
5 205	13,6	.	29 467	33,1	.	2 409	22,3	.	56 993	23,1	.	13
193	0,5	.	3 294	3,7	.	412	3,8	.	24 563	9,9	.	14
38 170	100	27 378	88 958	100	54 473	10 786	100	7 154	246 895	100	167 717	15

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
3 104	5,3	1 467		5 335	7,0	2 452		685	4,7	320		1 818	4,2	854	1	
5 645	9,6	2 638		10 788	14,2	4 763		1 696	11,6	785		2 843	6,6	1 338	2	
3 952	6,7	2 100		4 653	6,1	2 381		1 469	10,0	812		1 377	3,2	664	3	
1 447	2,5	769		1 712	2,2	841		295	2,0	177		1 058	2,5	565	4	
1 681	2,9	885		2 109	2,8	1 079		251	1,7	147		1 418	3,3	674	5	
10 489	17,8	5 856		12 343	16,2	6 808		2 470	16,9	1 470		6 726	15,6	3 370	6	
4 890	8,3	3 315		5 749	7,5	3 689		1 613	11,0	1 076		2 930	6,8	2 062	7	
4 917	8,3	3 490		5 489	7,2	3 769		1 361	9,3	936		3 890	9,0	2 954	8	
22 775	38,7	17 319		28 056	36,8	20 797		4 797	32,8	3 826		21 046	48,8	16 880	9	
58 900	100	37 839		76 234	100	46 579		14 637	100	9 549		43 106	100	29 361	10	
36 457	61,9	.		41 442	54,4	.		8 154	55,7	.		33 949	78,8	.	11	
4 560	7,7	.		5 579	7,3	.		1 338	9,1	.		2 530	5,9	.	12	
13 944	23,7	.		22 867	30,0	.		4 463	30,5	.		6 460	15,0	.	13	
3 939	6,7	.		6 346	8,3	.		682	4,7	.		167	0,4	.	14	
58 900	100	37 839		76 234	100	46 579		14 637	100	9 549		43 106	100	29 361	15	

**8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten**  
**8.4 Hilfe in besonderen**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein			
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl	%	An	
1	unter 7	22 426	5,0	10 367	1 242	5,3	589
2	7 - 14	65 902	14,7	28 569	4 183	17,9	1 810
3	14 - 18	24 948	5,6	11 460	992	4,3	418
4	18 - 21	13 702	3,1	6 119	494	2,1	206
5	21 - 25	15 987	3,6	6 999	567	2,4	259
6	25 - 50	86 660	19,3	41 275	3 830	16,4	2 150
7	50 - 60	33 146	7,4	20 153	1 441	6,2	958
8	60 - 65	26 009	5,8	17 458	1 256	5,4	929
9	65 und mehr	160 398	35,7	122 565	9 315	39,9	7 210
10	Insgesamt	449 178	100	264 965	23 320	100	14 529
11	Haushaltsvorstand	247 240	55,0	.	13 403	57,5	.
12	Ehegatte	25 480	5,7	.	1 638	7,0	.
13	Kind	126 450	28,2	.	6 614	28,4	.
14	Sonstige Personen	50 008	11,1	.	1 665	7,1	.
15	Insgesamt	449 178	100	264 965	23 320	100	14 529

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen		Rheinland-Pfalz			
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl	%	An	
1	unter 7	681	2,1	312	549	2,5	274
2	7 - 14	1 974	6,1	828	2 086	9,4	750
3	14 - 18	1 235	3,8	522	1 239	5,6	516
4	18 - 21	1 002	3,1	409	807	3,6	374
5	21 - 25	1 384	4,3	565	888	4,0	411
6	25 - 50	8 085	25,1	3 267	3 978	17,9	1 987
7	50 - 60	2 866	8,9	1 584	1 751	7,9	1 075
8	60 - 65	1 924	6,0	1 179	1 613	7,2	1 111
9	65 und mehr	13 022	40,5	9 806	9 346	42,0	6 986
10	Insgesamt	32 173	100	18 472	22 257	100	13 484
11	Haushaltsvorstand	20 033	62,3	.	7 766	34,9	.
12	Ehegatte	2 217	6,9	.	2 110	9,5	.
13	Kind	4 853	15,1	.	4 756	21,4	.
14	Sonstige Personen	5 070	15,8	.	7 625	34,3	.
15	Insgesamt	32 173	100	18 472	22 257	100	13 484

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1974  
Lebenslagen in Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
2 293	7,5	1 016	3 299	5,1	1 610	375	5,3	186	9 080	6,7	4 199	1				
2 933	9,8	1 279	12 480	19,4	5 617	497	7,1	204	24 354	18,0	10 682	2				
685	2,2	305	3 452	5,4	1 473	239	3,4	101	8 216	6,1	3 506	3				
490	1,6	244	1 692	2,6	758	205	2,9	101	4 606	3,4	1 964	4				
989	3,2	424	1 881	2,9	846	267	3,8	121	4 897	3,6	2 218	5				
6 109	20,0	2 919	11 273	17,5	6 248	1 575	22,4	820	23 624	17,5	11 855	6				
1 914	6,3	1 103	4 407	6,8	2 904	494	7,0	315	9 460	7,0	6 023	7				
1 507	4,9	979	3 923	6,1	2 818	405	5,8	258	7 638	5,6	5 415	8				
13 554	44,4	10 287	22 027	34,2	16 765	2 962	42,2	2 235	43 418	32,1	33 701	9				
30 524	100	18 556	64 434	100	39 039	7 019	100	4 341	135 293	100	79 563	10				
23 432	76,8	.	37 221	57,8	.	4 857	69,2	.	48 762	36,0	.	11				
1 534	5,0	.	4 825	7,5	.	671	9,6	.	9 149	6,8	.	12				
5 488	18,0	.	21 731	33,7	.	1 366	19,5	.	49 101	36,3	.	13				
70	0,2	.	657	1,0	.	125	1,8	.	28 281	20,9	.	14				
30 524	100	18 556	64 434	100	39 039	7 019	100	4 341	135 293	100	79 563	15				

Baden-Württemberg			Bayern				Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
2 053	4,0	923	2 418	4,0	1 057	99	2,2	45	337	1,8	156	1	
8 007	15,6	3 448	8 033	13,4	3 457	528	11,7	200	777	4,2	294	2	
3 058	6,0	1 296	5 012	8,4	2 974	355	7,9	154	465	2,5	195	3	
1 757	3,4	761	2 136	3,6	1 077	204	4,5	77	309	1,7	148	4	
2 007	3,9	797	2 485	4,1	1 088	182	4,0	80	440	2,4	190	5	
9 831	19,2	4 148	14 307	23,8	6 180	1 026	22,8	473	3 022	16,4	1 228	6	
3 866	7,5	2 167	5 403	9,0	3 046	434	9,7	284	1 110	6,0	694	7	
2 897	5,7	1 741	3 590	6,0	2 220	320	7,1	213	936	5,1	595	8	
17 790	34,7	13 291	16 631	27,7	12 289	1 346	30,0	1 060	10 987	59,8	8 935	9	
51 266	100	28 572	60 015	100	33 388	4 494	100	2 586	18 383	100	12 435	10	
35 514	69,3	.	37 171	61,9	.	2 682	59,7	.	16 399	89,2	.	11	
928	1,8	.	2 026	3,4	.	233	5,2	.	149	0,8	.	12	
12 346	24,1	.	16 911	28,2	.	1 501	33,4	.	1 783	9,7	.	13	
2 478	4,8	.	3 907	6,5	.	78	1,7	.	52	0,3	.	14	
51 266	100	28 572	60 015	100	33 388	4 494	100	2 586	18 383	100	12 435	15	

## 9 Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender

### 9.1 Hilfeempfänger

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Bundesgebiet			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	297 755	29,8	297 755	52,5
2	männlich	68 657	6,9	68 657	12,1
3	weiblich	229 098	22,9	229 098	40,4
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	67 725	6,8	67 725	11,9
5	männlich	25 527	2,6	25 527	4,5
6	weiblich	42 198	4,2	42 198	7,4
7	Ehepaare ohne Kinder	102 374	10,2	51 187	9,0
8	mit 1 Kind	30 768	3,1	10 256	1,8
9	mit 2 Kindern	36 564	3,7	9 141	1,6
10	mit 3 und mehr Kindern	105 438	10,6	16 490	2,9
11	Elternteile mit 1 Kind	61 928	6,2	30 964	5,5
12	mit 2 Kindern	94 020	9,4	31 340	5,5
13	mit 3 und mehr Kindern	142 153	14,2	30 086	5,3
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	8 452	0,8	2 663	0,5
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	25 472	2,5	12 736	2,2
16	mit 3 und mehr Personen	26 482	2,7	7 268	1,3
17	Alle Haushalte zusammen	999 131	100	567 611	100

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Niedersachsen			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	29 049	27,0	29 049	49,7
2	männlich	5 039	4,7	5 039	8,6
3	weiblich	24 010	22,3	24 010	41,1
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	6 723	6,3	6 723	11,5
5	männlich	2 617	2,4	2 617	4,5
6	weiblich	4 106	3,8	4 106	7,0
7	Ehepaare ohne Kinder	11 784	11,0	5 892	10,1
8	mit 1 Kind	3 177	3,0	1 059	1,8
9	mit 2 Kindern	3 588	3,3	897	1,5
10	mit 3 und mehr Kindern	12 151	11,3	1 865	3,2
11	Elternteile mit 1 Kind	6 528	6,1	3 264	5,6
12	mit 2 Kindern	10 515	9,8	3 505	6,0
13	mit 3 und mehr Kindern	17 350	16,1	3 624	6,2
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	872	0,8	284	0,5
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	2 850	2,6	1 425	2,4
16	mit 3 und mehr Personen	2 968	2,8	828	1,4
17	Alle Haushalte zusammen	107 555	100	58 415	100

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

# Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1974 und Haushalte

Schleswig-Holstein				Hamburg				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
13 509	29,5	13 509	51,8	13 173	37,3	13 173	62,7	1
2 567	5,6	2 567	9,8	2 455	6,9	2 455	11,7	2
10 942	23,9	10 942	42,0	10 718	30,3	10 718	51,0	3
3 251	7,1	3 251	12,5	1 113	3,1	1 113	5,3	4
1 403	3,1	1 403	5,4	499	1,4	499	2,4	5
1 848	4,0	1 848	7,1	614	1,7	614	2,9	6
4 466	9,8	2 233	8,6	3 586	10,1	1 793	8,5	7
1 410	3,1	470	1,8	807	2,3	269	1,3	8
1 604	3,5	401	1,5	1 032	2,9	258	1,2	9
4 421	9,7	700	2,7	2 696	7,6	428	2,0	10
2 762	6,0	1 381	5,3	1 730	4,9	865	4,1	11
4 371	9,6	1 457	5,6	3 228	9,1	1 076	5,1	12
6 629	14,5	1 407	5,4	5 495	15,6	1 169	5,6	13
493	1,1	160	0,6	1 068	3,0	337	1,6	14
1 402	3,1	701	2,7	688	1,9	344	1,6	15
1 425	3,1	396	1,5	720	2,0	198	0,9	16
45 743	100	26 066	100	35 336	100	21 023	100	17

Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
5 421	23,3	5 421	42,0	82 478	24,6	82 478	45,4	1
1 010	4,3	1 010	7,8	12 949	3,9	12 949	7,1	2
4 411	18,9	4 411	34,2	69 529	20,8	69 529	38,3	3
2 776	11,9	2 776	21,5	25 498	7,6	25 498	14,0	4
1 243	5,3	1 243	9,6	9 078	2,7	9 078	5,0	5
1 533	6,6	1 533	11,9	16 420	4,9	16 420	9,0	6
1 826	7,8	913	7,1	35 802	10,7	17 901	9,9	7
582	2,5	194	1,5	10 377	3,1	3 459	1,9	8
784	3,4	196	1,5	11 692	3,5	2 923	1,6	9
3 287	14,1	528	4,1	36 351	10,9	5 690	3,1	10
1 452	6,2	726	5,6	25 004	7,5	12 502	6,9	11
2 421	10,4	807	6,3	35 880	10,7	11 960	6,6	12
2 940	12,6	637	4,9	48 354	14,4	10 270	5,7	13
413	1,8	139	1,1	2 592	0,8	829	0,5	14
756	3,2	378	2,9	10 424	3,1	5 212	2,9	15
634	2,7	180	1,4	10 189	3,0	2 798	1,5	16
23 292	100	12 895	100	334 641	100	181 520	100	17

**9 Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender**  
**9.1 Hilfeempfänger**

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Hessen			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	27 222	32,7	27 222	54,5
2	männlich	6 842	8,2	6 842	13,7
3	weiblich	20 380	24,4	20 380	40,8
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	6 050	7,3	6 050	12,1
5	männlich	2 098	2,5	2 098	4,2
6	weiblich	3 952	4,7	3 952	7,9
7	Ehepaare ohne Kinder	9 406	11,3	4 703	9,4
8	mit 1 Kind	2 793	3,4	931	1,9
9	mit 2 Kindern	4 240	5,1	1 060	2,1
10	mit 3 und mehr Kindern	6 215	7,5	965	1,9
11	Elternteile mit 1 Kind	4 990	6,0	2 495	5,0
12	mit 2 Kindern	7 077	8,5	2 359	4,7
13	mit 3 und mehr Kindern	10 303	12,4	2 253	4,5
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	482	0,6	166	0,3
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	2 178	2,6	1 089	2,2
16	mit 3 und mehr Personen	2 409	2,9	660	1,3
17	Alle Haushalte zusammen	83 365	100	49 953	100

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Bayern			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	39 464	33,1	39 464	56,0
2	männlich	9 854	8,3	9 854	14,0
3	weiblich	29 610	24,9	29 610	42,0
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	8 755	7,3	8 755	12,4
5	männlich	3 036	2,5	3 036	4,3
6	weiblich	5 719	4,8	5 719	8,1
7	Ehepaare ohne Kinder	12 692	10,7	6 346	9,0
8	mit 1 Kind	3 189	2,7	1 063	1,5
9	mit 2 Kindern	3 868	3,2	967	1,4
10	mit 3 und mehr Kindern	12 506	10,5	1 931	2,7
11	Elternteile mit 1 Kind	5 946	5,0	2 973	4,2
12	mit 2 Kindern	9 687	8,1	3 229	4,6
13	mit 3 und mehr Kindern	16 437	13,8	3 440	4,9
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 241	1,0	358	0,5
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	2 364	2,0	1 182	1,7
16	mit 3 und mehr Personen	2 968	2,5	799	1,1
17	Alle Haushalte zusammen	119 117	100	70 507	100

1) Nur in die Bedarfaberechnung einbezogene Personen.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1974  
und Haushalte

Rheinland-Pfalz				Baden-Württemberg				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
13 494	26,9	13 494	49,7	28 818	28,1	28 818	52,4	1
2 393	4,8	2 393	8,8	8 551	8,4	8 551	15,5	2
11 101	22,1	11 101	40,9	20 267	19,8	20 267	36,8	3
3 226	6,4	3 226	11,9	6 022	5,9	6 022	10,9	4
1 109	2,2	1 109	4,1	2 433	2,4	2 433	4,4	5
2 117	4,2	2 117	7,8	3 589	3,5	3 589	6,5	6
5 336	10,6	2 668	9,8	9 736	9,5	4 868	8,8	7
1 551	3,1	517	1,9	3 735	3,6	1 245	2,3	8
1 748	3,5	437	1,6	4 436	4,3	1 109	2,0	9
5 731	11,4	874	3,2	13 905	13,6	2 188	4,0	10
2 996	6,0	1 498	5,5	4 952	4,8	2 476	4,5	11
4 503	9,0	1 501	5,5	9 441	9,2	3 147	5,7	12
8 275	16,5	1 724	6,3	17 031	16,6	3 597	6,5	13
442	0,9	128	0,5	618	0,6	184	0,3	14
1 330	2,6	665	2,4	1 656	1,6	828	1,5	15
1 598	3,2	434	1,6	2 027	2,0	537	1,0	16
50 230	100	27 166	100	102 377	100	55 019	100	17

Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
5 337	26,8	5 337	49,2	39 790	51,3	39 790	73,4	1
748	3,8	748	6,9	16 249	20,9	16 249	30,0	2
4 589	23,1	4 589	42,3	23 541	30,3	23 541	43,4	3
1 232	6,2	1 232	11,4	3 079	4,0	3 079	5,7	4
465	2,3	465	4,3	1 546	2,0	1 546	2,9	5
767	3,9	767	7,1	1 533	2,0	1 533	2,8	6
1 982	10,0	991	9,1	5 758	7,4	2 879	5,3	7
813	4,1	271	2,5	2 334	3,0	778	1,4	8
692	3,5	173	1,6	2 880	3,7	720	1,3	9
2 170	10,9	340	3,1	6 005	7,7	981	1,8	10
1 550	7,8	775	7,1	4 018	5,2	2 009	3,7	11
2 202	11,1	734	6,8	4 695	6,1	1 565	2,9	12
2 870	14,4	610	5,6	6 469	8,3	1 355	2,5	13
120	0,6	39	0,4	111	0,1	39	0,1	14
420	2,1	210	1,9	1 404	1,8	702	1,3	15
503	2,5	133	1,2	1 041	1,3	305	0,6	16
19 891	100	10 845	100	77 584	100	54 202	100	17

**9 Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern  
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1974**

**9.2 Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes**

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Einheit	Haushalte bzw. Haus- haltsteile insgesamt	Alter des Haushaltsvorstandes <sup>2)</sup> von ... bis unter ... Jahren					
			unter 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr
Einzel nachgewiesene HV	Anzahl	297 755	3 908	8 487	51 563	32 540	38 342	162 915
	%	100	1,3	2,9	17,3	10,9	12,9	54,7
männlich	Anzahl	68 657	2 268	5 590	29 376	7 592	5 661	18 170
	%	100	3,3	8,1	42,8	11,1	8,2	26,5
weiblich	Anzahl	229 098	1 640	2 897	22 187	24 948	32 681	144 745
	%	100	0,7	1,3	9,7	10,9	14,3	63,2
Sonstige einzeln nachge- wiesene Hilfeempfänger	Anzahl	67 725	27 659	2 777	13 190	4 393	3 836	15 870
	%	100	40,8	4,1	19,5	6,5	5,7	23,4
männlich	Anzahl	25 527	13 916	1 585	6 225	1 149	617	2 035
	%	100	54,5	6,2	24,4	4,5	2,4	8,0
weiblich	Anzahl	42 198	13 743	1 192	6 965	3 244	3 219	13 835
	%	100	32,6	2,8	16,5	7,7	7,6	32,8
Ehepaare ohne Kinder	Anzahl	51 187	53	321	4 423	6 245	8 023	32 122
	%	100	0,1	0,6	8,6	12,2	15,7	62,8
mit 1 Kind	Anzahl	10 256	125	859	5 482	1 976	834	980
	%	100	1,2	8,4	53,5	19,3	8,1	9,6
mit 2 Kindern	Anzahl	9 141	22	425	6 809	1 194	344	347
	%	100	0,2	4,6	74,5	13,1	3,8	3,8
mit 3 und mehr Kindern	Anzahl	16 490	9	102	14 299	1 445	347	288
	%	100	0,1	0,6	86,7	8,8	2,1	1,7
Elternteile mit 1 Kind	Anzahl	30 964	2 112	5 140	19 005	3 364	479	864
	%	100	6,8	16,6	61,4	10,9	1,5	2,8
mit 2 Kindern	Anzahl	31 340	463	3 274	25 958	1 463	67	115
	%	100	1,5	10,4	82,8	4,7	0,2	0,4
mit 3 und mehr Kindern	Anzahl	30 086	64	865	28 226	819	33	79
	%	100	0,2	2,9	93,8	2,7	0,1	0,3
Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	Anzahl	2 663	157	538	1 877	73	6	12
	%	100	5,9	20,2	70,5	2,7	0,2	0,5
Sonstige Haushalte								
mit 2 Personen	Anzahl	12 736	8 878	539	962	355	322	1 680
	%	100	69,7	4,2	7,6	2,8	2,5	13,2
mit 3 und mehr Personen	Anzahl	7 268	5 149	281	1 252	191	98	297
	%	100	70,8	3,9	17,2	2,6	1,3	4,1
Alle Haushalte zusammen	Anzahl	567 611	48 599	23 608	173 046	54 058	52 731	215 569
	%	100	8,6	4,2	30,5	9,5	9,3	38,0

1) Nur in die Bedarfberechnung einbezogene Personen. - 2) Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei "Sonstigen Mehrpersonenhaushalten" nach dem Alter des Ältesten Hilfeempfängers.



# **10 Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und nach der Anzahl der empfangenen Hilfearten 1974**

Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten

Hilfeart	Empfänger von Sozialhilfe insgesamt		Davon empfangen					
			1 Hilfeart		2 Hilfearten		3 und mehr Hilfearten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Sozialhilfe	1 915 591	100	1 595 626	83,3	287 044	15,0	32 921	1,7
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 057 068	100	789 902	74,7	236 948	22,4	30 218	2,9
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 125 689	100	805 724	71,6	287 044	25,5	32 921	2,9
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	450	100	237	52,7	167	37,1	46	10,2
Ausbildungshilfe	41 255	100	38 540	93,4	2 502	6,1	213	0,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe	101 672	100	82 816	81,5	13 829	13,6	5 027	4,9
Krankenhilfe	424 951	100	176 225	41,5	218 909	51,5	29 817	7,0
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 847	100	1 381	35,9	1 265	32,9	1 201	31,2
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	50 860	100	44 821	88,1	5 329	10,5	710	1,4
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	87 591	100	74 175	84,7	9 820	11,2	3 596	4,1
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	580	100	537	92,6	36	6,2	7	1,2
Sonstige Tuberkulosehilfe	56 680	100	52 763	93,1	3 450	6,1	467	0,8
Blindenhilfe	11 375	100	10 341	90,9	797	7,0	237	2,1
Hilfe zur Pflege	365 763	100	285 458	78,0	61 804	16,9	18 501	5,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14 116	100	7 599	53,8	3 854	27,3	2 663	18,9
Hilfe für Gefährdete	6 102	100	4 015	65,8	1 685	27,6	402	6,6
Altenhilfe	36 177	100	20 044	55,4	9 937	27,5	6 196	17,1
Sonstige Hilfe	12 190	100	6 772	55,6	3 756	30,8	1 662	13,6

# 11 Zugewanderte, Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe 1974

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten		Außerhalb von Anstalten		In Anstalten	
	Zuge- wanderte <sup>1)</sup>	Ausländer od. Staatenlose	Zuge- wanderte <sup>1)</sup>	Ausländer od. Staatenlose	Zuge- wanderte <sup>1)</sup>	Ausländer od. Staatenlose
Sozialhilfe	9 614	39 057	7 772	32 716	2 019	7 326
Laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt	6 128	27 884	5 734	26 652	403	1 284
Hilfe in besonderen Lebens- lagen	5 214	16 183	3 648	10 480	1 682	6 347
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	4	13	4	13	-	-
Ausbildungshilfe	365	561	196	489	174	73
Vorbeugende Gesundheitshilfe	182	900	76	345	107	555
Krankenhilfe	2 632	8 524	2 366	5 571	321	3 356
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	12	227	7	85	6	162
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	55	480	9	232	46	251
Sonstige Eingliederungs- hilfe für Behinderte	320	1 092	142	589	181	522
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufs- ausbildung	4	25	3	24	1	1
Sonstige Tuberkulosehilfe	316	2 385	268	2 141	48	282
Blindenhilfe	41	49	36	38	5	11
Hilfe zur Pflege	1 499	2 028	698	955	812	1 077
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	50	277	50	211	-	66
Hilfe für Gefährdete	19	102	5	11	14	92
Altenhilfe	145	228	120	199	25	29
Sonstige Hilfe	60	255	36	191	24	64

1) Gem. § 7 Abs. 2 Nr. 3 Erstes Überleitungsgesetz.

## Fachserie K

# Öffentliche Sozialleistungen

### Reihe 1: Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge

#### I. Sozialhilfe (jährlich)

#### II. Kriegsopferfürsorge (jährlich)

Diese Reihen enthalten Angaben über Empfänger und Leistungen der Sozialhilfe bzw. der Kriegsopferfürsorge.

**Sonderbeiträge:** (unregelmäßige Erscheinungsfolge)

Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe 1968

Sonstige Hilfen der Kriegsopferfürsorge 1969

Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, Juni 1972

### Reihe 2: Öffentliche Jugendhilfe (jährlich)

Diese Reihe enthält Angaben über die öffentlichen Maßnahmen, den Aufwand und die Einrichtungen der Jugendhilfe.

### Reihe 3: Wohngeld

(Bis 1970 halbjährlich in Fachserie E, Reihe 7; für 1972 Jahresheft, auch mit Ergebnissen für 1971; für 1973 und 1974 Jahresheft; ab 1975 vierteljährliche und jährliche Erscheinungsfolge.)

Diese Reihe enthält Angaben über die Leistungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die Struktur und Wohnverhältnisse der Empfänger.

### Reihe 4: Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

Diese Reihe bringt jährliche Angaben über medizinische und berufliche Rehabilitation und alle 5 Jahre über den Bestand an Behinderten, soweit der Grad der Minderung ihrer Erwerbsfähigkeit 30% oder mehr beträgt.

---

**Prospekte** mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 4211 20, 6500 Mainz 42, erhältlich.